

**GRAMMATIK  
DER GRIECHISCHEN POPYRI  
AUS DER PTOLEMÄERZEIT**

MIT EINSCHLUSS DER GLEICHZEITIGEN OSTRAKA  
UND DER IN ÄGYPTEN VERFASSTEN INSCRIFTEN

BAND II I

**SATZLEHRE**

ANALYTISCHER TEIL  
ERSTE HALFTE

VON

**DR. EDWIN MAYSER**  
PROFESSOR AM KARLSGYMNASIUM IN STUTTGART



BERLIN UND LEIPZIG 1926  
**WALTER DE GRUYTER & CO.**

VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG / J. GUTTENTAG, VERLAGS-  
BUCHHANDLUNG / GEORG REIMER / KARL J. TRÜBNER- / VEIT & COMP.

Photomechanischer Nachdruck 1970

Unveränderter photomechanischer Nachdruck

Archiv.-Nr. 3 419 700

© 1970 by Walter de Gruyter & Co., vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung —  
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung — Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.,  
Berlin 30

Printed in Germany

Alle Rechte des Nachdrucks, der photomechanischen Wiedergabe, der Übersetzung, der  
Herstellung von Mikrofilmen und Photokopien, auch auszugsweise, vorbehalten.

**DEM ANDENKEN  
MEINER LIEBEN FRAU**



## VORWORT.

---

Seit dem Erscheinen des ersten Bandes der Papyrusgrammatik (Laut- und Formenlehre) sind fast zwei Jahrzehnte vergangen. Die Schwierigkeiten, die sich der Fortsetzung entgegenstellten, waren groß und wuchsen von Jahr zu Jahr. Als die Sammlung der syntaktischen Erscheinungen aus allen bis 1914 erschienenen ptolemäischen Texten so gut wie abgeschlossen, das gesamte Beobachtungsmaterial gesichtet und geordnet war, brach der Weltkrieg aus, der dem Gymnasiallehrer doppelte dienstliche Belastung brachte und ihn von außerdienstlicher wissenschaftlicher Tätigkeit ferne hielt. Die Beschaffung der ausländischen Literatur wurde immer schwieriger, mit der Zeit unmöglich. Manche Neuerscheinungen, z. B. die umfangreichen *Publicazioni della Società Italiana*, waren lange an deutschen Bibliotheken kaum erhältlich und nur durch persönliches Entgegenkommen der Herausgeber zugänglich. Als endlich das Manuskript abgeschlossen vorlag, wurde die Herausgabe durch die infolge der Inflation herbeigeführte Stockung des deutschen Buchhandels ernstlich in Frage gestellt. Erst das dankenswerte Eintreten amerikanischer Gelehrter, die auf Anregung des um das neutestamentliche Griechisch hochverdienten Professors A. T. Robertson in Louisville, Ky. auf 40–50 Exemplare subskribierten, ermöglichte die Drucklegung, die der Verlag von Walter de Gruyter & Co. unter Übernahme der Restbestände des bei Teubner gedruckten 1. Bandes vor einem Jahr begann und nunmehr glücklich zum Ziel geführt hat.

Besonderen Dank schulde ich dem Württembergischen Kultministerium, das mir zur Weiterführung meiner Arbeiten zweimal einen längeren Dienstururlaub bewilligte. Weiterhin machte sich in hervorragender Weise um das Zustandekommen des Buches verdient mein treuer Mentor und lieber Freund Professor Dr. Wilhelm Schmid an der Universität Tübingen, der mir vielfache Anregungen, namentlich in der Anlage und Einteilung des Stoffes, gab und die Revision des Druckes mitlas. Endlich unterstützte mich bei den Korrekturen getreulich mein Schwiegersohn Eugen Staiger, Studienrat in Urach, der auch die Abfassung des Wortregisters übernahm. Allen sei auch hier mein herzlichster Dank gesagt.

---

Ich benütze die erwünschte Gelegenheit, mich über Plan und Anlage des Werkes kurz auszusprechen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, der Satzlehre eine vom Üblichen abweichende Stoffeinteilung zugrunde zu legen, und zwar nach dem Vorgang meines Freundes Prof. Dr. Wilh. Schmid, der seit 1906 die griechische Syntax in seinen Vorlesungen wesentlich nach dieser Einteilung vorträgt. Die Gründe, die ihn dazu veranlaßten und auch mich überzeugt haben, sind etwa folgende.

Die Zerlegung der Satzlehre in einen analytischen und einen synthetischen Teil, wie sie K. W. Krüger vorgenommen hat, bedarf keiner Rechtfertigung, und ohne weiteres klar ist auch Inhalt und Gliederung des synthetischen Teils. Schwierigkeiten macht nur der Inhalt und Aufbau des analytischen Teils, von dem in diesem Band die erste Hälfte abgeschlossen vorliegt. Bis in die neuesten Darstellungen der griechischen Syntax hinein wirkt hier auf die Gliederung des Stoffs die antike Lehre von den acht Redeteilen, nirgends freilich in ganz unveränderter Gestalt und in vollem Umfang. In dieser Lehre sind die in der Sprache gegebenen Einzelformen, insofern sie in Einzelwörtern bestehen, also mit Ausschluß umschreibender Ersatzformen<sup>1)</sup>, nach ihrer Bedeutung im Satz in Gruppen zusammengefaßt, in denen aber das für die Satzlehre Wichtigste, die Funktion der Form im Satz, nicht rein zum Ausdruck kommt.

Denn tatsächlich funktioniert im Satz jeder einzelne Bestandteil entweder als Subjekt oder als Prädikat oder als nähere Bestimmung zu einem dieser beiden Grundbestandteile des Satzes. Die alten Redeteile aber können nach ihrer Funktion im Satz keineswegs einander gleichgeordnet werden. Wesentlich für den Satz sind nur Subjekt und Prädikat, alles andere ist Zutat. Wenn Apollonios Dyskolos Nomen und Verbum als ἐμψυχότατα μέρη τοῦ λόγου bezeichnete, so liegt darin die Beobachtung, daß das Subjekt (bez. Objekt) in der Regel durch ein Nomen, daß Prädikat in der Regel durch ein Verbum gebildet wird. Aber das Nomen kann ebenso wie sein Ersatz (ἄρθρον, ἀντωνυμία) auch als Prädikat und (in den casus obliqui) als nähere Bestimmung beim Nomen oder Verbum funktionieren, wobei ihm die Präposition zur Verdeutlichung der Bedeutung des casus obliquus beigefügt werden kann; im übrigen ist Präposition (in Composition mit dem Verbum) wie Adverbium auch nähere Bestimmung zum Verbum. Die Konjunktion gehört in den synthetischen Teil. Die Lehre von den μέρη λόγου verbindet und koordiniert also Dinge, die vom syntaktischen Standpunkt aus sehr verschiedenartig sind, sie nimmt

<sup>1)</sup> Nur eine Form des Nominalersatzes, die ἀντωνυμία, ist, weil sie eben auch in einem Wort besteht, unter die Redeteile aufgenommen.

auf die syntaktische Funktion als solche keine Rücksicht, d. h. sie steht überhaupt nicht unter streng syntaktischem Gesichtspunkt, sondern dient eigentlich nur dem Bestreben, alle Einzelwortformen der Sprache unter gewisse Bedeutungsgruppen einzuordnen, die sich aber nicht mit einheitlich geschlossenen Funktionsgruppen decken. So fehlt den Redeteilen zwar keineswegs jede Eignung, im Aufbau der Syntax mitzuwirken, sie müssen aber in ein höheres und rein syntaktisch gedachtes System eingeordnet werden.

Zergliedert man den einfachen Satz, so ergeben sich die zwei Grundbestandteile Subjekt und Prädikat, bzw., wenn nähere Bestimmungen hinzutreten, Subjektsgruppe und Prädikatsgruppe. Damit ist für die rein struktive Analyse das Einteilungsprinzip gegeben. Der Syntaktiker hat im analytischen Teil folgende Fragen zu beantworten:

1) In welchen Formen wird das Subjekt bzw. das Prädikat dargestellt? Das Subjekt zunächst in der Regel durch Substantiva — das Substantiv kann aber auch durch Adjektiva, Pronomina oder durch Umschreibungsformen ersetzt werden, die sprachgeschichtlich oder stilgeschichtlich von Bedeutung, also zu buchen sind —; das Prädikat in der Regel durch Verbum, unter Umständen aber auch durch Nomen. Möglich endlich, daß das Subjekt oder das Prädikat sprachlich überhaupt nicht ausgedrückt wird.

2) In welchen Formen treten nähere Bestimmungen zum Subjekt (als Attribut in Form von Adjektiven oder von Casus obliqui der Substantive, als Apposition) bzw. Prädikat (Adverbien, Casus obliqui mit oder ohne Präposition)?

3) Welche Normen gelten für die generelle und numerale Konkordanz zwischen Subjektsnomen und hinzutretenden Attributen oder Appositionen? (Die Konkordanz zwischen Subjekt und Prädikat gehört in den synthetischen Teil.)

4) Werden die näheren Bestimmungen vor das Subjekts- oder Prädikatswort oder nach ihm gestellt?

Wäre die Aufgabe der Syntax mit der *διαίρεσις* d. h. der Darstellung der Satzgliederung, der Satz Anatomie, erschöpft, so würde die hier gegebene Stoffanordnung genügen. Was Verwicklungen bringt, ist die durch die bekannte Schrift von J. Ries<sup>1)</sup> in Fluß gebrachte Frage, ob die Lehre von der Bedeutung der Wortformen zur Syntax gehöre oder zur Formenlehre oder ob sie in einem besonderen Kapitel zwischen Formenlehre und Syntax abzuhandeln sei. Der letzte, von Ries vorgeschlagene

<sup>1)</sup> Was ist Syntax? Ein kritischer Versuch: Marburg 1894.

Weg ist meines Wissens von keinem Verfasser einer Syntax besprochen worden. Der Einschluß der Bedeutungslehre in die Formenlehre wäre nur dann gerechtfertigt, wenn jeder Form eine in allen Fällen festbleibende Bedeutung zukäme, sei es nun, daß die Grundbedeutung (wie bei den Personenformen des Verbum) sich durch alle Zeiten gehalten oder daß nach mancherlei Verschiebungen sich schließlich eine Bedeutung als wesentliche durchgesetzt hätte (so zum Teil bei den Casus- und Modusformen). Tatsächlich gibt es aber Formen von so verschiedenartiger Bedeutung, daß sie nur durch Künstelei unter einen Bedeutungshauptnenner gebracht werden können, wobei zu bemerken ist, daß derartige Subsumptionen vielfach lediglich logische Spielereien ohne allen geschichtlichen Wert sind. Geschichtlich erklärt sich die Vieldeutigkeit wohl meist aus Übertragung der Bedeutungen untergegangener Formen auf erhalten gebliebene (synkretistische Formen). Solchen Formen kommt ihre bestimmte Bedeutung jeweils erst durch den Zusammenhang des Satzes zu, in den sie gestellt sind. So ist es bei den obliquen Casusformen. Was ein Genitiv, Dativ, Akkusativ im besonderen bedeutet, ist ihm nicht von vornherein anzusehen, ergibt sich vielmehr immer erst aus den Verbindungen dieser casus obliqui mit anderen Bestandteilen des Satzes. Es ist klar, daß in diesen Fällen die Bedeutungslehre von der Satzlehre nicht getrennt werden kann. Die Lehre von der Bedeutung der casus obliqui gehört also in das Kapitel von den näheren Bestimmungen, die zum Nomen oder Verbum treten. Sie muß in zwei Hälften geteilt werden: 1. die casus obliqui als nähere Bestimmungen zum Nomen (adnominaler Casusgebrauch); 2. die casus obliqui als nähere Bestimmungen zum Verbum (adverbaler Casusgebrauch). Und wenn hier ein wesentlicher Teil der Bedeutungslehre dem analytischen Kapitel der Satzlehre einzuverleiben ist, so erscheint es jedenfalls zweckmäßig, auch den Rest der Bedeutungslehre nicht von der analytischen Syntax auszuschließen, wiewohl die Bedeutung der übrigen Wortformen nicht in demselben Maß wie die der casus obliqui erst vom Satz aus bestimmt wird. Der Platz, an den die Lehre von den casus obliqui gehört, ist damit klar bezeichnet.

Es handelt sich nunmehr nur noch um die Feststellung des Platzes, an dem die Lehre von der Bedeutung der übrigen Wortformen in der Syntax stehen soll. Diese unterscheiden sich wesentlich von den Casus obliqui dadurch, daß sie bedeutungsfest bzw. daß sie dies in weit höherem Maß sind als die casus obliqui. Auch formell unterscheiden sie sich meist von diesen, und zwar dadurch, daß bei ihnen die Bedeutung im Wortstamm, nicht in der Endung liegt (dies trifft allerdings für die Personenformen nicht zu). Jedenfalls ist durch diese eingreifenden Unterschiede gerecht-

fertigt, daß die Bedeutungslehre für die casus obliqui von der Bedeutungslehre für die übrigen Wortformen getrennt behandelt wird.

Es scheint deshalb richtig, den analytischen Teil zu beginnen mit einem Kapitel über die Bedeutung der verhältnismäßig bedeutungsfesten, d. h. vom jeweiligen Satzzusammenhang wenig oder gar nicht beeinflußten Wortformen. Diese sind die Geschlechts- und Zahlformen des Nomen, die Steigerungsformen, der Rufekasus, die Genus-, Tempus- und Modusformen des Verbun. Ausschließlich der Bedeutungslehre dient also nur das Kapitel von den bedeutungsfesten Wortformen, die mit dem Satzgefüge als solchem nichts zu tun haben. Dieses Kapitel wird aus dem Zusammenhang mit der Lehre von den Wortgruppen herausgenommen und ihr im analytischen Teil vorangestellt. Die Lehre von der Bedeutung aller übrigen Formen ist, weil sie vom Satzzusammenhang aus bestimmt wird, in die lediglich unter formalem Gesichtspunkt stehenden Kapitel von den Wortgruppen einbezogen.

So ist die ganze Lehre von der Bedeutung der Wortformen organisch in den analytischen Teil der Syntax eingegliedert. Dieser entlastet zugleich, indem er auch die Konkordanz der Wortformen innerhalb der Wortgruppen behandelt, den synthetischen Teil, der sich nun nur noch mit der Verbindung von Subjekt und Prädikat, den Satzarten und der Satzverbindung zu beschäftigen hat.

Man kann sich auf den Standpunkt stellen, die Verpackungsfrage in der Syntax sei von untergeordneter Bedeutung; es komme hauptsächlich darauf an, daß alle wichtigen Erscheinungen irgendwo untergebracht seien, und daß ein alphabetisches Register die Schädlichkeiten einer mangelhaften Stoffgliederung ausgleiche. Ich glaube aber gezeigt zu haben, nicht nur daß eine im wesentlichen durchgreifende rationale Ordnung auch auf diesem Gebiet möglich ist, sondern auch, daß sie zu neuen, nicht unwichtigen Fragestellungen dem Sprachstoff gegenüber führt, und ich denke, daß mein Buch die Brauchbarkeit des hier gekennzeichneten Systems rechtfertigen wird.

Stuttgart, im April 1925.

Edwin Mayer.

## INHALT.

	Seite
Vorwort .....	V
Inhaltsangabe .....	X
Literaturübersicht .....	XIV
Erklärung einiger Abkürzungen und Zeichen.....	XIX
Berichtigungen und Nachträge .....	XX

### ERSTES KAPITEL.

Ausdrucksformen für nominales Subjekt, Objekt und Prädikat. Fehlen der Substantiva in diesen Satzteilen.

I. Ersatz von Substantiven durch nichtsubstantivische neutrale Ausdrücke .....	1—13
§ 1. Substantivierte neutrale Adjektiva und Partizipia .....	1
§ 2. Substantiversatz und -umschreibung durch neutralen Artikel mit folgendem Genitiv .....	7
§ 3. Der neutrale Artikel mit Präpositionalausdruck als Substantiversatz .....	9
§ 4. Der neutrale Artikel mit attributiven Adverbien als Substantiversatz .....	13
II. Ersatz einfacher maskulinischer und femininischer Beziehungs- und Zugehörigkeitsausdrücke durch Umschreibungsformen mit Artikel und Präpositionen .....	14—20
§ 5. Der persönliche Artikel mit Präpositionalausdruck .....	14
III. Fehlen des Nomen regens in attributiv zusammengesetzten Ausdrücken .....	20—27
§ 6. Gelegentlicher Wegfall des Substantivs mit naheliegender Ergänzung aus Zusammenhang und Situation.....	20
§ 7. Gewohnheitsmäßige Nominalellipsen .....	21
§ 8. Nominalellipsen im Tabellenstil .....	25

### ZWEITES KAPITEL: ANALYTISCHER TEIL.

Bedeutung und Gebrauch der einzelnen semasiologisch autonomen Stammformen von Nomen und Verbum.

I. Das Nomen.....	28—56
§ 9. Genera .....	28
§ 10. Numeri .....	34
§ 11. Komparation .....	45
§ 12. Der Vokativ .....	55

	Seite
II. Artikel und Pronomen in substantivischer Funktion ...	56—80
§ 13. Der Artikel .....	56
§ 14. Das Pronomen personale .....	62
§ 15. Das substantivische Reflexivpronomen .....	65
§ 16. Das Pronomen reciprocum .....	73
§ 17. Das Pronomen demonstrativum .....	73
§ 18. Das Pronomen relativum .....	76
§ 18a. Das Pronomen interrogativum .....	78
III. Das Verbum.....	80—360
A. Absoluter, transitiver bzw. intransitiver, kausativer Gebrauch. ....	80—89
§ 19. Verba absoluta (neutra) .....	80
§ 20. Verba transitiva und intransitiva .....	82
§ 21. Kausativer (faktitiver) Verbalgebrauch .....	89
B. Genera verbi. ....	89—130
§ 22. Aktivum .....	89
§ 23. Media tantum .....	91
§ 24. Media, die sich in der Bedeutung wesentlich vom Aktivum unterscheiden .....	93
§ 25. Das reflexive Medium .....	94
§ 26. Das reziproke Medium .....	103
§ 27. Das dynamische Medium .....	107
§ 28. Das kausative Medium .....	109
§ 29. Aktivum und Medium promiscue gebraucht und mißbräuchlich vertauscht .....	109
§ 30. Media passiva .....	116
§ 31. Passivum .....	118
§ 32. Umschreibende Ausdrucksformen für Aktivum und Passivum	123
C. Gebrauch der Zeitformen. ....	130—226
§ 33. Indikativ des Präsens .....	130
§ 34. Imperfektum .....	134
§ 35. Indikativ des Aorist .....	139
§ 36. Die Modi des Präsens und Aorist nach ihrer temporalen Bedeutung (Zeitstufen und Aktionsarten).....	145—176
a) Imperativ nebst dem Coniunctivus prohibitivus .....	145
b) Infinitiv .....	150
c) Partizipium .....	168
§ 37. Der Indikativ des Perfektum .....	176
§ 38. Die Modi des Perfektstamms nach ihrer temporalen Bedeutung	185—207
a) Imperativ .....	185
b) Infinitiv .....	186
c) Partizipium .....	192
§ 39. Plusquamperfektum .....	207
§ 40. Futurum .....	211
§ 41. Umschriebene Tempusformen .....	222
D. Gebrauch der Modusformen. ....	226—360
Modi finiti.	
§ 42. Der Indikativ in Hauptsätzen <sup>1)</sup> .....	226
§ 43. Der Imperativ und andere Befehlsformen .....	229

<sup>1)</sup> Über den Indikativ in Nebensätzen an Stelle des geläufigeren Konjunktiv bzw. Optativ vgl. §§ 46—49.

	Seite
§ 44. Der Konjunktiv in Hauptsätzen .....	232
§ 45. Der Konjunktiv in Absichtssätzen .....	236
§ 46. Der Konjunktiv in Relativsätzen .....	261
§ 47. Der Konjunktiv in Zeitsätzen .....	268
§ 48. Der Konjunktiv in Bedingungssätzen .....	275
§ 49. Der Optativ .....	288
Modi infiniti.	
§ 50. Der Infinitiv .....	296
§ 51. Das Partizipium .....	339
§ 52. Das Adiectivum verbale .....	357
<b>Indices</b>	
I. Sachregister .....	361
II. Wortregister .....	367

---

## ERGÄNZENDER NACHTRAG ZU DER IM I. BAND AUFGEFÜHRTEN LITERATURÜBERSICHT.

### I. Ptolemäische Urkunden.

Die Siglen stimmen überein mit den von U. Wilcken im Archiv für Papyrusforschung I 25. 122. 544 ff.; II 117. 385 ff.; III 113. 300 ff.; IV 173. 526 ff.; V 198. 424 ff.; VI 269. 363 ff.; VII 67 ff. eingeführten Abkürzungen. Das P. (Papyrus) ist der Kürze wegen in den meisten Fällen weggelassen, da Mißverständnisse ausgeschlossen sind.

**P. Artem.** = Klage der Artemisia (IV. Jahrh. v. Chr.) in der Neuausgabe von U. Wilcken, UPZ (1922) Nr. 1.

**BGU oder BU** = Ägyptische Urkunden aus den königlichen Museen zu Berlin, herausgegeben von der Generalverwaltung. Griechische Urkunden. Berlin 1895 ff. I—V. Der VI. Band führt den Titel: Papyri und Ostraka der Ptolemäerzeit, bearbeitet von Wilhelm Schubart und Ernst Kühn. Berlin 1922.

**Cair. Zen.** = Selected Papyri from the Archives of Zenon by C. C. Edgar, Annales du Service des Antiquités de l'Égypte, tom. XVIII 159 ff. (Nr. 1—10); 225 ff. (Nr. 11—20); XIX 13 ff. (Nr. 21—36); 81 ff. (Nr. 37—48); XX 19 ff. (Nr. 49—54); 181 ff. (Nr. 55—64); XXI 87 ff. (Nr. 65—66). 1918—21.

**P. Eleph.** = Elephantine-Papyri bearbeitet von O. Rubensohn mit Beiträgen von W. Schubart und W. Spiegelberg. Berlin 1907. Sonderheft der Berliner Urkunden.

**P. Frankf. I** = Hans Lewald, Griech. Papyri aus dem Besitz des Rechtswissenschaftlichen Seminars der Universität Frankfurt. Sitzungsber. der Heidelb. Ak. d. W., ph.-histor. Kl. 1920, 14. Abhandlung.

**P. Frankf. II** = Hans Lewald, Aus der Frankfurter Papyrussammlung. Zeitschr. d. Sav.-Stift. für Rechtsgeschichte. Romanist. Abt. Weimar 1921, S. 115—23.

**P. Freib.** = Mitteilungen aus der Freiburger Papyrussammlung. 1. Literarische Stücke, herausgegeben von Wolf Aly. 2. Ptolemäische Kleruchenurkunde (251 v. Chr.), herausgegeben von Matthias Gelzer. Vorgelegt von O. Gradenwitz. Sitzungsber. der Heidelb. Ak. d. W., phil.-histor. Kl. 1914, 2. Abt. Vgl. Preisigke, Sammelbuch I Nr. 5942.

**P. Giss.** = Griechische Papyri im Museum des Oberhessischen Geschichtsvereins zu Gießen, im Verein mit O. Eger herausgegeben und erklärt von Ernst

XIV Ergänzender Nachtrag zu der im I. Band aufgeführten Literaturübersicht.

- Kornemann und Paul M. Meyer. Bd. I Heft 1—3 (Nr. 1—126). Leipzig-Berlin 1910—12.
- P. Grad. = Griechische Papyri in der Sammlung Gradenwitz, herausgegeben von Gerhard Plaumann. Sitzungsber. der Heidelb. Ak. d. W., phil.-histor. Kl. 1904, 15. Abh. Heidelberg 1914.
- P. Gurob = J. Gilbert Smyly, Greek Papyri from Gurob. Royal Irish Academy Cunningham Memoirs Nr. XII. Dublin 1921.
- P. Hal. = Dikaionmata, Auszüge aus alexandrinischen Gesetzen und Verordnungen in einem Papyrus des philol. Seminars der Universität Halle, herausgegeben von der Graeca Halensis. Berlin 1913.
- P. Hamb. I = Griechische Papyrusurkunden der Hamburger Stadtbibliothek. herausgegeben von P. Meyer: Heft 1 (Nr. 1—23 röm.-byzant.) Leipzig-Berlin 1911; Heft 2 (Nr. 24—56, vom 3. vorchristl. Jahrh. bis in die byzant. Zeit) 1913.
- P. Heid. 1280 = G. A. Gerhard, Ein gräko-ägyptischer Erbstreit aus dem II. Jahrh. v. Chr. Sitzungsber. d. Heidelb. Ak. d. W., phil.-histor. Abt. 1911, 8. Abh.
- P. Hib. I = The Hibeh Papyri Part I edited by B. P. Grenfell and Arthur S. Hunt London 1906.
- P. Lille I = Institut papyrologique de l'Université de Lille: Papyrus grecs publiés sous la direction de Pierre Jouguet avec la collaboration de Paul Collart, Jean Lesquier, Maurice Xoual. Tome I fasc. 1 (Paris 1907); fasc. 2 (1908). Tome II fasc. 1 (1913); fasc. 2—4 (1912) = Papyrus Magdola, II. édition par Jean Lesquier.
- P. Lips. I = Griechische Urkunden der Papyrussammlung zu Leipzig. 1. Band. Mit Beiträgen von U. Wilcken herausgegeben von Ludwig Mitteis.
- P. Lond. I. II. III. IV = F. G. Kenyon, Greek papyri in the British Museum. 1. Catalogue with texts. 2. Facsimiles. I Lond. 1893; II 1898; III by Kenyon and H. J. Bell 1907; IV = The Aphrodito-Pap. ed. by H. J. Bell 1910 (byzant.-arab. Zeit).
- P. Magd. = Neuauflage der Magdola-Papyri, s. P. Lille II, fasc. 2—4.
- P. Meyer, Jur. Pap. = P. M. Meyer, Juristische Papyri: Erklärung von Urkunden zur Einführung in die juristische Papyruskunde. Berlin 1920.
- P. Meyer = Königseid von vier Flottensoldaten der Nesiotenlandsmannschaft aus dem Jahr 159 v. Chr. Klio XV (1918) 376 ff.
- Milligan = George Milligan, Selections from the greek Papyri, edited with translations and notes. Cambridge 1912.
- Mitt. Gr. u. Chr., W. Gr. u. Chr. = Ludwig Mitteis und Ulrich Wilcken. Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde. Leipzig 1912. 1. Bd.: Historischer Teil. 1. Hälfte: Grundzüge. 2. Hälfte: Chrestomathie. 2. Band: Juristischer Teil. 1. Hälfte: Grundzüge; 2. Hälfte: Chrestomathie.
- P. Neutest. = P. M. Meyer, Griechische Texte aus Ägypten. I. Papyri des neutestamentlichen Seminars der Universität Berlin. II. Ostraka der Sammlung Deißmann. Berlin 1916.

- P. Oxy. I—XV** = The Oxyrhynchos-Papyri ed. by Grenfell-Hunt. Oxford 1898—1922.
- P. Petr. I, II, (App.) III** = John Mahaffy, The Flinders Petrie Papyri with transcriptions, commentaries etc. Royal Irish Academy Cunningham Memoirs Nr. VIII and IX. Part I Dublin 1891; Part II 1893; Appendix 1894; Part III (by Mahaffy and Smyly) 1905.
- PSI** = Pubblicazioni della Società Italiana: Papyri greci e latini. Firenze 1912 ff. Vol. I: Nr. 1—112 (darunter Nr. 64 der einzige ptolemäische, ein „Fraueneid“, vgl. Arch. f. P. V S. 280, nach Wilcken 116/£<sup>a</sup>); vol. II enthält nur literarische Stücke; vol. III (1914); IV (1917); V (1918); VI (1920). Leiter der Publikation Girolamo Vitelli in Florenz.
- P. Ryland II** = Catalogue of the Greek papyri in the John Rylands library, ed. by J. de Johnson, V. Martin, A. S. Hunt. Manchester 1915 (Nr. 65—69 ptolemäisch).
- SB** = Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, herausgegeben von Friedrich Preisigke. Bd. I: Nr. 1—6000. Straßburg 1915. Bd. II: Wörterlisten zum 1. Band. Berlin-Leipzig 1922.
- Schub. Tab.** = Wilh. Schubart, Papyri graecae Berolinenses (Tabulae in usum scholarum editae sub cura Ioh. Lietzmann 2). Bonn 1911.
- P. Straßb. I, II** = Friedr. Preisigke, Griech. Papyrus der Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg. Bd. I (1906 ff.) enthält nur römisch-byzantin. Stücke. Bd. II (1920): Nr. 81—125, darunter 81—115 ptolemäisch.
- P. Tebt. oder Teb. I, II** = The Tebtunis Papyri part I ed. by B. P. Grenfell, A. S. Hunt and J. Gilbert Smyly. London 1902. Part II ed. by Grenfell, Hunt, Goodspeed. London 1907.
- UPZ** = Ulrich Wilcken, Urkunden der Ptolemäerzeit (Ältere Funde). Bd I. Lieferung 1 (1922) und 2 (1923)<sup>1)</sup>.
- Wessely, Stud. Pal.** = C. Wessely, Studien zur Paläographie und Papyruskunde. Leipzig 1901 ff.
- Witk. ep. pr.**<sup>2</sup> = Epistulae privatae graecae, quae in papyris aetatis Lagidarum servantur ed. Stanislaus Witkowski. Lips. 1911.
- Für alle Publikationen griechischer Urkunden kommt in Betracht:
- BL** = Fr. Preisigke, Berichtigungsliste der griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten. Berlin und Leipzig 1922.

## II. Zeitschriften und Abhandlungen.

- Annales du Service des Antiquités de l'Égypte.** Le Caire 1901 ff. I—XXII.
- Archiv** = Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete, herausgegeben von U. Wilcken. Leipzig 1901 ff. Bd. I—VI; VII 1—2.

---

<sup>1)</sup> Die 2. Lieferung dieser abschließenden Publikation wurde mir vor deren Herausgabe durch Herrn Geh. Rat Professor Dr. U. Wilcken in Aushängebogen zur Verfügung gestellt, wofür ich auch an dieser Stelle verbindlichsten Dank sage.

XVI Ergänzender Nachtrag zu der im I. Band aufgeführten Literaturübersicht.

- Ἀθηναῖ: σύγγραμμα περιοδικὸν τῆς ἐν Ἀθήναις ἐπιστημονικῆς ἐταιρείας. Ἀθήνησιν.
- Allen, H. F.: *The Infinitive in Polybius compared with the Infinitive in Biblical Greek.* Chicago 1907.
- Berger, Adolf: *Die Strafklauseln in den Papyrusurkunden.* Leipzig-Berlin 1911.
- Birklein, Fr.: *Entwicklungsgeschichte des substantivierten Infinitivs (= M. Schanz, Beiträge zur histor. Syntax. Bd. III Heft 1).* 1882.
- Blaß-Debr. N. T. = Friedrich Blaß, *Grammatik des neutestamentlichen Griechisch.* 4. völlig umgearbeitete Auflage besorgt von A. Debrunner. Göttingen 1913. Vgl. H. Stocks, *Das neutestamentl. Griechisch im Lichte der modernen Sprachforschung.* *Neue kirchl. Ztschr.* 24 (1913) S. 633—653; 681—700.
- Brugmann-Thumb = Karl Brugmann, *Griechische Grammatik,* 4. Auflage von Albert Thumb. München 1913 (= Iwan Müllers Hdb. d. kl. Alt. W. II 1)
- Copalle, *De servorum graecorum nominibus.* Diss. Marburg 1909.
- Deißmann L.v. O.<sup>2</sup> = Adolf Deißmann, *Licht vom Osten. Das neue Testament und die neu entdeckten Texte der hell.-röm. Welt.* 2. u. 3. Aufl. Tübingen 1909.
- Diel, H.: *De enuntiatis finalibus apud Graecorum rerum scriptores posterioris aetatis.* München 1895.
- Durham, Donald Blythe: *The Vocabulary of Menander considered in its relation to the κοινή.* Diss. Princeton Univ. 1913.
- Dyroff, A.: *Geschichte des Pronomen reflexivum.* I Würzburg 1892; II 1893 (= Beitr. zur histor. Syntax der griech. Sprache von M. Schanz III 3—4).
- Gerhard, G. A.: *Untersuchungen zur Geschichte des griechischen Briefs.* *Philol.* 64 (1905) 27 ff.
- Gildersleeve, B. L.: *Syntax of classical Greek by Basil Lanneau Gildersleeve with the cooperation of Charles-William Emil Miller.* New York-Cincinnati-Chicago Part I 1900. Part II 1911.
- Goodwin, W. W.: *Syntax of the Moods and Tenses of the Greek Verb* (1890).
- Harsing, C.: *De optativi in chartis Aegyptiis usu.* Diss. Bonnae 1910.
- Hartmann, F. J.: *Untersuchungen über den Gebrauch der Modi in den Historien des Procop von Cäsarea.* Regensburg 1902/3.
- Helbing, Robert: *Grammatik der Septuaginta. Laut- und Wortlehre.* Göttingen 1907.
- Hermann, E. *Nebensätze = Die Nebensätze in den griechischen Dialektinschriften im Vergleich mit den Nebensätzen in der griechischen Literatur.* Leipzig 1912.
- Hochne, A.: *De infinitivi apud Graecos classicae aetatis poetas qui fertur usu pro imperativo.* Breslau 1867.
- Jacobsthal, H. K.: *Tempora und Modi in den griechischen Dialektinschriften.* Diss. Straßburg 1907.
- Johannessohn: *Der Gebrauch der Kasus und der Präpositionen in der Septuaginta.* Diss. Berlin 1910.
- Kapff, R.: *Der Gebrauch des Optativs bei Diodorus Siculus.* Diss. Tübingen 1903.

Ergänzender Nachtrag zu der im I. Band aufgeführten Literaturübersicht. XVII

**Kenyon Pal.** = *The palaeography of greek Papyri* by Frederic G. Kenyon. Oxford 1899.

**Kesselring, G.**: Beiträge zum Aussterbeprozess des Infinitivs im Neugriechischen. Progr. d. Theresiengymn. in München 1906.

**Knodel, W.**: Die Urbanitätsausdrücke bei Polybios. Diss. Tübingen 1908.

**Knuenz, J.**: De enuntiatis Graecorum finalibus (Heft 7 der Commentationes Aenipontanae hgg. von Kalinka). Ad Aenipontem 1913.

**Krapp, Fr.**: Der substantivierte Infinitiv abhängig von Präpositionen und Präpositionsadverbien in der historischen Gräzität. Heidelberg 1892.

**Krüger** = Griechische Sprachlehre für Schulen von K. W. Krüger. I. Teil. 5. Aufl., besorgt von W. Pökel, Leipzig 1897; II. Teil. 4. Aufl., Berlin 1862.

**K.-Bl. I, II** = Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache von Raphael Kühner, in neuer Bearbeitung von Friedrich Bläß. I 1890. II 1892.

**Kühner-Gerth I, II** = Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache von Raphael Kühner. 3. Aufl., 2. Teil (Satzlehre) in zwei Bänden, besorgt von B. Gerth. Hannover-Leipzig 1898, 1904.

**Kuhring, W.**: De praepositionum graecarum in chartis Aegyptiacis usu. Diss. Bonn 1906.

**Lambertz, M.**: Die griechischen Sklavennamen I, II. Wien 1907, 1908.

**Laqueur, R.**: Quaestiones epigraphicae et papyrologicae selectae 1904.

**Lautensach, O.**: Die Aoriste bei den attischen Tragikern und Komikern (= Forschungen zur griechischen und lateinischen Grammatik, herausgegeben von P. Kretschmer, Frz. Skutsch, J. Wackernagel; 1. Heft). Göttingen 1911.

**Limberger, G.**: Die Nominalbildung bei Polybios. Diss. Tüb. Stuttgart 1923.

**Meltzer, Hans**: Jahresbericht über die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft. Bd. 159 (1912. III), S. 280—382: Griechische Syntax, Bedeutungslehre und Verwandtes. 1904 bis 1910.

**Moulton, Einl.** = J. H. Moulton, Einleitung in die Sprache des N. T. Deutsche Ausgabe Heidelberg 1911.

**Moulton C. R.**: XV, XVIII = J. H. Moulton, Grammatical Notes from the Papyri = *Classical Review* XV (1901), 31—38; 438—442; XVIII (1904), 106—112, 151—155.

**Mutzbauer, C.**: Die Grundlagen der griechischen Tempuslehre und der homerische Tempusgebrauch. 2 Bände. Straßburg 1893, 1909.

— Die Grundbedeutung des Konjunktivs und Optativs und ihre Entwicklung im Griechischen. Leipzig 1908.

**Nachmanson, E.**: Syntaktische Inschriftenstudien (= *Eranos* vol. IX). Uppsala 1909.

— Beiträge zur Kenntnis der altgriechischen Volkssprache. Uppsala 1910.

— Epigraphisch-grammat. Bemerkungen (= *Eranos* vol. XI). 1912.

**Nicolò, San**: Ägyptisches Vereinswesen zur Zeit der Ptolemäer und Römer. I München 1913; II 1 München 1915.

**Oertel, Friedrich**: Die Liturgie. Studien zur ptolemäischen und kaiserlichen Verwaltung Ägyptens. Leipzig 1917.

XVIII Ergänzender Nachtrag zu der im I. Band aufgeführten Literaturübersicht.

- Ogden, Jonas:** De infinitivi finalis vel consecutivi constructione apud priscos poetas Graecos. Diss. Columbia Univ. 1909.
- Preisigke, Friedrich:** Fachwörter des öffentlichen Verwaltungsdienstes Ägyptens in den griechischen Papyrusurkunden der ptolemäisch-römischen Zeit. Göttingen 1915.
- Rabchl, Walter:** De sermone defixionum Atticarum diss. inaug. Berlin 1906.
- Radermacher, N. T. = Ludwig Radermacher,** Neutestamentl. Grammatik. Das Griechische des N. T. im Zusammenhang mit der Volkssprache. Tübingen 1911.
- Radermacher, L.,** Besonderheiten der Koine-Syntax (Wiener Studien 31. 1). 1909.
- Reik, Karl:** Der Optativ bei Polybius und Philo von Alexandria. Leipzig 1907.
- Reil, Theodor:** Beiträge zur Kenntnis des Gewerbes im hellenistischen Ägypten. Diss. Leipzig 1913.
- Robertson-Stocks = A. T. Robertson,** Kurzgefaßte Grammatik des neutestamentlichen Griechisch mit Berücksichtigung der Ergebnisse der vergleichenden Sprachwissenschaft und der Koine-Forschung. Deutsche Ausgabe von H. Stocks. Leipzig 1911.
- Robertson N. T. (Gr. Gr.) = A grammar of the greek new Testament in the light of historical research by A. T. Robertson.** New York 1914. Große Ausgabe. 1360 Seiten.
- Rossberg, Conrad:** De praepositionum Graecarum in chartis Aegyptiis Ptolemaeorum aetatis usu. Diss. Jena 1909.
- Scham, Jakob:** Der Optativgebrauch bei Clemens von Alexandrien. Paderborn 1913.
- Schlageter, J.:** Zur Laut- und Formenlehre der außerhalb Attikas gefundenen attischen Inschriften. Freiburg i. Br. 1908.
- Der Wortschatz der außerhalb Attikas gefundenen attischen Inschriften. Straßburg 1912.
- Schroefel, E.:** De optativi apud Dionysium Halicarnasenseum usu. Diss. Vratislaviae 1909.
- Schubart Einf. = Wilh. Schubart,** Einführung in die Papyruskunde. Berlin 1918.
- Schwab = Otto Schwab,** Historische Syntax der griechischen Komparation in der klass. Literatur = Beiträge zur histor. Syntax d. griech. Spr., herausgegeben von M. Schanz, Bd. IV, Heft 1—3. Würzburg 1893, 94, 95.
- Schwyzer, E.:** Neugriech. Syntax und altgriechische (N. Jahrb. f. d. kl. Alt. XXI [1908] 498—507).
- Sloty, Fr.:** Der Gebrauch des Konjunktivs und Optativs in den griechischen Dialekten. I. Teil: Der Hauptsatz. Forschungen zur griechischen und lateinischen Grammatik, herausgegeben von P. Kretschmer und W. Kroll, 3. Heft. Göttingen 1915. Dazu W. Schmid, Wochenschr. f. kl. Philol. 33 (1916) 114 ff.
- Solmsen, Felix:** Beiträge zur griechischen Wortforschung. I. Teil. Straßburg 1909.

- Stahl Synt. oder Stahl Verb.** = J. M. Stahl, Kritisch-historische Syntax des griechischen Verbums der klassischen Zeit (= Sammlung indogerm. Lehr- und Handbücher, herausgegeben von H. Hirt und W. Streitberg. 1. Reihe: Grammatiken. 4. Band). Heidelberg 1907.
- Steiner, Alfons:** Beitrag zur Interpretation des Steuergesetzes von Ptolemaios Philadelphos. Diss. Freiburg i. Br. 1910.  
— Der Fiskus der Ptolemäer. 1913.
- Völker, Fr.:** Papyrorum graecarum syntaxis specimen. Diss. Bonn 1900.  
— Syntax der griech. Papyri I. Der Artikel. Münster 1903.
- Vogeser, Joseph:** Zur Sprache der griechischen Heiligenlegenden. Diss. München 1907.
- Wackernagel Heil.** = J. Wackernagel, Hellenistica. Göttingen 1907.
- Wackernagel, Vorl. I, II** = J. W., Vorlesungen über Syntax I. Basel 1920; II 1924.
- Wagner, R.;** Der Gebrauch des imperativischen Infinitivs im Griechischen. Schwerin 1891.
- Weber, Ph.** Absichtssätze = Entwicklungsgeschichte der Absichtssätze. 2 Teile. Würzburg 1884/85 (in: Schanz, Beitr. z. hist. Syntax, Bd. II Heft 1 u. 2).
- Wilcken, Gr. u. Chr.:** s. oben unter Mitt. Chr.
- Wolf, Malalas** = Studien zur Sprache des Malalas von Karl Wolf. I. Formenlehre. München 1911; II. Syntax. München 1912.
- Ziebarth, Erich:** Aus dem griechischen Schulwesen. Leipzig 1909.
- Zierner Compar.** = Vergleichende Syntax der indogermanischen Comparison, insbesondere der Comparationskasus der indogermanischen Sprachen und sein Ersatz. Berlin 1884.

#### ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN UND ZEICHEN.

Die nach einer Stellenangabe in runde Klammer gesetzte Zahl bedeutet, je nachdem a oder p dahintersteht, die Jahre vor oder nach Christi Geburt: also (164<sup>a</sup>) = geschrieben im Jahr 164 vor Christi Geb.: (175<sup>p</sup>) = im Jahr 175 nach Christi Geb.: I<sup>a</sup>, II<sup>a</sup>, III<sup>a</sup> oder I<sup>p</sup>, II<sup>p</sup>, III<sup>p</sup> etc. = im ersten, zweiten, dritten Jahrhundert vor bzw. nach Christi Geb. Der Zusatz von i (z. B. I<sup>a</sup>i, I<sup>p</sup>i) bezeichnet den Anfang, m (z. B. II<sup>a</sup>m, II<sup>p</sup>m) die Mitte, f (z. B. III<sup>a</sup>f, III<sup>p</sup>f) das Ende des betreffenden Jahrhunderts.

Eine eckige Klammer [ ] kennzeichnet eine Lücke im Text, die ergänzt wird; eine runde Klammer ( ) schließt die zur Ergänzung abgekürzter Wörter beigefügten Buchstaben ein: zwischen stumpfe Winkel ( ) wird ein entweder durch Schreibversehen oder infolge eines lautphysiologischen Vorgangs ausgefallener und zu ergänzender Buchstabe bzw. eine derartige Buchstabengruppe oder Silbe gesetzt. Der stumpfe Doppelwinkel « » schließt überflüssige, vom Herausgeber getilgte Buchstaben oder Dittographien ein; was vom Schreiber selbst getilgt ist, wird zwischen eckige Doppelklammern [ ] gesetzt.

## BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE.

- S. 2 unter a) im letzten Beispiel statt PS: PSI.  
 S. 12 Fußnote 1 ist die Klammer nach anab. zu tilgen.  
 S. 31 Anmerk. 1 Z. 2 v. oben: 364 f.  
 S. 32 Z. 9 v. unten statt § 10 II 3 : § 10 B 3.  
 S. 34 A im kleinen Druck Z. 4 ist die Klammer vor ξρια zu tilgen.  
 S. 39 Z. 18 v. ob. ist Πτολεμαίεια ebenda IV 364, 3 (251<sup>a</sup>) zu tilgen,  
 weil das Zitat 251<sup>p</sup> geschrieben, also nicht ptolemäisch ist.  
 S. 53, 3 kleiner Druck Z. 5 statt πληγαῖς: πληγαῖς.  
 S. 63 Z. 1 v. ob. statt σύ: σύ.  
 S. 78 nach Z. 2 v. ob. ist einzufügen: Über ὅσοι in der Bedeutung  
 ‚alle‘ (ὅσοι ἡμέραι, ὅσοι νύκτες) vgl. unten S. 345.  
 S. 92 Z. 12 v. ob. ist θεωρέομαι als med. tant. zu tilgen.  
 S. 115 Text Z. 2 v. unten fehlt nach τίθημι ein Doppelpunkt.  
 S. 115 Fußnote 2 nicht Par. 36, 13, 5, sondern Par. 63, 13, 5.  
 S. 176 b) Z. 4 v. unten κατηπιῶ τινα statt κατητίω τινα.  
 S. 177 Überschrift statt Indications: Indicativus.  
 S. 187 c) kleiner Druck Z. 9 von ob. ist das Beispiel περὶ ὧν etc.  
 zu streichen.  
 S. 196 Text Z. 3 v. unten und Fußnote 3 Z. 6 ist ein l in manchen  
 Exemplaren abgesprungen.  
 S. 223 a) Z. 4 von oben nicht δέ(ι)ον, sondern δέ(ι)ον.  
 S. 246 Fußnote 1 zu ergänzen: Schmid Attic. II 59 f. findet ἴνα ἄν  
 mit Konj. im corp. inscr. Att. III 1 Nr. 48, 25 f. (305<sup>p</sup>).  
 S. 247 statt V. Absichtssätze mit ὅπως: IV. Absichtssätze mit ὅπως.  
 S. 258 statt VI. Absichtssätze mit ὡς: V. Absichtssätze mit ὡς.  
 S. 260 statt VII. Rückblick: VI. Rückblick.  
 S. 299 Z. 7 v. ob. statt ἡργολαβήσασι: ἐργολαβήσασι.  
 S. 305, 5 Z. 9 v. ob. statt ἀναγραφάεμνος: ἀναγραφάμενος.  
 S. 308 Z. 14 v. ob. statt ἀνή—κεικαθήκει: ἀνήκει—καθήκει.  
 S. 311 Z. 12 v. unt. statt εὐρεῖν: εὐρεῖν.

## ERSTES KAPITEL.

# AUSDRUCKSFORMEN FÜR NOMINALES SUBJEKT, OBJEKT UND PRÄDIKAT. FEHLEN DER SUBSTAN- TIVA IN DIESEN SATZTEILEN.

Die herkömmlichen nominalen Ausdrucksformen, vor allem die mit Substantivum, dauern in der Papyrussprache unverändert fort. Besondere Erwähnung verdienen folgende für die Koine meist charakteristischen Erscheinungen.

### I. ERSATZ VON SUBSTANTIVEN DURCH NICHTSUBSTANTIVISCHE NEUTRALE AUSDRÜCKE<sup>1)</sup>.

#### § 1. Substantivierte neutrale Adjektiva und Partizipia<sup>2)</sup>.

##### 1. Im Singular.

##### a) zur Bezeichnung abstrakter Begriffe:

τὸ ἀναγκαῖον (Notwendigkeit): κατὰ τὸ ἀναγκαῖον P. Heidelb. = SB 4638, 12 (nach 147 oder 136<sup>a</sup>). Tor. I = Mitt. Chr. 31, 3, 6 (116<sup>a</sup>). αὐτὸ τὸ ἀναγκαῖον PSI IV 418, 9 (III<sup>a</sup>); VI 566, 7 (254<sup>a</sup>). — αὐτέγγυον (Bürgerschaft, die man selbst leistet) Cair. Zen. 30, 9. 12. 18. 21 (255<sup>a</sup>). — τὸ δεινόν (Schrecken): τοῦ δεινοῦ καθ' ὄλην ἐπι[τασιν βαρύναν]τος τὴν χώραν Or. gr. 194, 15 (42<sup>a</sup>). — τὸ δέον (Gebühr): κατὰ δέον PSI VI 552, 5 (269 oder 221<sup>a</sup>). τὰ παρὰ τὸ δέ[ου]ον κεχειρισμένα Teb. I 27, 41 (113<sup>a</sup>). — τὸ δίκαιον I Recht: stehend in Bittschriften in der Formel ἵνα τοῦ δικαίου τύχω; ebenso τὸ δίκαιον ὑποσχεῖν, ἀποδοῦναι, z. B. Magd. 3, 11 (222<sup>a</sup>); Petr. III 20 col. 2, 13 (246<sup>a</sup>). ὑπέχειν καὶ λαμβάνειν τὸ δ. PSI VI 599, 4

<sup>1)</sup> Krüger § 43, 4. Kühner-Gerth I 266 ff. Brugmann-Thumb 473. Gildersleeve Synt. I § 36. Schmid Attic. IV 608. Blaß-Debrunner N. T. § 263. Radermacher N. T. 168 (substantiviertes Partizip). K. Wolf, Studien zur Sprache des Malalas II S. 10 ff.

<sup>2)</sup> Von den überaus zahlreichen Beispielen soll nur eine Auswahl des Bemerkenswerten geboten werden. Für Präpositionalausdrücke mit neutralem Adjektiv oder Partizipium sei teils auf die Lehre vom Artikel, teils auf die einzelnen Präpositionen verwiesen.

(III<sup>a</sup>); Teb. 16, 213 (118<sup>a</sup>). II Rechtsanspruch: τὸ δίκαιον τῆς συγγραφῆς Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 12 (147<sup>a</sup>). κατὰ τὸ δίκαιον Cair. Zen. 26, 21 (255<sup>a</sup>). — τὸ δυνατὸν (Möglichkeit): κατὰ τὸ δ. PSI V 549, 1 (42<sup>a</sup>); Leid. P 1 (II<sup>a</sup>). — τὸ εἰωθὸς (Gewohnheit) PSI V 488, 18 (258<sup>a</sup>). — ἐν τῷ ἐμφανεῖ (in der Öffentlichkeit) Hib. 93, 3 (nach 250<sup>a</sup>). — τὸ θεῖον (Gottheit): εὐσεβῶς διακείμενος πρὸς τὸ θ. Or. gr. 737, 8 (II<sup>a</sup>); Lond. I Nr. 21 (p. 13) 11 (162<sup>a</sup>); Nro 40 verso (p. 29) 4 (161<sup>a</sup>); Par. 29, 9 (160<sup>a</sup>); Dresd. I (Wessely) 6 = Par. 30, 14 = Leid. D. E (um 160<sup>a</sup>); Leid. B 2, 7 (164<sup>a</sup>); Fay. S. 48 = SB 5219 (Inscr.) 13 (69—68<sup>a</sup>); Inscr. von Batn-Herit = W. Chr. 70, 14. 23 (57—56<sup>a</sup>). — τὸ καλῶς ἔχον (Ehre, Anstand): οὐνεκα τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος Petr. II 19 (1) 3 (III<sup>a</sup>); Par. 35, 27 (163<sup>a</sup>); 40, 47 (156<sup>a</sup>); 63, 8, 11 (165<sup>a</sup>); Fay. 11, 21 (nach 115<sup>a</sup>). In prädikativer Verwendung Cair. Zen. 8, 6 ὅπως γίνωνται τὰ στεγνάματα τοῖς πλοίοις χρηστά τε καὶ τοῦ καλῶς ἔχοντος = in gutem Zustand (257<sup>a</sup>). In konkretem Sinn 29, 3 ὅπως πραθῆι (ὁ οἶνος) τοῦ καλῶς ἔχοντος d. h. zu annehmbarem Preis (255<sup>a</sup>). — τὸ λυσιτελέει (Vorteil) Teb. I 24, 71 (117<sup>a</sup>). Ebenso τὸ λυσιτελοῦν PSI IV 435, 22 (258<sup>a</sup>). — τὸ παρόν (Gegenwart) oft in Präpositionalausdrücken wie ἐπὶ τοῦ παρόντος, z. B. Petr. II 11, 1 (III<sup>a</sup>); 13 (18<sup>a</sup>) 10 (258—53<sup>a</sup>); 14 (1<sup>b</sup>) 5 = III 46 (1) 18 (III<sup>a</sup>). Lond. I N. 45 (p. 36) 22 (160<sup>a</sup>). Thb. Bk. XII 9 (II<sup>a</sup>). Rein. 18, 23 = 19, 5 (108<sup>a</sup>) etc. κατὰ τὸ παρόν Thb. Bk. VIII 13 (130<sup>a</sup>). — κατὰ τὸ σιωπώμενον (stillschweigend, ohne weiteres) P. Heidelb. = SB 4638 (147 oder 136<sup>a</sup>). — τὸ συμφέρον (Nutzen) PSI IV 440, 15 (III<sup>am</sup>). Teb. I 24, 54; 25, 6. 11 (117<sup>a</sup>). BGU VI 1301, 5 (II—I<sup>a</sup>). — τὸ συγγενικόν (Familienrecht) Grenf. I 17, 6 (nach 147 oder 136<sup>a</sup>). — τὸ χρήσιμον (Interesse): πρὸς τὸ μὴ γίνεσθαι τῷ βασιλεῖ τὸ χρήσιμον Alexandr. 4, 3 (III<sup>a</sup>); PS. IV 441, 23 (III<sup>am</sup>).

#### b) Sammelnamen in Form substantivierter Adjektiva <sup>1)</sup>:

τοῦ παρ' ἡμῶν πεζοῦ καὶ ἱππι[κοῦ] συνκρουσάντων [τῷ πεζῷ] καὶ ἱππικ[ῶ] ἀδ[ε]τῶν P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 25 (123<sup>a</sup>). — τοὺς εἰς τὸ ναυτικὸν κατακεχωρισμένους (in die Matrosenliste aufgenommen) Par. 66 = W. Chr. 385, 30 (III<sup>a</sup>). — τῶν ἐν τῷ στρατιωτικῷ τεταγμένων (die Angehörigen des Kriegerstandes) Hal. 1, 156 f.; 161 οἱ ἐν τῷ στρατιωτικῷ ὄντες (III<sup>a</sup>). τῶν ἐν τῷ στρατιωτικῷ (Kriegerliste) φερομένων Par. 63 = Petr. III Einl. p. 26, 103 (164<sup>a</sup>). ὅπως φέρηται ἐν τῷ στρατιωτικῷ Vat. E = UPZ 15, 10 (156<sup>a</sup>)<sup>2)</sup>.

#### c) Zahl- und Quantitätsbegriffe:

διὰ τὸ μὴ ἄθροῦν (große Portion) ἡμᾶς λαμβάνειν Petr. II 11 (1) = Witk. ep. pr.<sup>3</sup> 3, 7 (um 252<sup>a</sup>). — ἐτι βραχὺ (kurze Lebensdauer) ἔχω Par. 51, 17 = Wilcken, Arch. VI 204 (159<sup>a</sup>). — τὸ ἡμισυ (ἡμισυ) Petr. II 11 (1) 5; III 19 (c) = 20 (2) 28 (225<sup>a</sup>) u. ο. τοῦ ἡμίσεος Hib. 51, 6 (245<sup>a</sup>). Teb. I 5, 176 (118<sup>a</sup>). τοῦ ἄλλου ἡμίσεος BGU (III) 993 III 2 (127<sup>a</sup>) etc. τὸ ἡμίσειον BGU (VI) 1292, 5 (80<sup>a</sup>). — τὸ ἱκανόν (das genügende Quantum) PSI VI 554, 23 (259<sup>a</sup>). — τὸ πλεῖον καὶ τὸ ἔλασσον (Überschuß und Abgang) Rev. L. 29, 16; 50, 12 (258<sup>a</sup>). — τὸ χαλκοῦν (die bestehende Kupferwährung) P. Gizeh Mus. Arch. II 80, 12 (229<sup>a</sup>). Amh. II 43, 10 πρὸς τὸ βασιλικὸν χαλκοῦν (173<sup>a</sup>) u. oft.

Multiplicativa: διπλάσιον PSI IV 392, 10 (242<sup>a</sup>). διπλοῦν SB 294 (Inscr.) 5 (unb. ptol.). τριπλοῦν Rev. L. 19, 14; [πεν]τηκονταπλοῦν 11, 2 (258<sup>a</sup>) etc. πολλαπλάσιον Cair. Zen. 5, 8 (257<sup>a</sup>). Über Bruchzahlen wie τὸ τρίτον, τέταρτον, ἡμιόλιον, ἐπιδέκατον etc., bei denen μέρος vorschweben mochte, s. unten § 7 S. 24.

<sup>1)</sup> Kühner-Gerth I 14, 3.

<sup>2)</sup> Bei letzterem Ausdruck könnte man auch an die Ellipse von λόγος denken, worüber unten § 7 S. 21.

d) Konkrete Ausdrücke<sup>1)</sup>:

Adjektiva: τὸ ἁγιον (Heiligtum) Kanop. Dekr. 59; ebenda τὸ ἄδυτον (Allerheiligstes, eigentlich unzugänglicher, unterirdischer Raum) v. J. hr 236<sup>a</sup>; ebenso Rosettast. 6 (196<sup>a</sup>). — τὸ ἄκρον (Spitze) τῆς σκιᾶς Inschr. einer Sonnenuhr SB 358, 4. 8. 16. 23 (III<sup>a</sup>). Cair. Zen. 9, 7. 17 von der Spitze eines Schattendachs (257<sup>a</sup>). — τὸ ἀξιον (das Gehührende, Dienstentschädigung) Hib. 110, 63 (nach 255<sup>a</sup>). Vgl. Preisigke, Klio VII 247<sup>a</sup>). — ἀργόν (unbearbeitetes Material): Petr. II 4 (2) 8 ἐργασθῶ σοι ὃ δεῖ δοθῆναι εἰς ἔκαστον ἀργοῦ καὶ τὸ κέρτερον (255—54<sup>a</sup>)<sup>2)</sup>. — τὸ ἀρχαῖον (Kapital) Hib. 30, 19 (300—271<sup>a</sup>); 92, 15 (263<sup>a</sup>). — ἀσυλον (Freistätte) SB 5827, 1 (69<sup>a</sup>). Inschr. v. Batn-Herit = W. Chr. 70, 1 (57—56<sup>a</sup>). — βασιλειον (Diadem) Rosettast. 46 (196<sup>a</sup>). — βασιλικόν (königliche Kasse, Bank) Eleph. 14, 2. 14; 19, 15 (223<sup>a</sup>). Hib. 47, 23 (256<sup>a</sup>). Magd. 1, 5. 7 (222<sup>a</sup>); 5, 14; 36, 5 (III<sup>a</sup> f). Lille 26, 7 (III<sup>a</sup>). Petr. III 12 (= I 11) 10 (235<sup>a</sup>) u. oft (s. Indices). — τὸ δημόσιον (Staatsarchiv) SB 3926 (Inschr.) 7 (76—75<sup>a</sup>). Vgl. Petr. III 7, 14 (238<sup>a</sup>). Preisigke, Girowesen, Index S. 563. — τὸ διδφορον (Posten bei Berechnungen): διδφορον ἐπιβολῆ (für Zuschlagsteuer) Teb. I 99, 51 (nach 148<sup>a</sup>). δ. τοῦ προκειμένου ἀργυρίου (Differenz bei der Kursberechnung) Teb. I 120, 115 (97 oder 64<sup>a</sup>); 121, 7. 23 (94 oder 61<sup>a</sup>). P Meyer Gr. T. Nr. 1, 7 (144<sup>a</sup>). τὸ διδφορον τῶν ἐλαττοούντων κεραμίων Magd. 26, 12 und verso περὶ διαφόρου οἴνου (218<sup>a</sup>). Ähnlich Teb. I 60, 60; 61 (b) 50 (118<sup>a</sup>) u. o. τὸ διδφορον παρὰ τὰς δ (δραχμάς) δύο ὀβολοί Petr. II 4 (3) 9 (255<sup>a</sup>) scheint zu bedeuten „der Zins von 4 Dr.“; s. auch 20 col. 2, 13 (252<sup>a</sup>); III 69 verso (III<sup>a</sup>). Oft ist διδφορον allgemein = Summe Geldes, auch Kaufpreis: περὶ διαφόρου οὐ διαλέγομαι PSI IV 330, 8 (258<sup>a</sup>); 398, 9 (239<sup>a</sup>); VI 567, 9 (254<sup>a</sup>). Par. 24 = UPZ Nr. 3 recto 7 λαβῶν παρὰ τινῶν διδφορον (164<sup>a</sup>). Über den ebenso häufigen Plural διδφορα s. unten. — ἔγγραπτον (Schriftsatz, Schriftstück) Rein. 18, 31 = Mitt. Chr. 26 δεῖναι τὰς πίστεις δι' ἐγγράπτων (108<sup>a</sup>). Magd. 18, 5 ἀποσταλῆναι Διογένην μετὰ τῶν ἐγγράπτων (220<sup>a</sup>). — ἐπιτίμιον (Strafansatz im Zivilprozeß) Hal. 1, 208 (III<sup>a</sup>). — ἐπίτιμον I Vertragsstrafe: Cair. Zen. 53, 10 (246<sup>a</sup>). Hib. 29, 11 (nach 265<sup>a</sup>); 19, 19 (222<sup>a</sup>); 91, 7 (244 oder 219<sup>a</sup>). Tebt. I 105, 35. 37. 44 (103<sup>a</sup>); 110, 11 (92 oder 59<sup>a</sup>) u. o. II Schmugglergut: Petr. II 30 (f) 2 (III<sup>a</sup>). Tebt. I 38, 7 (113<sup>a</sup>); 39, 9 (114<sup>a</sup>). — ἐργασίμον I Arbeitslohn: Par. 60 (bis) = W. Chr. 30, 20. 25 (um 200<sup>a</sup>). II Ackerland: Hal. 1, 103 ἔξω τοῦ ἐργασίμου, μηδὲ ἐάν τις ἐν τῷ ἐργασίμῳ ὀρύξει (III<sup>a</sup>). — ἴδιον (Eigentum): häufig ἐκ τοῦ ἴδου, z. B. Lille 5, 23 (260—59<sup>a</sup>). Petr. III 100 (b) col. 1, 22. 25. 27; col. 2, 1. 3. 5. 14. 17 (III<sup>a</sup>). Teb. I 10, 6 (119<sup>a</sup>); 75, 7 (112<sup>a</sup>); 105, 3. 19. 24 (103<sup>a</sup>). P. Louvre = W. Chr. 167, 23 (131<sup>a</sup>) etc. εἰς τὸ ἴδιον καταχωρίζειν Rev. L. 16, 13 (258<sup>a</sup>). — ἱερόν passim. — κοινόν I Staatskasse: ἀποτείστω εἰς τὸ κοινόν Petr. II 44, 21. 24 (III<sup>a</sup>). II Verein, Kollegium: δεδόχθαι τῷ κοινῷ τῶν περὶ τὸν Διόνυσον τεχνιτῶν Or. gr. 51, 14 (239<sup>a</sup>). — τὸ λοιπόν (Rest): τῆς λείας Petr. III 64 (c) 11 (258—53<sup>a</sup>); τοῦ κλήρου Tebt. I 61 (a) 54. 59. 62 (118<sup>a</sup>); τῆς οἰκίας BGU (III) 999 I 7 (99<sup>a</sup>); τὴν τιμὴν τοῦ λοιποῦ Tebt. I 459 = Witk. ep. pr.<sup>2</sup> 68 (5<sup>a</sup>) u. o. — μέλαν (Tinte) Sakk. 30 (III<sup>a</sup>). Tebt. I 112 col. 2, 37 (112<sup>a</sup>). Grenf. II 38, 8 (I<sup>m</sup>).

<sup>1)</sup> Von den überaus zahlreichen, zu allen Zeiten geläufigen Substantivierungen sollen nur typische Beispiele aufgezählt werden.

<sup>2)</sup> Statt ἀξιον vermutet Schubart Einf. S. 61 ἀξ(όν)ιον und denkt dabei an den Rollenstab.

<sup>3)</sup> Wilcken GGA 1895, 147 erklärt die Stelle überzeugend: „was einem jeden an unbearbeitetem Material als Pensum zugewiesen werden soll sowie auch die Übersicht über die fertiggestellten Arbeiten (τὸ κατ' ἔργον analog zu τὸ κατ' ἀνδρα. oder auch τὸ κέρτερον = das Fertiggestellte, das Arbeitsquantum)“. Mahaffy App. zu Petr. II S. 4 verstand ἀργοῦ = resting-time unter Berufung auf Rev. L. 46, 12. Vgl. auch K. Fitzler, Steinbrüche 31. Fr. Oertel, Liturgie 19.

Oxy. II 326 (etwa 45 p.). Lond. I p. 92, 231 (III<sup>p</sup>). — μεσίδιον (eine bei einer Vertrauensperson niedergelegte Urkunde) PSI VI 551, 9 ἐδόθη ἡ συγγραφή μεσίδιον (Vitelli: „in consegna“) Φαρδῆτι (272<sup>a</sup>). Vgl. Magd. 30, 3 (218<sup>a</sup>) und Jouguet zur Stelle S. 166. — ἐν τῷ μέσῳ ἀποδίδοσθαι (auf dem Weg einer öffentlichen Versteigerung verkaufen) PSI IV 434, 11 (261<sup>a</sup>). Vgl. auch IV 351, 1 τὰ ἔργα τὰ ἐν τῷ μέσῳ διαπῶλει (254<sup>a</sup>). — πατρικόν (Erbgut) Par. 22, 33 (um 165<sup>a</sup>). τῶν μεμισθωμένων εἰς τὸ πατρικόν (Erbpächter) Tebt. I 512 (118<sup>a</sup>). — περὶ τοῦ σκιοπρώρου καὶ σκιοπρύμνου (Schattendach auf dem Vorder- und Hinterdeck) PSI V 533, 15 (III<sup>a</sup>). — στερεόν (Grund und Boden) BU (III) 994 III 1 (113<sup>a</sup>). Grenf. I 25 col. 1, 3 (114<sup>a</sup>) u. sonst. — τελων(σι)μον (Zollgut) Cair. Zen. 46, 8 (249<sup>a</sup>). — τετραγωνόν (Viereck) Rosettast. 45 (196<sup>a</sup>). — ὑπαιθρον (stativa) Amh. II 36, 7 (135<sup>a</sup>). Grenf. I 42, 3. 13 = W. Chr. 447 (II<sup>a</sup>). Vgl. Polyb. I 12, 4; 40, 6. 9. Nach Schlageter 58 ein Ionismus. — ὑπέρθυρον (Oberschwelle) PSI V 496, 4 (258<sup>a</sup>). — τὸ ὑπόλογον (Land, dessen Ertrag wegen mangelhafter Ergiebigkeit bei der Berechnung abzuziehen ist)<sup>1)</sup>: stehend als landwirtschaftlicher t. t., z. B. Tebt. I 10, 3 τῆς ἐν ὑπολόγῳ γῆς (119<sup>a</sup>); 28, 7 τὸ ὑπόλογον (nach 114<sup>a</sup>); 36 τὴν ἱερὰν ἐχόντων ἐν ὑπολόγῳ (II<sup>a</sup>); 60, 7 ὑπολόγου ἀφόρου τοῦ ἐκτὸς μισθώσεως (118<sup>a</sup>); 67 ἐν ὑπολόγῳ; 61 (a) 157; (b) 104. 110. 129. 198 etc. Vgl. Index Tebt. I s. v. — χειριστικόν (Handlangerlohn) Tebt. I 121, 49 (94<sup>a</sup> oder 64<sup>a</sup>). Später, z. B. Cair. Goodsp. 30 S. 31 (191—92<sup>p</sup>) in der Bedeutung Tagebuch, Merkbuch.

Partizipien: τὸ ἀπηγμένον in den Tebt. Pap. = das ertragfähige Land und seine Erträge (Preisigke, Fachw. s. v.), z. B. 60, 98; 61 (a) 203. 210. 217. 221; (b) 249; 67, 36. 47. 55. 60. 78 (118—117<sup>a</sup>); 68, 40, 45. 58 (117<sup>a</sup>); 70, 27. 33. 47. 59 (111<sup>a</sup>); 72, 223. 309. 310 (114<sup>a</sup>). S. Index Tebt. I. — τὸ γινόμενον (Betrag, Summe): τὸ γινόμενον τοῦ Μεσορή Sakk. 51 (III<sup>a</sup>). τὸ γινόμενον αὐτῷ παρὰ Φιλωνίδου Petr. II 16, 11 (III<sup>a</sup>). ἐκθεῖναι ἡμῖν τὸ γινόμενον Lond. I Nr. 22 (p. 7) 8 (164—63<sup>a</sup>); Nr. 41 recto = UPZ 57, 1 (161<sup>a</sup>). PSI IV 440, 9 ἀπελειουργήσαμεν τὸ γινόμενον ἡμῖν = die uns zukommende Leistung (III<sup>a</sup>). — τὸ δισταζόμενον (Streitpunkt) Par. 63 = Petr. III Einl. p. 22, 57 (165<sup>a</sup>). — τὸ ἐνοφειλόμενον (Schuld) Rev. L. 19, 2. 10 (258<sup>a</sup>) u. o. — τὸ ἐπιβδλλον (der zufallende Teil) vgl. § 20 s. v. — τὸ ἐπικληθέν (Gegenstand der Klage) Frankf. II Nr. I 17 (214<sup>a</sup>). — παρὰ τὸ καθ' ἡκον (wider Gebühr) Tor. I = Mitt. Chr. 31 col. 4, 4 (116<sup>a</sup>). — τὸ κατακριθέν αὐτῶν (der über sie gefällte Schiedspruch) Cair. Zen. 12, 3 (256<sup>a</sup>). — τὸ μετενεχθέν (Übertrag, d. h. der von einer Steuerkasse auf eine andere übertragene Überschuß) Rev. L. 17, 16 (258<sup>a</sup>). — τὸ περιόν (Überschuß) Rev. L. 16, 16. 18; 17, 14 (258<sup>a</sup>). — τὸ πλεονδζον (Mehrbetrag, Mehrertrag) ebenda 57, 13 = 59, 15 (258<sup>a</sup>). — τὸ προδοθέν (Vorschuß) Eleph. 28, 6 (III<sup>a</sup>). — τὸ προκείμενον (die jetzige Ordnung, Praxis): ἐδήλους διασαφῆσαι σοι, ἀπὸ τίνος χρόνου τὸ προκείμενον συνέστηκεν Par. 65, 8 (146—35<sup>a</sup>). Tebt. I 14, 7 (114<sup>a</sup>). Grenf. II 23, 20 (108<sup>a</sup>) u. o. — τὸ προσπεσόν (Nachricht) Tebt. I 39, 6 (114<sup>a</sup>). — τὸ προστεταγμένον (Verfügung) Heidelb. = Preis. Samm. 3926 (Inscr.) 4 (76—5<sup>a</sup>); ebenda 5827, 25 (69<sup>a</sup>) u. oft. — τὸ προτεινόμενον (die gestellte Aufgabe) Par. 63 = Petr. III Einl. p. 32, 160 (164<sup>a</sup>). — τὸ συνκεκριμένον (die Entscheidung) BGU VI 1214, 18 (II<sup>a</sup>). — τὸ τεταγμένον (Garnison): ἠναγκάσθην ἀναλῶσαι εἰς τὸ τεταγμένον Tor. I 2, 16 (116<sup>a</sup>). εἰς τὴν Δεξιλάου σημέαν (Kompagnie), ἣ τὸ τεταγμένον ἔχει ἐν Μέμφει Lond. I nr. 23 (p. 38) 24 (158<sup>a</sup>). BGU VI 1247, 4 (149<sup>a</sup>); 1297, 7 (248<sup>a</sup>). Preis. Samm. 623 (Inscr.) 4 (80—69<sup>a</sup>).

<sup>1)</sup> Vgl. die Definition Amh. II 68, 7 ἔξ οὐ οὐδὲν ἀπλῶς εἰς τὸ δημόσιον περιγίνεται (I p. C.). Zur Sache weiterhin die Herausg. v. Tebt. I S. 540. Wilcken Grdz. 273.

## 2. Neutrale Adjektiva und Partizipia im Plural mit meist konkreter Bedeutung.

a) Bemerkenswert sind folgende Adjektiva: ἀγραφα (nicht einzeln aufgeführte Posten in Rechnungen): εἰς τι(μὴν) ἀγρ(άφων) Teb. I 112, 104 (112<sup>a</sup>). — ἀδέσποτα (herrenlos gewordener Besitz; Preisigke, Fachw. s. v.) Thb. Bk. III 2, 13 (131<sup>a</sup>); IV 2, 9 (130<sup>a</sup>). BGU VI 1218, 9; 1219, 10. 24 (II<sup>a</sup>). — ἀναγκαῖα (Bedürfnisse) Magd. 18, 6 (221<sup>a</sup>). Preis. Samm. 5942 (Pap.) 7 (251<sup>a</sup>). PSI IV 392, 4 (242<sup>a</sup>); 416, 7 (III<sup>a</sup>); VI 552, 41 (269 oder 231<sup>a</sup>) etc. — ἀναγνωστικὰ (Dinge zum Lesen?) in einer Aufzählung deponierter Gegenstände: Grenf. I 14, 10 (150 oder 139<sup>a</sup>). — τὰ ἀπαιτήσιμα (Forderungsliste) Teb. I 61 (b) 190 (118—17<sup>a</sup>); 72, 106. 218 (114—13<sup>a</sup>) etc. — ἀρακόσπορα (Arakossaat) BGU VI 1292, 54 (80<sup>a</sup>). — ἀργυρικὰ (Geld) Lille 28, 14 (III<sup>a</sup>). — βαπτὰ (gefärbte Stoffe) Par. 52, 8. 10 (163<sup>a</sup>); 53, 5; 54, 5. 39. 59. 75 (um 160<sup>a</sup>). — οἱ τὰ βασιλικὰ πραγματευόμενοι (Verwalter der königl. Kasse) Rev. L. 20, 15 (258<sup>a</sup>). τῶν τὰ βασιλικὰ καὶ προσοδικὰ καὶ ἰδιωτικὰ κρινόντων χρηματιστῶν (die in Prozessen entscheiden, welche die königl. Kasse, die Einkünfte und das Privateigentum betreffen, d. h. Königs-, Finanz- und Zivilgericht) Amh. II 33, 9 (nach 157<sup>a</sup>). Tor. XIII 6 (147<sup>a</sup>). προνοεῖσθαι τῶν βασιλικῶν (für die Interessen der Krone sorgen) Teb. I 40, 12 (117<sup>a</sup>). ὡστ' ἀν... ἐλάττωμα παρακολουθεῖν τοῖς βασιλοῖς (nicht γεωργοῖς, wie Vitelli meint) PSI III 168, 25 (118<sup>a</sup>). τοὺς πρὸς χρεῖαις τῶν τε βασιλικῶν καὶ πολιτικῶν καὶ ἱερευτικῶν (Beamte, die dem Königshaus, dem Staat und religiösen Interessen dienen) Teb. I 5, 255 (118<sup>a</sup>). πρὸς βασιλικὰ in Gerichtsentscheidungen: nach den königlichen Bestimmungen, so PSI IV 321, 16 (274—73<sup>a</sup>); V 509, 17 (256<sup>a</sup>). Hib. 93, 10 (nach 250<sup>a</sup>); 94, 15 (258<sup>a</sup>); 95, 14 (256<sup>a</sup>); 124 u. 126 (nach 250<sup>a</sup>). Cair. Zen. 36, 12 (254<sup>a</sup>) etc. — βύσσιννα (Byssusstoffe) Eleph. 17 (a) 12; aber 16 βυσσίνων ὀθονίων (223<sup>a</sup>). — διὰφορα (vgl. oben S. 3) = Posten, Summen, Gelder: τὰ πρὸς τὸν δειγματισμὸν διὰφορα = die für die Prüfung der gelieferten Waren ausgelegten oder berechneten Gelder Rosettast. 30 (196<sup>a</sup>)<sup>1</sup>). τὰ διὰφορα τῆς διαπράξεως PSI IV 434, 8 (261<sup>a</sup>). Rein. 7, 18 (141<sup>a</sup>). Tebt. I 24, 50 (117<sup>a</sup>); 74, 67 (114<sup>a</sup>); 78, 83 (112<sup>a</sup>) = Posten. Die Bedeutung „Zinsen“ liegt vor Par. 63 = Petr. III Einl. p. 26, 108 δανειζόμενους μειζόνων διαφόρων (164<sup>a</sup>). Grenf. I 37, 7 (II<sup>a</sup>). ἐβλαψαν τὰ δι' αὐτοῦ διὰφορα Grenf. I 17, 15 (nach 147 oder 136<sup>a</sup>). Rückstände, Ausfälle: διὰφορα οὐκ ὀλίγα P. Cairo = W. Chr. 11 B 8 (123<sup>a</sup>). — τὰ δίκαια (ein gerechtes Urteil): τῶν δικαίων τεύεσθαι Magd. 7, 9 (218<sup>a</sup>); 25, 10 (221<sup>a</sup>). PSI IV 383, 16 (248<sup>a</sup>). πάντα τὰ καθ' ἡμᾶς δίκαια (alle Rechtsansprüche an uns) PSI IV 360, 11 (252<sup>a</sup>). τὰ δίκαια ποιεῖν τι (einem sein Recht widerfahren lassen) Hamb. I Nr. 27, 2 (250<sup>a</sup>). Konkret: Berechtigungsausweise BGU (III) 1002, 14 (55<sup>a</sup>). Vgl. Preisigke, Fachw. s. v. — ἐγγαῖα (Grundstücke) καὶ ναυτικὰ (Schiffsgereäte) Eleph. 1, 13 (311<sup>a</sup>). τῶν πατρικῶν ἐγγαίων Lond. II Nr. 401 (p. 13) 8 (116—111<sup>a</sup>). — τὰ ἐξηκονθήμερίσια (Grünfütter, das in 60 Tagen wächst) Cair. Zen. 54 (b) 5 (246<sup>a</sup>). — ἐπαρδία (bewässertes Land) Amh. II 36, 11 (nach 135<sup>a</sup>). — ἐπιδέκατα (Extrazehnten) Hib. 92, 19 (263<sup>a</sup>). τὰ ἐπιδέκατα καὶ ἐπιπεντεκαιδέκατα Hal. 1, 141; 149 (III<sup>a</sup>). Der Bruchteil in mehreren Fällen. — τὰ ἐπίλοιπα (Restbeträge) Tebt. I 58, 36 (111<sup>a</sup>). — τὰ ἐπίσημα τῆς ἱεράς γραμματικῆς (die Zeichen der heiligen Schreibweise) Kanop. Dekr. 64 (236<sup>a</sup>). — ἐπίσπορα („after-crops“, Gemüse; Hesych. τὰ λάχανα): τῶν χλωρῶν καὶ τῶν ἄλλων ἐπισπόρων Tebt. I 27, 37. 55. 73 (113<sup>a</sup>)<sup>2</sup>). — τὰ ἐπιστατικὰ (Vorstandschafft) Teb. I 5, 63 (118<sup>a</sup>). — τὰ ἐπιτήδεια (Lebensmittel) Hib. 110, 10 (nach 270<sup>a</sup>). Lond. I Nro 23 (p. 38) 16 ἐπιτήδηαι Wilcken (158<sup>a</sup>). — εἰς τὰ ἔσχατα (in die äußerste Not) ἐηλυθότος Vat. A 12 (168<sup>a</sup>). — ἵνα τῶν εὐγνωμόνων (Gnade) τύχω Magd. 31, 11 (218<sup>a</sup>). — τὰ ἐφύ-

<sup>1</sup>) P. Meyer, Gr. T. S. 6, 24 erklärt: „Zuschlagsteuer für die Prüfung“.

<sup>2</sup>) Über die Bedeutung von ἐπίσπορα (schon bei Theophrast) vgl. Plaumann zu Pap. Grad. 8 (Sitzungsb. d. Heidelb. Ak. phil.-hist. Kl. 1914, Nr. 15, S. 50).

περα (wohl Obergeschoß, vgl. ὑπερφύον) τῆς οἰκίας BGU VI 1247, 11 (149<sup>a</sup>). — εἰς τὰ ἡμέτερα (in unser Haus) Magd. 2, 5 (221<sup>a</sup>). — τῶν σταθμῶν καὶ τῶν περιβόλων τὰ μὲν ἡμίση (jedesmal die Hälfte) τοὺς ἐπιστήθιους ἔχειν, τὰ δὲ ἡμίση τοὺς κυρίους Petr. III 20 verso col. 3, 3 = W. Chr. 450 (262<sup>a</sup>). PSI IV 433, 6 (261<sup>a</sup>). Lond. 117<sup>a</sup> = UPZ 23, 21 (162<sup>a</sup>). — τὰ ἴδια (Eigentum): τὰ ἴδια διαθέμενος (über sein Eigentum testamentarisch verfügen) PSI IV 424, 5 (III<sup>a</sup>). τῶν ἰδίων στερηθῆναι Tor. II 5 (116<sup>a</sup>). ἀποκαταστήσω τοῖς ἰδίοις (= τοῖς ἰδίοις ἀναλώμασιν) Amh. II 48, 11 (106<sup>a</sup>). τοῖς ἰδίοις ἐξησθενηκότας (im Vermögen heruntergekommen) P. Meyer Gr. T. Nr. 1, 16 (144<sup>a</sup>). ἀνήλαθον ἂν εἰς τὰ ἴδιό μου (in meine Heimat) PSI VI 591, 16 (III<sup>a</sup>). — τῶι πρῶτορι τῶν ἰδιωτικῶν (private Abgaben) Hib. 34, 7 (243<sup>a</sup>). Vgl. auch oben unter βασιλικά. — τυχεῖν σε πάντων τῶν καλῶν (Glück) Petr. II 13 (19) 6 (um 252<sup>a</sup>). — τὰ καταμήνια (monatliche Reinigung der Frau) SB 3451 (Tempelinschr.) 13 ἀπὸ καταμηνίων, d. h. nach der Reinigung (Preis. καταμηνίων); Zeit unbestimmt pto. — τὰ κοινά I Gemeinsame Mittel: δότωσαν ἐκ τῶν κοινῶν (opp. ἰδίων) Grenf. I 21, 20 (126<sup>a</sup>). II Die üblichen Formeln in den Präskripten bei Aufzählung der eponymen Priester: Teb. I 61 (a) verso (p. 182) descr. ἐφ' ἱερέως Πτολεμαίου τοῦ ἐπικαλουμένου Ἀλεξάνδρου καὶ τῶν ἄλλων κοινῶν (und den üblichen betreffenden Eponymen) τῶν γραφουμένων ἐν Ἀλ. Εανδρείαι (107—01<sup>a</sup>). Leid. O 6 (89<sup>a</sup>). BU (III) 1002, 2 (55<sup>a</sup>). Oxy. II 236 b. c. (I<sup>a</sup>). μετὰ τὰ κοινά Lond. I Nr. 3 (p. 46) 3 (146<sup>a</sup>). Leid. M col. 1, 2 (114<sup>a</sup>) = nach den üblichen Eingangsformeln. Verkürzter Ausdruck, da die Aufzählungen immer länger wurden. Ähnlich Giss. I 36, 9 καὶ τὰλλα τὰ κοινά (136<sup>a</sup>); 37 col. 2, 4 (136<sup>a</sup>). κοινῶν τῶν ὄντων ἐν Ἀλεξάνδρειαι Rein. 22, 2 (107<sup>a</sup>). — τὰ λοιπὰ (Rest) τῆς τιμῆς Rein. 7, 13 (141<sup>a</sup>). — τὰ μητρικά (Muttererbe) SB 4512, 85 (167—134<sup>a</sup>). — ναυτικά s. oben unter ἔργα. — ἐγ νέων (von frischer Frucht) Hib. 85, 27 (261<sup>a</sup>). Tebt. I 61 (b) 315 (118<sup>a</sup>); 120, 139 (97 oder 64<sup>a</sup>). — τὰ νόμιμα (Gebräuche) Dresd. recto = UPZ 43, 7 (162<sup>a</sup>). — ξενικά (ausländische Abgaben): τῶι τῶν ξενικῶν πρῶτορι Tor. XIII 15 (147<sup>a</sup>). Tebt. I 5, 221 (118<sup>a</sup>) u. o. — τὰ εὐλίνα (Zeltplöcke) PSI V 533, 6 (III<sup>a</sup> m). — ὀρφανικά (Waisengüter) P. Heidelb. + Grenf. I 17 = SB 4638, 7 (147 oder 136<sup>a</sup>). — πατρώια (väterliches Erbe) Eleph. 5 verso 3 (284—83<sup>a</sup>). — πετραῖα (in der Nähe der Felsen lebende Fische) Cair. Zen. 15, 1 (256<sup>a</sup>)<sup>1</sup>). — πιστά (Pfänder) Petr. II 19 (1) 4 (III<sup>a</sup>). — πλύσιμα (Wäsche) Sakk. 59. 60. 94. verso (III<sup>a</sup>). — πολύμιτα (buntgemusterte Stoffe) Petr. III 120, 4 (III<sup>a</sup>). Zur Sache Reil, Hellenist. Gewerbe 94. 113 ff. 119. — πύξινα (Gefäße aus Buchsbaum) Grenf. I 14, 14 (150 oder 139<sup>a</sup>). — σωρώια („a kind of cloth used for burials“) Hib. I 67, 14. 21; 68, 8. 18. 19 (pap. σωρώια) v. J. 228<sup>a</sup>. — τίμια (Wertgegenstände) τῶν ἱερῶν Rosettastein 33. 35 (196<sup>a</sup>)<sup>2</sup>). — φιλόνηρωπα (Gnadenerlaß, Amnestie) PSI V 502, 18 (257<sup>a</sup>); VI 554, 35 (259<sup>a</sup>). κατὰ τὸ ἐκκείμενον τῶν φιλόνηρωπων πρόσταγμα Trb. I 73, 3 (113—111<sup>a</sup>); 124, 7 (nach 118<sup>a</sup>). Tor. I 5, 21; 7, 17 (116<sup>a</sup>). SB 620 (Inscr.) 3 (97—96<sup>a</sup>). P. Meyer Gr. T. Nr. 1, 24 (144<sup>a</sup>). τῶν τὰ φιλόνηρωπα ἐχόντων SB 59, 9 (Personalliste auf Stein) 60 (unb. pto.). — χλωρά (Grünfutter) PSI IV 372, 11 (250<sup>a</sup>); V 510, 7 (254<sup>a</sup>). Teb. I 61 (a) 206. 218 (118<sup>a</sup>); 66, 47. 54 (121<sup>a</sup>); 67, 41. 57 (118<sup>a</sup>) etc. — χρήσιμα (die Interessen): ἵνα μηθὲν παραλείπηται τῶν τῶι βασιλεῖ χρησίμων Hib. 82, 21 (239<sup>a</sup>). — ὠραῖα (Früchte der Jahreszeit) PSI V 535, 44; VI 594, 12 (III<sup>a</sup> m).

b) Besonders zahlreich sind neutrale Partizipien im Plural. Es seien nur folgende angeführt: τὰ ἀξιούμενα (unsere Bitte) Leid. B = UPZ 20, 47 (163<sup>a</sup>). — τὰ ἀπολείποντα (der Minderertrag) Teb. I 61 (b) 377 (118—117<sup>a</sup>); 72, 379 (114—113<sup>a</sup>). τὰ ἀπολείποντα (die künftigen Ausfälle) Teb. I 10, 5 (119<sup>a</sup>). — τὰ ἀπομαρτυρηθέντα (die Zeugenaussagen) Magd. 18 = Mitt. Chr. 11, 4 (221<sup>a</sup>). — τὰ

<sup>1</sup>) Vgl. Theop. Com. bei Ath. XIV 649.

<sup>2</sup>) Eleph. 11, 7 [παρὶ]γραφε ἡμῶν ὑπόχειρα (was Rubensohn erklärt: „eigenhändige Beglaubigungen“) hat Crönert, Lit. Zentr. 1908, 270 in ὑπό χειρα = sogleich berichtigt (223<sup>a</sup>). Vgl. Petr. II 20 col. 2 = III 36 (b) col. 2, 7 (252<sup>a</sup>). Tebt. I 71, 15 (114<sup>a</sup>).

γινόμενα (Kosten, Gebühren) Hib. 92, 19 (263<sup>a</sup>); 111, 34 (nach 250<sup>a</sup>). PSI IV 383, 2. 13 (248<sup>a</sup>); VI 554, 25 (259<sup>a</sup>) = Ernte. — τὰ παρὰ σου γραφέντα (deine Zurschrift) Teb. I 19, 3 (114<sup>a</sup>). τὰ γραφόμενα (Briefschaften) BU (III) 1011 II 24 (II<sup>a</sup>). τὰ διαγραφέντα (vorgeschriebene Beiträge) PSI V 514, 4 = 8 τὰ ἐπισταλέντα (252<sup>a</sup>). τὰ προσδιαγραφόμενα (Zuschlagszahlungen in Geld) Amh. II 31, 22 (112<sup>a</sup>); τὰ προσμετρούμενα (Zuschlagszahlungen in Frucht) Teb. I 92, 9 (II<sup>a</sup>f). — τὰ δέοντα (Bedürfnisse) Petr. II 11 (1) 5 (III<sup>a</sup>); εἰς δέοντα ἀρμάτων Petr. II 25 (e) 8 (226<sup>a</sup>); dagegen (d) 8 = III 61 S. 178 δέοντα ὑποζυγίως. PSI IV 407, 6. 10 (III<sup>a</sup>m). — ὁπως τόχῳσι τῶν ἐξακολουθοῦντων (ihre Strafe) Rein. 17, 15 (109<sup>a</sup>); PSI III 168, 32 (118<sup>a</sup>). — τὰ ἐγλείποντα (die Lücken, schadhafte Stellen) τῆς στέγης PSI V 546, 11 (III<sup>a</sup>). τὰ ἐλλείποντα 547, 12 (III<sup>a</sup>). — τὰ ἐνεστηκότα (die Zukunft) Leid. U 2, 5 (II<sup>a</sup>). — τὰ ἐφελκόμενα (rückständige Beträge) Gurob 13, 25 (III<sup>a</sup>). — τὰ ἐχόμενα (angrenzende Landstücke) Petr. III 1 = I 21 col. 2, 15. 22 (237<sup>a</sup>). — τὰ ἠνεχυρασμένα (Pfänder) Teb. I 57, 9 (114<sup>a</sup>). — τὰ ἠξιωμένα (Gesuch) Inschr. aus Batn-Herit = W. Chr. 70, 26 (57—56<sup>a</sup>). — τὰ κατηγορημένα (Klagepunkte) Cair. Zen. 35, 13 (254<sup>a</sup>). — κεκεραμευμένα (Töpfergeschirr) PSI IV 420, 23 (III<sup>a</sup>); ebenso τῶν κεραμευθέντων V 517, 2 (251<sup>a</sup>). — τὰ νομιζόμενα (die stehenden Gebräuche) Inschr. aus Batn-Herit = W. Chr. 70, 12 (57/56<sup>a</sup>). — τὰ οἰκοδομημένα (der Bau) Straßb. II 100<sup>a</sup>, 13 (II<sup>a</sup>). — τὰ ὀφειλόμενα (die schuldigen Posten) Par. 31 = UPZ 32, 20 (162/61<sup>a</sup>); Par. 26 = UPZ 42, 27 (162<sup>a</sup>)<sup>1)</sup>. — ἐκ τῶν προηγηθέντων (aus Unkenntnis) Teb. I 23, 12 (119 oder 114<sup>a</sup>). — τὰ προοινοποιηθέντα καὶ ἀπογραφέντα (der zuvor gekelterte und im Verzeichnis berechnete Weintrag) Rev. L. 27, 9 (258<sup>a</sup>). — τὰ πίπτοντα (die anfallenden Gelder) P. Gradenw. 4 = SB 5680, 9 (229<sup>a</sup>). τὰ προσπίπτοντα (die anfallenden Prozesse) κρίνειν Petr. III 25 = Mitt. Chr. 30, 3. 46 (II<sup>a</sup>). τὰ πεπτωκότα (Beiträge, Gefälle) Eleph. 10, 2. 8 (223<sup>a</sup>). — τὰ προσοφειλόμενα πρὸς τὴν σύνταξιν (die Gehaltrückstände) Leid. B = UPZ 20, 35 (162<sup>a</sup>). — τὰ προεταγμένα (Verordnungen, Vorschriften) Teb. I 32 = W. Chr. 448, 12 (um 145<sup>a</sup>) und sehr oft. τὰ ὑποτασσόμενα (Verpflichtungen) PSI V 548, 7 (42<sup>a</sup>). — τὰ συγκεκριμένα (richterliche Entscheidungen) Grenf. I 11 col. 1, 9 = col. 2, 8 (153<sup>a</sup>). — τὰ συγκύροντα (Zubehör) Lille 9, 5 (III<sup>a</sup>). Hib. 82, 18 (239<sup>a</sup>). Rev. L. 20, 15 (258<sup>a</sup>) u. o. — τὰ περὶ σου συυβεβηκότα (deine Erlebnisse) Par. 48, 5 (153<sup>a</sup>). — τὰ τετρυγημένα (der Ertrag der Weinernte) Gurob 8, 14 (210<sup>a</sup>). — τὰ ὑπάρχοντα (Vermögen) Petr. III, 2 = I 15, 18 (237<sup>a</sup>). τὰ ὑπάρχοντά μου Petr. III 18 = I 18 (1) 9 (234<sup>a</sup>). Amh. II 33, 35 (nach 157). Eleph. 2, 3 (285—249<sup>a</sup>). τῶν καταλειφθέντων ὑπαρχόντων Magd. 13, 4 (218<sup>a</sup>) und so oft in Testamenten. — τὰ ὑποκείμενα (die ausgeworfenen Summen) Teb. I 5, 79 (118<sup>a</sup>). ἀκολουθῶς τοῖς ἐπὶ τῶν τοιοῦτων ὑποκειμένοις (entsprechend den für solche Zwecke gemachten Bewilligungen) Vat. C = UPZ 51, 14 (161<sup>a</sup>).

## § 2. Substantiversatz und -umschreibung durch neutralen Artikel mit folgendem Genitiv<sup>2)</sup>.

Daß diese Erscheinung für den Stil der Koine besonders charakteristisch ist, wurde von mehreren Seiten beobachtet<sup>3)</sup>. Der rein peri-

<sup>1)</sup> Auch Vat. C = UPZ 51, 5 (161<sup>a</sup>) ist ὑπὲρ τῶν ὀφειλομένων πρὸς τὴν σύνταξιν neutral = Rückstände zu fassen und nicht mit ὀλυρῶν zu verbinden; also: die Rückstände, die von den 160 Artaben Gehalt geschuldet werden.

<sup>2)</sup> Krüger § 43, 4. Kühner-Gerth I 268 f. Gildersleeve Synt. II § 581. Wilamowitz-Moellendorff, Platon II 424 Anm. 1.

<sup>3)</sup> Radermacher N. T. 94. Johannessohn, Der Gebrauch der Casus und der Präpositionen in der Septuaginta S. 23. Schmid Attic. III 54; IV 612.

phrastische Gebrauch ohne Bedeutungsänderung gehört überwiegend der Kanzleisprache an und bringt eine gewisse feierliche Umständlichkeit zum Ausdruck.

1. Der neutrale Artikel im Singular kommt nur mit persönlichem Genitiv vor und bedeutet „Wohnsitz, Eigentum, Heimat, Haus“.

ὑπάρχοντος τοῦχου ἀνά μέσον τοῦ τε Ποῦριος καὶ τοῦ τοῦ ἀνδρός μου (zwischen dem Eigentum des Pooris und dem meines Manns) Magd. 2, 3 = W. Chr. 101 (222<sup>a</sup>). Ἴδον μίαν αὐτῶν ἐρχομένην πρὸς τό τινος (zum Haus irgendeines Mannes) Par. 51, 19 = Wilcken Arch. VI 205 (159<sup>a</sup>). τοῦ ἐν τῷ ὄρω (in der Kanzlei des H.) βασιλικῷ γραμματέως Teb. I 27, 27 (113<sup>a</sup>). ἐν τῷ Μάγα (im Haus des M.) Teb. I 58, 3 (111<sup>a</sup>). ἐν τῷ Πρωτάρχου Par. 34, 11 (157<sup>a</sup>).

2. Der pluralische Artikel gen. neutr. mit einem persönlichen Genitiv bedeutet entweder ebenfalls 'Haus' oder 'Besitz, Eigentum'; in Verbindung mit einem sächlichen Genitiv ist er meist periphrastisch, d. h. er umschreibt ohne besondere Bedeutungsnuance, höchstens mit einer gewissen Umständlichkeit, den im Genitiv enthaltenen Begriff.

a) Mit persönlichem Genitiv = Haus: διωρθωσάμεθα ἐν τοῖς Ἀπολλωνίου (in der Kanzlei des A.) Rev. L. 38 (258<sup>a</sup>). Ebenso ἐν τοῖς Σιμαρίστου Cair. Zen. 63, 14 (239<sup>a</sup>). εἰς τὰ Πρωτάρχου καταλύσω Par. 49, 35 (164—158<sup>a</sup>). ἐστὶ δὲ τὸ στίππυον (= στύππιον, Werg) ἐρριμμένον ἐν τοῖς (im Haus) Παταικίωνος PSI IV 404, 8 (III<sup>a</sup>). ἐν τοῖς Πύθωνος καὶ Νεοπτολέμου PSI IV 434, 9 (261<sup>a</sup>) scheint 'das Grundstück, den Weinberg' des P. zu bedeuten. BGU VI 1267, 9 εἰς τὰ Νεοπτολέμου (III<sup>a</sup>); 1268, 17 (III<sup>a</sup>f). Straßb. II 111, 20 διεπορευόμεν εἰς τὰ Ἀρσεμθέως (III<sup>a</sup>). τοῦ προεστηκότος τῶν Πειθοῦδου („the superintendent of the property of P.“) Gurob 8, 3. 7 (210<sup>a</sup>). ἐν τοῖς Πετεχώνσιος Lond. I nr. 3 (p. 46) 21 (146<sup>a</sup>). ὦν ἐν τοῖς Ἀμεννέως Teb. I 12, 3 (118<sup>a</sup>). εἰς ἄλθεν εἰς τὰ Πεταρενδῶτου Leid. K 12 (99<sup>a</sup>). ἐν τοῖς Ἐρμωνος Teb. I 208 descr. (95 oder 62<sup>a</sup>). — Eigentum: τὰ ἑαυτοῦ ist stehender Ausdruck in den Testamenten. Z. B. καταλείπω τὰ ἑαυτοῦ Petr. III 11, 19 (235<sup>a</sup>). εἴη μὲν μοι τὰ ἑαυτοῦ διοικεῖν Petr. III 7 = II p. 23, 9 (237<sup>a</sup>); III 18 = I 18 (1) links 8 (235<sup>a</sup>); III 19 = I 19 (a) 24 (225<sup>a</sup>). τῶν ἑαυτοῦ κύριον εἶναι Lond. II nr. 219 (p. 3) 5 (II<sup>a</sup>). τὰ αὐτοῦ διοικεῖν Petr. III 2 = I 15, 17; III 4 (2) = I 13 (3) 21; III 14 = I 17 (1) 19 (237<sup>a</sup>). τὰ αὐτοῦ ἔχει Magd. 29, 6 (218<sup>a</sup>). εἰ μὴ τινες τὰ αὐτῶν (ihre eigenen Ländereien) ὡσι γεωργηκότες Par. 63 = Petr. III Einl. p. 36, 210 (164<sup>a</sup>). κομισσάμενων τὰ ἑαυτῶν Par. 26, 13 (163<sup>a</sup>). τῶν ἐκείνης ἐμοὶ καθηκόντων καὶ μετὰ ταῦτα δὲ καὶ (sc. τῶν) τοῦ Ἰσιδώρου Par. 13, 17 (157<sup>a</sup>). ἐπὶ τὰ τῶν τετελευτηκότων ἐπιπορεύεσθαι (das Erbe der Verstorbenen antreten) Tor. I 7, 12 (116<sup>a</sup>). ἕως ἂν τὰ ἑαυτοῦ ἐκ πλήρους κομισθῆται Teb. I 105, 51 (103<sup>a</sup>). ἵνα ἐγὼ μὲν κομισώμαι τὰ ἑαυτοῦ Teb. I 45, 33 = 46, 29 (113<sup>a</sup>). Zweifelhaft εὐγνωμων (= οὐ) οὐν ἐστὶ ἀφελὶν τῷ [ν τ]οῦ βυκόλου (sic) d. h. es ist billig, (die Asklepiosspende) von den Einkünften des Hirten abzuziehen Lond. I nr. 41 (p. 28) 19 (161<sup>a</sup>)<sup>1</sup>.

b) Mit sächlichem Genitiv periphrastisch: τὰ τῆς χρείας (= χρείας) συμπληροῦν (seine Pflicht erfüllen) Par. 63 = Petr. III Einl. p. 22, 56 (164<sup>a</sup>); ähnlich τὰ τῆς χρείας ἐκπληροῦν Teb. I 43, 39 (118<sup>a</sup>). ἐπιδέχεσθαι τὰ τῆς γεωργίας (die Feldarbeiten) Par. 63 = Petr. III Einl. p. 26, 90; ebenda p. 32, 166 ἐπιδέεσθαι τὰ

<sup>1</sup>) Wilcken übersetzt UPZ Nr. 57, 18 (S. 234): „so ist es recht und billig, die Brote des Stierwarts (also mit Ergänzung von ἄρτων) wegzunehmen“, wobei es mir fraglich ist, ob der Genit. τῶν als direktes Objekt von ἀφελὶν abhängen kann. Der Text ist nicht ganz sicher.

τῆς ἀσχολίας (das Geschäft) (164). τὰ τῆς ἐνκλήσεως (die Anklage, der Klageanspruch) εἰς ἐπίγνωσιν ἦκτο τῷ Ψινταεῖ Tor. XIII = Mitt. Chr. 29, 16 (147<sup>a</sup>). παραβεβηκότος τὰ τῆς χειρογραφίας (den Eid) Amh. 35, 31 (132<sup>a</sup>). φρόντισον ὡς τὰ τῆς ὑποσχέσεως (die übernommenen Verpflichtungen) ἐκπληρωθήσεται Teb. I 10, 7 (119<sup>a</sup>). καταταχῆσας τὰ τῆς εἰσαγωγῆς (die Sammlung) Teb. I 19, 14 (114<sup>a</sup>). ὅπως καταταξηθῆι τὰ τῆς πραγματείας (das Geschäft) Teb. I 24, 29; ebenda 55 τὰ τῆς φορολογίας (117<sup>a</sup>). μέχρι ἂν προνοηθῆι τὰ τῆς διαγνώσεως τῶν χρημάτων Teb. I 27, 102 (113<sup>a</sup>). περὶ τῶν τῆς μισθώσεως (über die Pachtbedingungen) Giss. I 37 col. 2, 4 (136<sup>a</sup>). ἴν' εἰδῶς ποιούμενον (sc. με) τὰ τῆς ἀν[ιερώσεως] προνοήσῃ Or. gr. 736, 17 (I<sup>a</sup>). τὰ τῆς λαμπδαρχίας (die Pflichten der Lampadarchie) χορηγήσῃ BGU VI 1256, 15 (II<sup>a</sup>). — Nicht periphrastisch mit der Bedeutung 'Posten, Einnahme': πῶς ἐνεδέκετω (= ἐνεδέχετο) ἐν τῷ ἡ (ἔτει) τὰ τοῦ ἰθ (ἔτους) λαβεῖν (sc. τὰς διδύμας), Ζητῶι Lond. I nr. 17 (p. 11) 44 = nr. 19 (p. 16) 8 (162<sup>a</sup>)<sup>1</sup>.

### § 3. Der neutrale Artikel mit Präpositionalausdruck als Substantiversatz <sup>2</sup>).

Außerordentlich weitgreifend im Vergleich mit der klassischen Literatursprache ist in der Koine die Umschreibung mit dem neutralen Artikel (τό und τά) und einer Präposition. Die dazu verwendeten Präpositionen sind ἀπό, διά c. gen., εἰς, ἐκ, ἐκτός, ἐν, insbesondere κατά c. acc., auch παρά c. gen. und acc., περί c. gen. und acc., πρός c. acc. Alle möglichen Vorstellungen abstrakter und konkreter Art werden in diese allgemeinste Form des Ausdrucks gekleidet, dessen bestimmte Beziehung auf Person oder Gegenstand oft nur aus dem Zusammenhang erschlossen werden kann. Die phraseologisch mehr oder weniger fest gewordenen, vielfach aus Partizipialkonstruktionen verkürzten Ausdrücke, die namentlich im Stil amtlicher Urkunden und Korrespondenzen, aber auch im Vulgärsprachen privater Mitteilungen sich zahlreich vorfinden, sind folgende <sup>3</sup>):

Mit ἀπό: Himmelsrichtung. οἰκία, ἣ ἐστὶν ἐκ τοῦ ἀπὸ νότου καὶ λιβός τῆς Διοσπόλεως (südwestlich von D.) Tor. I 1, 27 (116<sup>a</sup>).<sup>4</sup>

Mit διὰ c. gen.: τὰ διὰ τῆς ἐντεόξεως (der Inhalt der Bittschrift) Magd. 3, 10; 4, 7; 21, 9 (221<sup>a</sup>). Voller Ausdruck τὰ διὰ τ. ἐ. σημαίνόμενα Tor. IV 21 (117<sup>a</sup>). So τὰ διὰ τοῦ ὑπομνήματος Tor. I 3, 22 (116<sup>a</sup>). ἔγγυοι εἰς ἔκτεισιν τῶν διὰ τοῦ δα-

<sup>1</sup>) Rein. 17, 9 (109<sup>a</sup>) verbessert Crönert (Rev. Études gr. XX 359) überzeugend in τὰ τῆς ἐπιθέσεως (der Angriff) γεγονέναι (διὰ) Κωννώτος.

<sup>2</sup>) Krüger § 43, 4. Kühner-Gerth I 271. Radermacher N. T. 94.

<sup>3</sup>) Es kann sich hier nur um eine Zusammenstellung typischer Beispiele, nicht um eingehende Besprechung und Erklärung der präpositionalen Bedeutungen handeln; vgl. hierüber die Lehre von den einzelnen Präpositionen.

<sup>4</sup>) Bei dem in Ackertabellen häufigen neutralen Ausdruck ἐν ὑπολόγωι τοῦ ἀπὸ τοῦ μ (ἔτους) Teb. I 60, 67 (118<sup>a</sup>) ist nach 61 (b) 110 ein Begriff wie ἀναφερομένου oder nach 61 (b) 55 προσηγγμένου (angemeldet) zu ergänzen. Ebenso γίνονται τοῦ ἔως τοῦ νβ (ἔτους) 60, 75; καὶ τοῦ ἔως τοῦ λθ (ἔτους) 90, 94 = 61 (b) 219. Vgl. auch 61 (a) 193 = 67, 26 (118<sup>a</sup>) γίνονται τοῦ εἰς τὰ ἐκφόρια (ἀρτάβαι).

νείου τούτου (dessen, worauf das Darlehen lautet) Amh. 50, 21 (106<sup>a</sup>). Grenf. I 18, 23 (132<sup>a</sup>); 26, 8 (113<sup>a</sup>); II 27, 20 (103<sup>a</sup>).

Mit εἰς: Ausgaben, Aufwand, Bedürfnisse. τὰ εἰς τὴν ταφὴν τοῦ Ἄπιος Teb. I 5, 77 (118<sup>a</sup>). Voller Ausdruck τὰ εἰς τὰς ταφὰς καθήκοντα Rosettast. 32 (196<sup>a</sup>). ἐν τῇ ἱερογραφίᾳ τῶν εἰς τὰ ἱερὰ („im Verzeichnis der Bewilligungen für den Tempel“ Wilcken) Par. 25 = UPZ 21, 4; Leid. D = UPZ 36, 30; Lond. I nr. 34 (p. 18) = UPZ 37, 5 (durchweg 162<sup>a</sup>)<sup>1</sup>). τὰ εἰς τὴν ἱππικὴν (die Reitersteuer) P. Meyer, Gr. T. Pap. Nr. 1, 25 (144<sup>a</sup>). τῶν εἰς τὴν ναὸν (Schiffsgeräte) PSI V 533, 12 (III<sup>a</sup>). πλὴν τῶν εἰς [τὰς] τροφὰς τῶν γεωργικῶν κτηνῶν Teb. I 27, 56 (113<sup>a</sup>). τὰ εἰς πλήρωσιν τῆς περυσινῆς ἐγλήψεως P. Lounge = W. Chr. 167, 17 (131<sup>a</sup>). τὰ εἰς τὸν τῆς αὐλῆς καταρτισμὸν Teb. I 33 = W. Chr. 3, 12 (112<sup>a</sup>) etc.

Mit ἐκ: Produkte, Erzeugnisse, Gewinn, Zinsen, Renten. τὰ ἐκ τῆς γῆς Hib. 27, 72. 87 (301—240<sup>a</sup>). PSI IV 344, 17 (256<sup>a</sup>). τὰ ἐκ τῶν ἀφοροδισίων (Einkünfte aus den Bordellen) Teb. I 6, 28 (140—139<sup>a</sup>). τὰ ἐκ τῶν ἀνιερομένων (sic) ἑδαφῶν Teb. I 5, 73 (118<sup>a</sup>). τῶν ἐξ ὀφειλημάτων (πυροῦ) M Teb. 99, 1 (nach 148<sup>a</sup>).

Mit ἐκτός: τὰ ἐκτός τῶν συναλλαγμάτων (was nicht in den Verträgen steht) Petr. III 36 (a) recto 11 (III<sup>a</sup>).

Mit ἐν: 1. allgemein von Gegenständen im Raum: τὰ ἐν Ἀλεξανδρείᾳ (meine Besitzungen in A.) Petr. I 12, 6 (237<sup>a</sup>). καὶ τὰ ἐν Νεανίσκοις δὲ (die in N. lagernden Vorräte) προδιαλεχθόμεθα αὐτοῖς PSI IV 360, 14 (252<sup>a</sup>). τῶν ἐν τῷ κόσμῳ ἀρχουσα Leid. U col. 2, 18; ebenda col. 3, 7 τὰ ἐν τῷ ἀδύτῳ (II<sup>a</sup>) etc. 2. von einem Schuldverhältnis: τὸ ἐν Πίσσι (die auf den Namen des P. laufende, auf sein Konto gesetzte Schuld) Hib. 113, 8 (nach 260<sup>a</sup>). Voller Ausdruck τὸ ἐν σοὶ ὀφειλόμενον Lille 3, 64 (nach 241<sup>a</sup>). Teb. I 27, 99. 110 (113<sup>a</sup>); 72, 332 (114—13<sup>a</sup>)<sup>2</sup>. Vgl. Roßberg 29, 6.

Mit κατὰ c. accus: 1. in distributivem Sinn: τὸ κατ' ἀνδρα (Verzeichnis nach Köpfen) Belege s. Bd. I S. 485. ἐπὶ τοῦ κατὰ γεωργόν (in der Pächterliste) Teb. I 61 (b) 190 (118—17<sup>a</sup>) = 72, 105 (114—13<sup>a</sup>). τὸ κατ' εἶδος (Detail) Teb. I 61 (b) 350 = 72, 340 (114—13<sup>a</sup>). τὸ καθ' ἐν (Liste) Belege s. Bd. I S. 485. Zu τὸ κατ' ἔργον vgl. oben S. 3 Note 3. τὸ κατ' ἔτος καὶ τὸ κατ' εἶδος (Aufzählung nach Jahren und Arten) Teb. I 60, 116 (118<sup>a</sup>). τὸ κατὰ κώμην καὶ τὸ κατ' ἀνδρα Teb. 61 (b) 40 (118<sup>a</sup>). τὸ καθ' ἡμέραν (der tägliche Bedarf) P. Sakk. 5 (III<sup>a</sup>). τὸ κατ' ἀνδρα καὶ τὸ κατὰ σπόρον Teb. I 72, 17 (114<sup>a</sup>). τὸ κατὰ λόγον (das entsprechende Maß) BGU VI 1270, 21 (III—II<sup>a</sup>). Rein. 9, 25 (112<sup>a</sup>). ἐκ τοῦ κατὰ λόγον (nach dem Verhältnis) τῶν ὑπαρχουσῶν (ὠνῶν) Par. 62 col. 4, 7 (II<sup>a</sup>). τὰ κατὰ μέρος τῶν παρηκολουθηκῶτων ἐμποδισμῶν (die Einzelheiten) Teb. I 28, 2 (114<sup>a</sup>).

2. Im Anschluß an den klassischen Sprachgebrauch, doch in größerer Ausdehnung bezeichnet τὰ κατὰ τινα mit Bezug auf Personen oder Sachen allgemeine Zustände, Verhältnisse und Situationen, die im Deutschen je nach dem Zusammenhang durch verschiedene substantivische Ausdrücke wiederzugeben sind. Nicht selten vertritt die Präposition einen einfachen Genitiv<sup>3</sup>.

a) bei Personen: τὰ κατ' ἐμαυτὸν (meine Pflicht) πεποίηκα PSI VI 577, 7 (248<sup>a</sup>). σημήνας τὰ κατὰ (die Affäre mit...) τοὺς ἀδαστορας Par. 42, 4 (156<sup>a</sup>). Θέωνος .. ἐπεσταλ[μένου] περὶ τῶν κατ' αὐτόν (über seine Sache) Teb. I 24, 44 (117<sup>a</sup>). μηθὲν διοικήσης περὶ τῶν κατὰ τοὺς ἱερεῖς (in der Angelegenheit der Priester) Eleph. 29, 9 (III<sup>a</sup>). μετὰ τὸ προσαν[ενεγκεῖν] περὶ τῶν κατ' [Ἀπολλόδωρον] Teb.

<sup>1</sup>) Der volle Ausdruck τῶν ὑποκειμένων εἰς τὰ ἱερὰ vgl. Lond. 17<sup>a</sup> = UPZ 23, 21 (162<sup>a</sup>).

<sup>2</sup>) Zu der unsicheren Deutung des Ausdrucks τὰς δὲ πράξεις τῶν ἐν αὐτοῖς vgl. unten S. 16 Fußnote.

<sup>3</sup>) Über den Ersatz des Genitiv durch κατὰ c. accus. vgl. W. Schmidt, De Ios. eloc. 361. Schmid Attic. IV 100. Christ-Schmid, Griech. Lit. II<sup>6</sup> 972, 4. Roßberg 12.

I 15, 21; 16, 5 (114<sup>a</sup>). ἐάν τι τῶν κατ' ἄνθρωπον (etwas Menschliches) γίνηται Petr. II 13 (19) 5 (um 252<sup>a</sup>). Besonders häufig ist die Bedeutung Rechtssache, Prozeß, die manchmal ebenso gut durch den bloßen Genitiv ausgedrückt werden könnte: γίνωσκε ἄλειν οἰθὲν πεποιηκότα τὸ κατὰ τὴν παιδίσκην (in der Sache der Dirne) Cair. Zen. 12, 1 (256<sup>a</sup>). περὶ τῶν κατὰ Πετῆσιν ἀντίγραφον ὑπόκειται Leid. H 2 (99<sup>a</sup>). ἐάν τὰ κατὰ τοὺς ἔξ ἔθους γεωργοῦντας τὴν βασιλικὴν καὶ τὴν τούτων ἐπιγονὴν . . . βραβεύθῃ Par. 63 = Petr. III Einl. p. 32, 155 (164<sup>a</sup>). ἤδη τῶν καθ' ἡμᾶς εἰσαγομένων (als unsere Sache schon vor Gericht gebracht werden sollte) Amh. II 33, 14 (nach 157<sup>a</sup>). τῶν δὲ κατ' αὐτοὺς προτεθέντων Tor. XIII 18 (147<sup>a</sup>). τὰ καθ' ἡμᾶς διεξαγαγεῖν (unseren Prozeß entscheiden) Grenf. I 15, 8 (146 oder 135<sup>a</sup>). τὰ καθ' ἑαυτοῦς (unsere Sache) ἐκτεθειμένων ἡμῶν P. Meyer, Gr. T. Nr. 1, 13 (144<sup>a</sup>). μέχρι τοῦ τὰ καθ' ἡμᾶς διεξαχθῆναι Tor. I 2, 30; 32 τὸ ὑπόμνημα ὑπὲρ τῶν κατ' αὐτοῦς (meine Eingabe betreffend ihre Sache); 34 ὅπως διεξαχθῆι τὰ καθ' ἡμᾶς (116<sup>a</sup>). τὰ κατ' ἐμέ PSI III 166, 20 (118<sup>a</sup>). τὰ κατὰ σε (deine Angelegenheit) Eleph. 13, 3 (223<sup>a</sup>). ἐάν τινος τῶν καθ' ἡμᾶς χρεῖαν ἔχῃς = unseres Beistandes bedarfst PSI IV 333, 16 (257<sup>a</sup>); τὰ καθ' ἡμᾶς ἀναγγελεῖ V 484, 8 (258<sup>a</sup>). ἐκ τῶν καθ' ἡμᾶς (aus unserem Beispiel) αἰσθήσει Cair. Zen. 63, 34 (239<sup>a</sup>). παρεπισχεῖν τὰ καθ' ἡμᾶς (unsere Sache verschleppen) Teb. 29, 17 (nach 110<sup>a</sup>). ὡς ἐν οὐδενὶ τῶν καθ' ὑμᾶς παραίτιος γέγονεν Par. 64, 43 (II<sup>a</sup> m). τοιοῦτων ὄντων τῶν κατ' αὐτοῦς (da es so um ihre Sache steht) Par. 15, 67 (120<sup>a</sup>). ὅπως ἀπολογίσωμαι ὑπὲρ τῶν κατ' ἑμαυτὸν (meine Anklage) Leid. A 31; 37 ὑπὲρ τῶν κατ' ἐμέ (um 150<sup>a</sup>). κεφάλαιον ἐπιθεῖν αὐτοῖς καθ' ἡμᾶς (unserer Sache die Krone aufsetzen) Par. 33, 23 = Lond. I nr. 33 (p. 20) 31 = UPZ 39. 40 (161<sup>a</sup>). ἵνα γεινώμεθα πρὸς τοῖς καθ' ἑαυτοῦς (bei unseren Geschäften) Tor. V 25 (177 oder 165<sup>a</sup>) = VI 25 = VII 14.

b) bei Sachen: ἔγραψά σοι τὰ κατὰ τὸν ἀγρόν Petr. II 23 (1) 1 (III<sup>a</sup>). ὅπως ἐπιτελέσωμεν [πάντα τὰ] κατὰ τὴν γῆν Eleph. 18, 4 (223<sup>a</sup>); ebenso PSI V 500, 3 (257<sup>a</sup>). παρληφότα τὰ κατὰ πόλιν πάντα (die gesamte Stadtverwaltung) Cair. Zen. 44, 4 (251<sup>a</sup>). ἕως ἂν πάντα τὰ κατὰ τὴν μίσθωσιν (alle Bedingungen) συντελεσθῆι Teb. I 105, 47 (103<sup>a</sup>). ἡ πράξις ἔστω Διοσκουρίδαι τῶν κατὰ τὴν συγγραφὴν (dessen, was im Vertrag steht) Rein. 8, 18; 9, 26 (112<sup>a</sup>); 10, 22 (111<sup>a</sup>); 15, 25; 16, 30 (109<sup>a</sup>); 26, 30 (104<sup>a</sup>). In einer Rechnung BU (III) 1008, 8 (III<sup>a</sup>) Χάροπι τὸ κατὰ τὴν παρὰ Σ[μ[μα] γραφὴν (was ich nach der Zuschrift v. S. schuldig bin).

3. Am häufigsten aber steht τὰ κατὰ τι rein periphrastisch in verallgemeinerndem Sinn, ohne im übrigen den abhängigen Begriff wesentlich zu alterieren. Bsp. ἐν τοῖς κατὰ τὰς ἀγροδς (in der Naturalverpflegung) Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 10 (II<sup>a</sup>). γενόμενος πρὸς τοῖς κατὰ τὴν γεωργίαν (bei der Feldarbeit) Teb. I 210 descr. (107—106<sup>a</sup>). ἵνα ἐξέγῃται τὰ κατὰ τὴν γραμματεῖαν (die Amtsschreiberei) Hib. 82, 19 (239—8<sup>a</sup>). ἕως τοῦ αἰσθῆσθαι τὰ κατὰ τὴν ἐπιστολὴν (den Inhalt des Briefs) PSI VI 552, 29 (269 oder 231<sup>a</sup>). ἐν τοῖς κατὰ τὰς ἐπισκέψεις (im Zusammenhang mit den Visitationen) Teb. I 28, 20 (114<sup>a</sup>). τῷ διεδόντι τὰ κατὰ τὴν ἐπιστατεῖαν τῆς κώμης (= ἐπιστάτη τῆς κώμης) d. h. betraut mit den Dienstgeschäften eines Ortsvorstehers Teb. I 13, 17; 15, 18; 16, 6 (114<sup>a</sup>); 43, 9 (118<sup>a</sup>); 61 (b) 287 (118<sup>a</sup>); II 283, 1 (93 oder 60<sup>a</sup>). Ebenso τοῦ διεδόντος τὰ κατὰ (τὴν) στρατηγίαν καὶ τὰς προσόδους Tebt. I 72, 25 (114<sup>a</sup>). δεήσει συντελεῖσθαι τὰ κατὰ τὸ κρίμα (die Verfügung muß vollstreckt werden) Petr. III 36 (a) verso 18 (III<sup>a</sup>). λόγων τινῶν θρυληθέντων (sic) ὑπὲρ τῶν κατὰ τὴν σὴν κρίσιν Par. 63, 9, 45 (165<sup>a</sup>). τοῦ ἀντιγραφομένου τὰ κατὰ Μέμφειν (der ἀντιγραφεὺς v. Memphis) Lond. I nr. 19 (p. 16) 3 (162<sup>a</sup>)<sup>1</sup>). τὰ κατὰ τὰς ναὺς (die Schiffe) Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 17 (um 246<sup>a</sup>). ἐμποδισθῆναι ἐν τοῖς κατὰ

<sup>1</sup>) In Verbindungen wie κατὰ τὴν παρὰ Πρωτάρχου τοῦ ἐπὶ τῶν κατὰ τὴν Θηβαῖδα διαγραφὴν BU (III) 992 I 3 (162<sup>a</sup>) ist προσόδων zu ergänzen, das Wilcken Arch. II 387 geradezu einsetzt. Ebenso bei οἰκονόμος τῶν κατὰ Ναύκρατιν Or. gr. 89, 6 (221—05<sup>a</sup>).

τὴν παράδοσιν τῶν ἐκφορίων (bei der Ablieferung der Abgaben) Teb. I 48, 27 (nach 113<sup>a</sup>). οὐκ ἀγνοεῖς οἷδ' ἔστιν τὰ κατὰ τὰ πληρώματα (wie es mit den Mannschaften steht) Petr. III 43 (3) 18 (241—39<sup>a</sup>). ἐκ τοῦ προεδρευκένοι ἡμᾶς ἐν τοῖς κατὰ τὰ προσαγγέλματα τῆς βεβρεγμένης (weil ich auf die Berichterstattung über das bewässerte Land mein Augenmerk gerichtet hatte) Teb. I 24, 31 (117<sup>a</sup>). ἡ περὶ τῶν κατὰ τὸν σπόρον φροντίς (die Sorge für die Saat) Par. 63 = Petr. III Einl. p. 18, 9; p. 20, 41; p. 32, 163. 167 (164<sup>a</sup>). μὴ παραβαίνειν τὰ κατὰ τὰς συνθήκας Par. 63, 8, 27 (165<sup>a</sup>). τῶν κατὰ τὴν τήρησιν τῶν καρπῶν . . . οἰκονομηθέντων Teb. I 27, 22 (113<sup>a</sup>). τοῦ ἐπιστάτου τῶν κατὰ τὴν χώραν (fast = τῆς χώρας) Petr. II 25 (a) 6 (226<sup>a</sup>). ἐάν τι ἐγκαλέσωσιν τοῖς ἐπιλογεύσασιν . . . ὑπὲρ τῶν κατὰ τὴν ὠνήν (betreffs der Steuerpacht) Rev. L. 8, 5 (258<sup>a</sup>). Sehr oft formelhaft προπωλητῆς καὶ βεβαιωτῆς τῶν κατὰ τὴν ὠνήν (für alle aus dem Kaufvertrag entspringenden Punkte) Grenf. I 34, 8 (102<sup>a</sup>); II 15 col. 2, 10 (139<sup>a</sup>); 23 (a) col. 3 (107<sup>a</sup>); 32, 9 (101<sup>a</sup>); 35, 10 (98<sup>a</sup>). Lond. III nr. 879 (p. 8) 24 (123<sup>a</sup>); nr. 882 (p. 13) 17 (101<sup>a</sup>). Straßb. II 81, 30 (115<sup>a</sup>); 87, 16 (107<sup>a</sup>); 88, 29 (105<sup>a</sup>); 89, 11 (99<sup>a</sup>); 90, 21 (99<sup>a</sup>). Par. 5 col. 2, 5 (114<sup>a</sup>). Leid. M II 6 (114<sup>a</sup>); N II 13 (103<sup>a</sup>). BU (III) 996 III 10 (106<sup>a</sup>); 997 II 10 (103<sup>a</sup>); 998 I 12 (101<sup>a</sup>); 999 I 10 (99<sup>a</sup>); 1000 I 8 (98<sup>a</sup>). Amh. 51, 28 (88<sup>a</sup>). P. Copenh. 11 (99<sup>a</sup>). περὶ τῶν κατὰ τὰ ἔργα PSI IV 429, 33 rein periphrastisch = περὶ τῶν ἔργων (III<sup>a</sup>).

Mit παρά c. gen.: 1. τὸ παρά τινος = die von jemand zu leistende oder geleistete Geldsumme, namentlich Steuerschuld: Ἀγωνίδης (der Überbringer) τὸ παρά Θεοφίλου καὶ Πυρρίου Petr. II 28 col. 8, 4; ebenso III 66 (b) col. 4 Μέλας τὸ παρά Πάσιτος (III<sup>a</sup>); II 43 (a) 6. 9. 17; III 112 (a) col. 1, 4. 37. 38 (III<sup>a</sup>). τὸ παρ' Ὁρου PSI VI 626, 34 (III<sup>am</sup>). τὸ παρ' αὐτῶν καὶ τῶν μετόχων Hib. 109, 2. 9 (247<sup>a</sup>); 112, 52. 92 (nach 260<sup>a</sup>). Voller Ausdruck τὰ πεπτωκότα παρά τῶν ἐν τῷ νομῷ (ἐκατονταρῶρων) Petr. III 112 (b) 2 (III<sup>a</sup>). — 2. τὰ παρά τινος = Sendung, Antwort, Auftrag, Schickung, Botschaft etc.<sup>1)</sup> εἴλεψεν (sic) τὰ παρά σοῦ (Sendung) Alexandr. 4, 15 (III<sup>a</sup>). ἐπισχόντες μέχρι τοῦ τὰ παρά τοῦ Ἑρμίου πρὸς ταῦτα (Antwort) ἀντιφωνηθῆναι Theb. Bk. VIII 14 (130<sup>a</sup>). ἀποδέχομαι τὰ παρά σοῦ (Weisung) Teb. I 12, 23 (118<sup>a</sup>). ἐπακολουθῆσαι τοῖς παρά σοῦ περὶ τούτων Petr. I 25 (2) = III 126, 7 (250<sup>a</sup>). ἀκούσας τὰ παρ' Ἑτεράχου (Botschaft) PSI VI 598, 2 (III<sup>am</sup>). εἰ τὰ παρά τῶν θεῶν (Schickungen, Weissagungen) κατὰ λόγον σοι χρηματίζεται Par. 46, 2 (153<sup>a</sup>)<sup>2)</sup>. εὐχομαι τὰ [παρὰ] τοῦ βασιλέως (Gnade) εὐμενῆ διὰ παντός εἶναι Par. 63, 11, 53 (165<sup>a</sup>). PSI IV 392, 10 (242<sup>a</sup>).

Mit παρά c. acc.: τὸ παρά τοῦτο = der Unterschied Teb. I 99, 10 (nach 148<sup>a</sup>); 72, 425 (114—13<sup>a</sup>).

Mit περὶ c. gen.: τὰ περὶ σοῦ συμβεβηκότα Par. 48, 4 = Witkowski op. pr.<sup>3)</sup> Nr. 49 (153<sup>a</sup>) ist Kontamination aus τὰ περὶ σοῦ und τὰ σοὶ συμβεβηκότα. Am Schluß eines Ausgabenverzeichnisses steht von einer anderen Hand geschrieben τὰ δὲ περὶ Τάγητος Ἀρπαῆσι, Πτολεμαίωι, Ἀνθράκωι Par. 55 (bis), 56 (159<sup>a</sup>). Sinn wohl = das was auf Tages' Rechnung steht für H. rp., Pt., A.

Mit περὶ c. acc. us.: 1. räumlich: τὰ περὶ Κερκεοσίριν (die Arbeiten in K.) Teb. I 21, 3 (115<sup>a</sup>). — 2. ähnlich wie κατὰ c. acc. verallgemeinernd und oft periphrastisch: τὰ περὶ τὸν Διόνυσον (der Kult des D.) Hal. 1, 262 (III<sup>a</sup>). ἀκηκοέναι τὰ περὶ τὸν ἐμβεβλημένον εἰς τὸ χαλκίον (Witkowski) = den Vorfall, die Affäre betreffend . . . Par. 34, 15 (157<sup>a</sup>). διασφρησόν μοι τὰ περὶ Ἀπολλώνιον καὶ τὰ περὶ σαυτὸν Par. 44, 7 (153<sup>a</sup>). τὰ περὶ τὸ σῶμα (körperliche Bedürfnisse) Teb. 52, 13 (nach 114<sup>a</sup>).

<sup>1)</sup> τὰ παρά τινος (sc. ἐπεσταλμένα, κελυσθέντα etc.) weist Crönert, Rh. M. 66 (1910) 159 namentlich aus Xen. (anab. (II 3, 4), Polyb. (6, 23; 3, 33, 1) nach und erklärt demnach in dem alten Brief von Olbia (A. Wilhelm, Österr. Jahresh. XII 119 ff.) τὰ παρά Κέρδωνος = die Aufträge des K.

<sup>2)</sup> Vgl. zu dem Verhältnis der κάτοχοι zu ihrem Gott, das sich u. a. in prophetischen Träumen äußert, Wilcken Arch. VI 196 f.

Periphrastisch: τὰ περί τὸν λωτὸν (= τὸν λ.) οἰκονομεῖς PSI IV 346, 4 (255<sup>a</sup>). πεφύτευται τὰ περί τὴν ἀναδενδράδα (= ἡ ἀναδενδράς) Petr. I 29, 4 (III<sup>a</sup>). διώικηται τὰ περί τὸ οἰκόπεδον Petr. I 16, 8 (III<sup>a</sup>). ἕως ἄν καταστῆ τὰ περί τὴν κληρουχίαν (die Lehenfrage) Freib. 7 = Preis. Samm. 5942, 12 (251<sup>a</sup>).

Mit πρός c. acc.: 1. räumlich von der Himmelsrichtung: οἰκία ἢ ἐστὶν ἐκ τοῦ πρός νότον καὶ λίβη τῆς Διοσπόλεως Tor. II 21 (116<sup>a</sup>). — 2. von allen möglichen Beziehungen auf Personen und Gegenstände: τὰ πρός τὸν σκυτέα (die Angelegenheit mit dem Schuster) Petr. II 32 (1), von Wilcken Ostr. 294, 1 hergestellt (III<sup>a</sup>). τὰ πρός Θεόδοτον (der Brief an Th.) Teb. I 27, 28 (113<sup>a</sup>). Sehr häufig von Prozessen, Rechtssachen (cf. τὰ κατά): τὰ πρός Μελάνθιον (der Prozeß gegen M.) περί βίας ἐπὶ Δημητρίαν Hib. 111, 1; 7 τὰ πρός Πτολεμαῖον. 11 τὰ πρός Πόλωνα, 20 τὰ πρός Νικόλαον etc. (um 250<sup>a</sup>). τὰ πρός Θήρωνα Cair. Zen. 12, 4 (256<sup>a</sup>). τὰ πρός τὸν Ἑρμίαν ἐγδεδικηκέναι (habe den Prozeß gegen H. ausgefochten) Tor. I 6, 27 (116<sup>a</sup>). τὰ πρός τὸ ζῆν (Lebensbedürfnisse) Par. 63 = Petr. III p. 26, 102 (164<sup>a</sup>). Periphrastisch: ἀνενεγκεῖν τὰ πρός ταύτας (über diese, sc. Aruren, Bericht erstatten) Teb. 30, 25 (115<sup>a</sup>). τὰ πρός τὴν γεωργικὴν κατασκευὴν (landwirtschaftliche Geräte) Rein. 17, 7 (110—9<sup>a</sup>). τὰ πρός θεοῦς εὐεργετικῶς διακείμενος Rosettast. 10 (196<sup>a</sup>). ἵνα δοκῆ φιλικῶς ἔχειν τὰ πρός αὐτοῦς Par. 64, 34 (II<sup>a</sup>). τὸ πρός μέρος αὐτοῦ γῆς (sein Anteil am Land) BU (III) 993 III 7; ebenda I τὸ πρός μέρος ἡμισυ αὐτοῦ (die ihm zugehörige Hälfte), 8 τὸ πρός μέρος τῶν ἑαυτοῦ μετόχων (127<sup>a</sup>). τὰ πρός σέ (= σὲ allein) ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις τεθειμένοι PSI IV 392, 7 (242<sup>a</sup>).

#### § 4. Der neutrale Artikel mit attributiven Adverbien als Substantiversatz<sup>1)</sup>.

Der Gebrauch erstreckt sich gleichmäßig auf Singular wie Plural und findet sich in allen Stilgattungen.

a) Singular. πᾶν τὸ ἐξῆς (alle weiteren Beträge) Par. 24, 6 (164<sup>a</sup>); 26, 48 (163<sup>a</sup>); 29, 22 (160<sup>a</sup>). — τὸ ἐφαύριον (die Rechnung von morgen) Teb. I 119, 17 (105—101<sup>a</sup>). — ἐν τῷ μεταξὺ (in der Zwischenzeit) Pap. Mil. = UPZ 46, 9. Par. 13, 15; 27, 13; 28, 12 (um 160<sup>a</sup>). Teb. I 24, 42 (117<sup>a</sup>); 72, 190 (114—113<sup>a</sup>). — ἀπὸ τοῦ νόβ Kanop. Dekr. 29, 44 (236<sup>a</sup>). ἕως τοῦ νόβ PSI IV 443, 6 (III<sup>a</sup>); V 495, 16 (258<sup>a</sup>). Cair. Zen. 58, 3 (243<sup>a</sup>). Petr. II 16, 11 (III<sup>a</sup>). Magd. 6, 10 (222<sup>a</sup>). Par. 12, 16 (157<sup>a</sup>). Leid. U col. 3, 1 (II<sup>a</sup>). Vat. F (Witkowski) 7 (II<sup>a</sup>). μέχρι τοῦ νόβ Par. 22, 16 (um 165<sup>a</sup>); 26, 7 (163—62<sup>a</sup>); 115, 56 (120<sup>a</sup>). Theb. Bk. II 5 (130<sup>a</sup>). PSI III 173, 6 (II<sup>a</sup>). Tor. I 5, 20 (116<sup>a</sup>). Teb. I 50, 26 (112<sup>a</sup>); 124, 37 (um 118<sup>a</sup>); 183 descr. (II<sup>a</sup>) etc. — ἀπὸ τοῦ πλείω = vom Überschuss Teb. 60, 53 (118<sup>a</sup>). Nach Crönert wäre πλείω ein Adverbium (vgl. Bd. I S. 299 f.), doch ist eher an ein fossil gewordenes neutr. plur. zu denken. Der volle Ausdruck lautete ἀπὸ τοῦ πλείω(ι) συναγομένου, z. B. Teb. 61 (a) 210. 217; 67, 56. 61. 78 (118<sup>a</sup>); 70, 27. 47. 53. 58 (111—110<sup>a</sup>). — τὸ πρότερον (adv. = früher) Cair. Zen. 25, 3 (255<sup>a</sup>). Teb. 86, 3. 8 (II<sup>a</sup>) u. o. — τὸ πρῶτῳ PSI IV 402, 10 (III<sup>a</sup>). — τὸ τῆνικαῦτα (dann) Vat. E = UPZ 15, 25 (156<sup>a</sup>).

b) Plural. τὰ ἄνω (die oberen Teile) Cair. Zen. 30, 3 (255<sup>a</sup>). — τὰ ἐνταῦθα PSI V 500, 8 (257<sup>a</sup>). ἐν τοῖς [ἐν]θαῦτα (l. ἐνταῦθα) Teb. I 66, 91 (121—120<sup>a</sup>). — πᾶντα τὰ [ἐξῆς] Teb. I 51, 9 (nach 113<sup>a</sup>). Ergänzung sicher nach Oxy. II 282. — τὰ ἐπάνω (die oberhalb gelegenen Teile) τῆς Ἡφαίστου κρηπίδος καὶ τὰ ὑποκάτω PSI V 488, 10 (258<sup>a</sup>). πρὸς τὰ ἐπάνω (in einer Rechnung: zu den obigen Posten) Petr. III 111, 2. 11 (III<sup>a</sup>). — εἰς τὰ μέγιστα Petr. II 32 (i) 32 (III<sup>a</sup>). — τὰ νόβ (adv. = jetzt) Oxy. (IV) 743, 30 (2<sup>a</sup>). — ἐκ τῶν ὀπίσω Petr. II 18 (2b) 2 = III 23 (246<sup>a</sup>).

<sup>1)</sup> Krüger § 43, 4. Kühner-Gerth I 269 c; 594, 6. Gildersleeve Synt. II § 575.

## II. ERSATZ EINFACHER MASKULINISCHER UND FEMININISCHER BEZIEHUNGS- UND ZUGEHÖRIGKEITSAUSDRÜCKE DURCH UMSCHREIBUNGSFORMEN MIT ARTIKEL UND PRÄPOSITIONEN.

### § 5. Artikel mit Präpositionalausdruck<sup>1)</sup>.

[Die attributiv adnominale Verwendung der Präpositionen wird unter den Präpositionen abgehandelt.]

Präpositionen, die in dieser Weise gebraucht werden, sind από, διά τινος, εκ, (εις), εν, επί τινος, κατά τινα, μετά τινος, παρά τινος, παρά τινα, περί τινα, πρό, πρός τι, υπό τινα. Manche dieser Umschreibungen sind nachweislich durch Verkürzung aus dem attributiven Gebrauch mit einem Nomen substantivum oder Participium entstanden, was im einzelnen Fall angemerkt wird; aber in der Regel ist zweifellos keinerlei Gefühl für Ausfall eines Nomen vorhanden, und der Präpositionalausdruck hat ganz die Bedeutung eines Substantivum.

οι από bezeichnet

1. Herkunft, Heimat, Wohnsitz: οι από της πόλεως Weihinschr. bei Preis. Samm. 4980, 6 (60—59<sup>a</sup>); ebenda 5216 (Pap.) 11 οι από 'Αλεξανδρείας (I<sup>a</sup>). οι από τοῦ τόπου (Ortsbewohner) Grenf. I 11 (c) col. 1, 19 (157<sup>a</sup>). τῶν από της Διοσπόλεως Theb. Bk. I 1, 1; 2, 2; III 1, 1 (131—30<sup>a</sup>). Par. 15, 6 (120<sup>a</sup>). Tor. VIII 3 (119<sup>a</sup>). Lond. II nr. 401 (p. 14) 18 (116—111<sup>a</sup>) etc. λέγει γυνή τῶν ἀφ' Ἐρμουπόλεως BU (III) 1002, 2 (55<sup>a</sup>). τῶν από Σύρων κώμης P. Berol. 11641, 2 (I<sup>a</sup>), publiz. v. W. Schubart, Einführung in die Papyruskunde S. 507 = BGU VI 1282. τῶν από Θώλθεις τὰ ὀνόματα Hib. 52, 2 (245<sup>a</sup>). τῶν από Κλεοπάτρας (Dorf) Rein. 14, 33 (110<sup>a</sup>). τῶν από Μέμφεις Lond. I nr. 24 (p. 32) 5 (163<sup>a</sup>) usw.

2. Zugehörigkeit zu einer Klasse oder einem Stand: οι από τοῦ γυμνασίου (νεανίσκοι) = Mitglieder des Gymn. (vgl. οι εκ τοῦ γυμνασίου) Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 22 (um 246<sup>a</sup>)<sup>2)</sup>. Vgl. Kuhring S. 19, 1. τῶν από της θή(ρας) τῶν ελεφάντων (die Elefantenjäger als militärische Abteilung) Petr. III 114, 5. 16. 20 (III<sup>a</sup>). Ἐρμίππῳ τῷ ἀπ[ὸ τοῦ] πληρώματος („member of the staff of workmen?“) Hib. 110, 94 (nach 225<sup>a</sup>). Ῥωμαῖος τῶν από συνκλήτου (Senator) Teb. I 33 = W. Chr. 3, 3 (112<sup>a</sup>). παρά τῶν από τῶν χαλκωρυχίων (von den in den Erzgruben Angestellten) Petr. III 130, 2 (III<sup>a</sup>). οι από της τραπέζης (die Bankbeamten) PSI IV 383, 8; ebenda 11 in derselben Bedeutung οι από τοῦ τελωνίου (248<sup>a</sup>).

οι διὰ τινος = die unter dem Kommando eines Führers stehenden, eigentlich von ihm aufgenommenen Truppen (vgl. Kuhring 15 f.; Roßberg 38; Wilcken, Chr. Nr. 451 Einl.). Der volle Ausdruck lautet οι διὰ τοῦ δεῖνα προσειλημμένοι, προσλημφθέντες, wie Teb. I 61 (a) 52. 107. 130 (118<sup>a</sup>); 62, 8 (119<sup>a</sup>); 63, 19. 189 (116—15<sup>a</sup>); 64 (a) 62 (116<sup>a</sup>) etc. Auch οι διὰ τοῦ δεῖνα πρόγραμμα: so auf einer

<sup>1)</sup> Krüger § 43, 2, 1. Kühner-Gerth I 269 d. Zu den einzelnen Präpositionen vgl. Kuhring, namentlich § 5 ff.; Roßberg 11 f. Blas-Debr. N. T. § 203—40. Gildersleeve Synt. II § 577.

<sup>2)</sup> Zur Sache vgl. San Nicolò, Ägypt. Vereinswesen I 43 ff. Wilcken, Chrest. Grundzüge 138 ff.

Weihinschr. SB 1436, ὁ οἱ δι' Ἱερωνόμου . . . πρόσγραφοι τρίτης σημείας (II<sup>a</sup> I<sup>a</sup>). Daraus verkürzt: τῶν δι' Ἑρμαφίλου Teb. I 62, 39 (119<sup>a</sup>). τῶν διὰ Κρίτωνος 61 (a) 10; 62, 117 (119<sup>a</sup>); 63, 96; 64 (a) 57 (116—15<sup>a</sup>). τοῖς διὰ Πτολεμαίου καὶ Ξένωνος 61 (a) 141 (119<sup>a</sup>); 62, 286 (119<sup>a</sup>); 63, 210 (115<sup>a</sup>). τῶν διὰ Χομήνιος 60, 11; 61 (a) 105; (b) 116; 62, 251, 284, 295 (118<sup>a</sup>); 63, 215 (116—15<sup>a</sup>). τῶν δι' Ἀντάνδρου Preis. Samm. 1685 (Aschenurne) (III<sup>a</sup>). Vgl. auch Radermacher N.T. 118.

ὁ εἰς begegnet nur in der viel umstrittenen Stelle auf dem Rosettastein 17 προσέταξεν δὲ καὶ τὴν σύλληψιν τῶν εἰς τὴν ναυτείαν μὴ ποιείσθαι, d. h. die zum Matrosendienst gezwungenen Mannschaften heranzuziehen (196<sup>a</sup>): Vgl. Dittenberger Or. gr. 90 z. Stelle und Örtel, Liturgie 24.

ὁ (ἡ) ἐκ:

1. Nachkomme, Sohn, Tochter (Kuhring § 6). Πτολεμαῖον τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου Eleph. 23, 9 (223<sup>a</sup>). P. Gradenwitz = SB 5680, 4 (229<sup>a</sup>?). Rosettast. 9 (196<sup>a</sup>). Δημοὶ τῆι ἔε Εἰρήνης Petr. III 7, 20 (237<sup>a</sup>). τὸν ἐγ βασιλέως Πτολεμαίου καὶ βασιλίσσης Κλεοπάτρας Or. gr. 106, 2 (172<sup>a</sup>). τῆι ἑαυτοῦ θυγατρὶ Τασήμει τῆι ἐκ Τσεννήσιος BU (III) 993 II 12 (127<sup>a</sup>). ταῖς ἔε ἐμοῦ καὶ ἔε Ἀπολλωνίας Grenf. I 21, 12 (126<sup>a</sup>). Nie wird so ἀπό gebraucht.

2. Angehörige einer Gemeinschaft (Familie, Klasse, Stand): οἱ ἐκ τοῦ γυμνασίου (vgl. οἱ ἀπὸ τοῦ γ), ursprünglich = die jeweiligen Angehörigen des Gymnasiums, dann eine Standesbezeichnung = die Honoratioren, die Gebildeten (Wilcken, Chr. Grdz. 139) Ptol. Inschr. v. Strack, Arch. II 548 nr. 26, 6 (185—81<sup>a</sup>); SB 1106 Weihinschr. (unb. ptol.)<sup>1)</sup>. τοὺς ἐκ τῶν ἱερῶν ἐθνῶν (die zu den Priesterklassen Gehörigen) Rosettast. 16 (196<sup>a</sup>). τοὺς ἐκ τῶν πρώτων ἱερῶν (Priester der erstklassigen Heiligtümer) Kanop. Dekr. 51 (236<sup>a</sup>). ὑπὸ τῶν ἐκ τοῦ ἱερίκου Teb. I 62, 123 (119—18<sup>a</sup>). τοῖς ἐκ τῆς κατοικίας Teb. I 61 (b) 231 (118—17<sup>a</sup>) = 72, 166 (114—13<sup>a</sup>). τοὺς ἐκ τῆς πᾶμπτῆς φυλῆ; Kanop. Dekr. 31 (236<sup>a</sup>). τῶν ἐκ τῆς σῆς οἰκίας (Mitglieder deines Hauses, deiner Familie) Teb. I 54, 4 (86<sup>a</sup>); vgl. προθυμούμενος εἶναι ἐκ τῆς οἰκίας 40, 10 (117<sup>a</sup>). οἱ ἐκ τῆς μεγάλης συνόδου SB 1269 (Inschr.) 5 (104<sup>a</sup>). οἱ ἐκ τῆς Ἑσσεγηβιακῆς συνόδου Ptol. Inschr. Arch. III 131 nr. 8 (78<sup>a</sup>) = Preis. Samm. 4211.<sup>2)</sup> κατανηθήσαντος εἰς τὴν πόλιν . . . Ὡπιεως τῶν ἔε ὑμῶν = viri vestri collegii Teb. I 59, 3 (99<sup>a</sup>). ἀπὸ τῶν ἐκ τοῦ ἐν Πτολεμαίδι ὑπαίθρου (Standlager) Amh. 36, 7 (nach 135<sup>a</sup>). Danach τοῖς ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἡμῖν [ὑπαίθρου] = Lagergenossen Grenf. I 42 = W. Chr. 447, 8 (II<sup>a</sup>).

3. Zur Bezeichnung des Wohnsitzes, der Herkunft und Heimat (vgl. ἀπό). Θεόδωρος τῶν ἐξ Ἀγκυρῶν πόλεως Hib. 117, 15 (239 oder 214<sup>a</sup>). Πολέμωνος τοῦ ἐκ Ταλάους Hib. 157 (264<sup>a</sup>). ἀδικούμαι ὑπὸ [Δημητρίου] τῶν ἐκ Καρανίδος Magd. 27, 2 (218<sup>a</sup>). τῶν ἐκ τῆς Ἀλεξάνδρου νήσου Magd. 20, 2 (221<sup>a</sup>). τῶν ἐξ Ἑρμώνθεως ἐπισυναγαγόντων τὸν ἐκ τῶν πλησίον κωμῶν λαόν P. Cairo = W. Chr. 11 A col. 1, 5 (123<sup>a</sup>). τῶν ἐκ τῆς κώμης (Dorfbewohner) Teb. I 14, 3; 15, 6 (114<sup>a</sup>); 29, 5 (110<sup>a</sup>); 38, 16 (113<sup>a</sup>). Leid. A 23 (um 150<sup>a</sup>) etc. τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς (κώμης) Teb. 44, 5 (114<sup>a</sup>); 45, 6, 16; 46, 5, 12; 47, 1, 10; 49, 3 (113<sup>a</sup>); 50, 2; 51, 4 f.; 52, 4 (114<sup>a</sup>); 53, 4 (110<sup>a</sup>). Rein. 18, 7; 19, 8 (108<sup>a</sup>). Teb. II 283, 8 (93 oder 60<sup>a</sup>). οὐ μόνον δὲ οὗτος, ἀλλὰ καὶ ἄλλοι τῶν ἐκ τοῦ Σαραπειῖου (im Sarapeum ansässige Beamte) καὶ ἕτεροι τῶν ἐκ τοῦ Ἀσκληπείου Par. 26, 32 (163<sup>a</sup>). τῶν ἐκ τοῦ Ἡρακλεοπόλιτου Lond. I nr. 23 (p. 38) 6 (158<sup>a</sup>). τῶν ἐκ τοῦ Ὀμβίτου Par. 15, 5 (120<sup>a</sup>) etc. τῶν ἐξ

<sup>1)</sup> Dieser Ausdruck für gymnasialen Verband kommt auch sonst in der hellenistischen Welt vor: z. B. IG IV 754 (III<sup>a</sup>); vgl. auch IV 45 u. 46 (III<sup>a</sup>), sowie die Weißbrodtische Inschr., herausg. v. Wilcken Arch. V 415, 13, 17 mit den Bemerkungen v. Wilcken.

<sup>2)</sup> Zu diesem Kultverein vgl. San Nicolò, Vereinswesen I 17. Statt ἐκ begegnet in diesem Ausdruck auch ἐν, z. B. auf einer ptol. Inschrift des II. Jahrh. v. Chr. (173/3<sup>a</sup>) herausg. v. O. Rubensohn Arch. III 356 οἱ ἐν τῆι συνόδωι τοῦ Ἡρακλείου. S. Nicolò 21.

Αλαβανθίδος Petr. III 37 (b) verso col. 4, 25 (III<sup>am</sup>). τῶν ἐκ Φαρβαίου—ἐκ Περσεάς Petr. II 10 (1) 5. 9 (nach 240<sup>a</sup>). τῶν ἐκ Θεαδελφείας Fay. 12, 4; ebenda 6 und 11 τῶν ἐκ τῆς αὐτῆς (um 103<sup>a</sup>). Inscr.: οἱ ἐν Διονυσίδος SB 4627 (II—I<sup>a</sup>).

οἱ ἐν bezeichnet

1. sehr häufig den Aufenthalt, Wohnsitz: οἱ ἐν Αἴγύπτῳ καὶ οἱ ἐν τῇ λοιπῇ βασιλείᾳ Rosettastein 13. 53 (196<sup>a</sup>). τοῖς ἐν τῷ νομῷ (den Gaubewohnern) Petr. III 53 (n) 5 (III<sup>a</sup>). οἱ ἐν οἴκῳ (Hausbewohner) Cair. Zen. 14, 10 (256<sup>a</sup>). Lond. I nr. 42 (p. 30) 5 (168<sup>a</sup>); nr. 33 (b) 6 (161<sup>a</sup>). Teb. I 58, 62 (111<sup>a</sup>). Lips. I 104, 12 (96—95<sup>a</sup>). τὰς ἀποσκευὰς τῶν ἐν τῇ πόλει (der nach Alexandria Kommandierten) περισιπᾶν Par. 63 = Petr. III Einl. p. 26, 91 (164<sup>a</sup>). τῶν ἐν τοῖς ἱεροῖς (Tempelinsassen) Kanop. Dekr. 16 (236<sup>a</sup>). Or. gr. 736, 7 (I<sup>a</sup>). Dresd. I (Wessely) 13 = Par. 30, 27 = Leid. D (162<sup>a</sup>). τοὺς ἐν τοῖς ἐλάσσοσιν ἱεροῖς Teb. I 5, 70 (118<sup>a</sup>); ebenda 98 τοὺς ἐν τῇ Ἀλεξάνδρειᾳ χώρα (die Alexandriner). τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ Rev. L. 47, 17 (258<sup>a</sup>). Kanop. Dekr. 12, 14 (236<sup>a</sup>).

2. Zugehörigkeit zu einer Klasse, Kategorie, Berufsart: τῶν ἐν ἀρχῇ (die Behörde) PSI IV 426, 18 (III<sup>a</sup>). Περνάς δ ἐν τοῖς Ἡρακλείδου (einer von der Compagnie des H.) Petr. III 28 (e) verso 8 (221<sup>a</sup>). τῶν ἐν τοῖς στρατευομένοις (Mitglieder der Truppe) Amh. 32, 1 (II<sup>a</sup>). περὶ τῶν ἐν τῇ κατοικίᾳ (Katöken) Teb. 61 (b) 227 (118—17<sup>a</sup>) = 72, 161 (114—13<sup>a</sup>), identisch mit τῶν ἐκ τῆς κατοικίας (s. oben). Πόρτεις ἡγεμῶν τῶν ἐν προχειρισμῷ („captain of a chosen band of youths“ Grenf.-Hunt), Führer eines Elitecorps Amh. II 39, 1 (103<sup>a</sup>). οἱ ἐν τῇ ἐπιστατείᾳ (die Mannschaften des Bezirks) P. Freib. 7 = SB 5942, 6 (251<sup>a</sup>). τοῦ ἐν ταῖς προσόδοις ταῖς Λυσιμάχου („who controls the revenues of Lysimachus“ Ed.) Petr. I 22 (1) 4 (249<sup>a</sup>)<sup>1</sup>). Über οἱ ἐν τῇ ἀποσκευῇ (Troß) vgl. unten § 10 Anm. 1.

3. Einen Zustand, sei es religiöser Gebundenheit an einen Ort, sei es religiöser Besessenheit, bezeichnet der Ausdruck δ ἐν κατοχῇ Par. 23, 29 (165<sup>a</sup>). Vgl. zur Sache U. Wilcken, Zu den κδροχοῖς des Serapeus Arch. VI 184 ff., wo die v. K. Sethe (Abhdlg. d. Kgl. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen, phil.-hist. Kl. N. F. XIX Nr. 5, 1913) vorgetragene These, daß κατοχῇ „Schuldhaft“ bedeute, widerlegt und dafür „Gotteshaft“, d. h. Festgehaltenwerden an einem geweihten Ort, angenommen wird. Jetzt zusammenfassend UPZ I S. 52 ff.; dazu L. Wenger, D. Lit.-Z. N. F. (1924) Heft 4 S. 303 ff.

δ ἐπί τινας bezeichnet die Stellung eines Aufsehers, Vorstands über Personen und Sachen (Kuhring 17; Roßberg 11): τὸν ἐπὶ τῆς οἰκίας („the steward of the household“) Cair. Zen. 26, 16 (255<sup>a</sup>). δ ἐπὶ τῆς λιθηροῦ ebenda 30, 6 (255<sup>a</sup>). τῷ ἐπὶ τῶν οἰκοδομικῶν ἔργων PSI IV 371, 9 (250<sup>a</sup>). δ ἐπὶ τῶν παστοφόρων Par. 35, 12. 31 = 37, 14. 43 (163<sup>a</sup>). πρὸς τοῖς ἐπὶ τῆς χώρας Teb. I 5, 97 (118<sup>a</sup>). τῷ ἐπὶ τοῦ Περιθήβας Tor. I 3, 9 (116<sup>a</sup>). τῶν ἐπὶ τοῦ Ἡφαιστείου Leid. K 13 (99<sup>a</sup>). τοῖς ἐπὶ τῶν πλοίων (Schiffsbefehlshaber) Grenf. II 23, 5. 13. 17 (108<sup>a</sup>). Häufig von der amtlichen Aufsicht über die verschiedensten Ressorts: volle Form τῷ ἐπὶ τῆς διοικήσεως τεταγμένῳ Rev. L. 51, 23 (258<sup>a</sup>) u. oft; δ ἐπὶ τῶν βασιλικῶν προσόδων τεταγμένος Petr. II 22 = III 26, 15 (III<sup>a</sup>). Daraus verkürzt δ ἐπὶ τῶν προσόδων Amh. 31, 3 (112<sup>a</sup>); 35, 2 (132<sup>a</sup>). Teb. I 5, 88 (118<sup>a</sup>); 27, 18. 98 (113<sup>a</sup>); 61 (b) 265 (118—17<sup>a</sup>); 64 (b) 17 (116—15<sup>a</sup>); 72, 263 (114—13<sup>a</sup>). Tor. I 1, 3 (116<sup>a</sup>). Leid. G 3 (99<sup>a</sup>). Or. gr. 179, 5 (95<sup>a</sup>); 194, 4 (42<sup>a</sup>) etc. Neben τοὺς ἐπὶ πραγμάτων τεταγμένους Teb. I 5, 248 (118<sup>a</sup>) und τοὺς ἐπὶ χρεῶν τεταγμένους ebenda 144 = 162 begegnet τοὺς ἐπὶ πραγμάτων Teb. 39, 13 (114<sup>a</sup>) und τοῖς ἐπὶ χρεῶν Tor. VI 31 (177—165<sup>a</sup>). τῶν ἐπὶ τῶν κριτηρίων Teb. 7, 1 (114<sup>a</sup>). δ ἐπὶ τῆς λιβανωτικῆς (Aufseher über die Weihrauchsteuer) PSI VI

<sup>1</sup>) Unsicher ist die Bedeutung von τὰς δὲ πράξεις τῶν ἐν αὐτοῖς γενέσθαι ἐκ τῶν ἄλλων ὑπαρχόντων Teb. I 5, 226 (118<sup>a</sup>): entweder = die Zwangsvollstreckungen derer, die unter ihrer (der πράκτορες) Jurisdiktion fallen, oder dessen, was auf ihren (der γεωργοί) Namen läuft (cf. oben S. 10 Fußnote 2). Die von den Herausgebern vorgeschlagene Auffassung ‚dessen was in ihrem Hause ist‘ möchte ich nicht annehmen.

628, 3 (III<sup>a</sup>). ὁ ἐπὶ τῆς ἐλαϊκῆς (Verwalter der Ölsteuer) Par. 22, 27 (um 165<sup>a</sup>). οἱ ἐπὶ σιδάσεων SB 1106 Inschr. (umb. ptol.). τοῦ ἐπὶ συντάξεως (Aufseher über d. Zuweisung der Katökenlehen) Lille 4, 24 (218—17<sup>a</sup>)<sup>1</sup>.

οἱ κατὰ τινα:

1. räumlich vom Aufenthalt und Tätigsein an einem Orte. τῶν κατὰ τὴν χώραν πάντων (alle Landesbewohner) Kanop. Dekr. 50 (236<sup>a</sup>). πᾶσι τοῖς κατὰ τὴν (sic) χώραν Par. 63 = Petr. III Einl. p. 26, 93 (164<sup>a</sup>). οἱ κατὰ πόλιν (Stadtbewohner) Cair. Zen. 5, 29 (257<sup>a</sup>). τὰ ὀψώνια (die Gehälter) τοῖς κατὰ τὴν οἰκίαν (den im Haushalt tätigen Arbeitern, genannt nachher βουκόλος, ὑφορβός etc.) Petr. II 33 (a) 27 (III<sup>a</sup>). Ebenso vielleicht auch in der Aufschrift λόγος πα[ρα.]σκατος (?) τῶν κατὰ τὴν οἰκίαν, während Smyly in der Korrektur Petr. III 143 hinter οἰκίαν noch ἀνηλωμάτων einsetzen möchte. Aber es kommen zuerst (1—7) die Einnahmen, erst von 8 an [ἀν]ήλωμα.

2. vom Gegenstand beruflicher Tätigkeit: παρόντων τῶν κατὰ τὰς προσοδούς) = die bei der Steuererhebung Beteiligten Teb. I 5, 89 (118<sup>a</sup>).

3. Der distributiven Bedeutung nähert sich der Ausdruck οἱ κατὰ μέρος in der Verbindung ἐπὶ τις ἐξελεγχθῆι λελυπηκῶς τινα τῶν κατὰ μέρος, d. h. von denen, die entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit nach einer Auswahl zur Steuerlast herangezogen sind Par. 61, 14; 17 πᾶσι τοῖς κατὰ μέρος (156<sup>a</sup>). Vgl. den vollen Ausdruck διὰ τῶν κατὰ μέρος γεωργῶν Teb. 61 (b) 50 (118—17<sup>a</sup>); 139 τοῖς κατὰ μέρος γεωργοῖς. Ebenso Teb. 66, 9 (121—20<sup>a</sup>); 72, 14. 43. 52. 60. 62. 67 (114<sup>a</sup>). Rostowzew, Kolonat p. 55 erklärt den Ausdruck = κατὰ μερισμόν (entsprechend der Leistungsfähigkeit ausgewählt) nach Stellen wie Par. 63, 47 ὅπως ἐκδοτοῖς κατὰ δύναμιν μερισθῆι τὰ γεώργια oder ebenda 66. 118. 150 (164<sup>a</sup>). Schließlich könnte man auch einfach erklären: ‚Die Betreffenden, Einzelnen‘, womit auf die ausführliche Aufzählung der Pächter verzichtet würde.

4. Rangbezeichnung: οἱ κατ' ἀξίωμα = die Chargen. So P. Meyer, Gr. T. Nr. 1, 24 μὴ φερομένων [ἡμῶν ἐν τοῖς] κατ' ἀξίωμα (144<sup>a</sup>). Der volle Ausdruck ἐν τοῖς κατ' ἀξίωμα κληρούχοις Teb. I 124, 34 (nach 118<sup>a</sup>).

οἱ μετὰ τινος = omnes qui aliquo modo alicui iuncti sunt (Kuhring 16 f.). Ob Hausgenosse, Verwandter, Begleiter, vielleicht auch Beamter (?), muß der Zusammenhang entscheiden. ἐρρώμην δὲ καὶ αὐτὸς καὶ οἱ μετ' ἐμοῦ Petr. III 53 (q) 4 (III<sup>a</sup>). πάντας τοὺς μεθ' ἡμῶν (Begleiter, Leute) Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 3, 10 (um 246<sup>a</sup>). τῶν μετὰ σοῦ τις (einer von deinen, des Archisomatophylax, Begleitern, Beamten?) Par. 12, 12 (157<sup>a</sup>). ὁ ἀποδιδούς σοι τὴν ἐπιστολὴν ἐστὶν Φίλωνος ἀδελφός τοῦ μετὰ Λύσιδος ἐπιστολογράφου (Freund, Genosse, Beamter (?) des Sekretärs L.) P. Passal. = Witk. ep. pr.<sup>2</sup> 34, 2 (III<sup>a</sup>). Vgl. Witkowski z. Stelle.

ὁ παρὰ τινος:

1. Gewöhnlich und überaus häufig = stellvertretender Beamter, Unterbeamter, Agent, Gehilfe (vgl. Kuhring 14 f.; Roßberg 11; Krebs, d. Präp. bei Polyb. 52 ff.; Radermacher Philol. 63, 11). Die volle Form ὁ παρ' αὐτοῦ καθ(ε)στῶς Rev. L. 45, 7; 47, 10 (259<sup>a</sup>); ὁ παρὰ τοῦ νομοφύλακος καθ(ε)στῶς Hal. 1, 42 (III<sup>a</sup>). Daraus meist verkürzt: τῷ παρὰ Ἀρτεμιδίου PSI VI 551, 20 (272<sup>a</sup>)<sup>2</sup>. Μόσχῳ τῷ παρ' ἐμοῦ — Λιβάνῳ τῷ παρὰ Τελέστου ebenda VI 569, 11 (253<sup>a</sup>). ὁ παρὰ Νίκωνος Lille 13, 2 (244<sup>a</sup>). ὁ παρὰ Στρατίου Lille 14, 2 (243<sup>a</sup>). ἐναντίον τοῦ οἰκονόμου καὶ τοῦ ἀντιγραφείως ἢ τοῦ παρὰ τούτων Rev. L. 25, 6; 49, 14; 55, 20. 22 (258<sup>a</sup>) u. oft.

<sup>1</sup>) Ohne Artikel begegnet der Titel ἐπὶ ἰατρῶν (Ärzteanfseher) Ditt. Or. Gr. I 104 Χρύσερμον . . . ἐξηγητὴν καὶ ἐπὶ τῶν ἰατρῶν καὶ ἐπιστάτην τοῦ Μουσείου (190—181<sup>a</sup>).

<sup>2</sup>) So wird in den von C. C. Edgar in den Annal. du service des Antiq. de l'Égypte XVIII ff. publizierten Kairener Zenonpapyri Zenon meist als ὁ παρ' Ἀπολλωνίου bezeichnet (um 250<sup>a</sup>). Über sein Verhältnis zu Apollonios vgl. Wilcken, Arch. f. P. VI 448.

οἱ παρὰ τῶν οἰκονόμων Par. 62 IV 17 (II<sup>a</sup>). ὁ δὲ παρὰ σοῦ οὐκ ἐφη δύνασθαι ἀποδοῦναι Grenf. II 14 (a) 19 (270 oder 233<sup>a</sup>). ὑπὸ Κλίταρχον τὸν παρὰ Ἀσκληπιάδου P. Gradenw. 4 = SB 5680, 7 (229<sup>a</sup>). Τελέστωι τῶι παρὰ Διοδότου Hib. 58, 4 (245<sup>a</sup>). Ἀρσεμφθεῖ τῶι παρὰ Τεῶτος ebenda 74, 2 (250<sup>a</sup>). τοῦ παρὰ τῶν βασιλικῶν γραμματέων ebenda 98, 15 (251<sup>a</sup>). ὁ παρὰ Σέμνου ebenda 101, 2 (261<sup>a</sup>). Vgl. 106, 6 (246<sup>a</sup>); 107, 6 (244<sup>a</sup>); 110, 81 (255<sup>a</sup>) etc. Ἑρμίας ὁ παρὰ Πανίσκου Grenf. II nr. 25—35 oft (103—98<sup>a</sup>). Amh. 48, 17 (106<sup>a</sup>). BU 997 II 4 (103<sup>a</sup>); 998 I 3, 13; II 1, 7 (103<sup>a</sup>). διεπεμφθεθα τοὺς παρ' ἡμῶν (unsere Beamten) Amh. 31, 6, 16 (112<sup>a</sup>). Grenf. I 35, 4 (99<sup>a</sup>). διὰ Δωρίωνος τοῦ παρὰ Ζωπυρίωνος καὶ Ἀπολλωνίδου τοῦ παρὰ Νίκωνος Petr. I 22 (2) 5 (257<sup>a</sup>). παρόντος Ἀριστάρχου τοῦ παρὰ Διονυσσοδώρου Petr. II 25 (i) = III 62 (a) 14 interlin. (III<sup>a</sup>). δὸς τῶι παρ' Ἀντιπάτρου (dem Agenten des A.) Hib. 48, 10 (255<sup>a</sup>). συντάξας τοῖς παρὰ σοῦ (deinen Unterbeamten) Hib. 66, 3 (228<sup>a</sup>). τοῖς παρὰ τῶν σιτολόγων Hib. 42, 4 (262<sup>a</sup>). Ἡρώιδης ὁ παρ' Ἀρνούφιου (Unterbankbeamter) Lond. III nr. 1200 (p. 3) 12, 14 (192 oder 168<sup>a</sup>). Ζμίνης ὁ παρὰ Πακοῖβιος τοῦ παρὰ Διονυσίου τοῦ βασιλικοῦ γραμ(μ)ατέως ebenda nr. 1202 (p. 5) 4 (160—59<sup>a</sup>); (p. 4) nr. 1201, 3 (160<sup>a</sup>). SB 4281 (Pap. Lond.) 2 (160—59<sup>a</sup>). ἀποβιάζεσθαι τοὺς παρὰ τῶν ἱερέων Teb. I 6, 45 (140—39<sup>a</sup>). τὸν παρὰ τοῦ ἀρχιφυλακίτου Teb. 38, 16 (113<sup>a</sup>). τινὰς τῶν παρὰ Φιλοναύτου 13, 10 (114<sup>a</sup>). ὁ παρ' οἰκονόμου P. Meyer, Gr. T. Ostr. 73, 6 (II<sup>a</sup>). ὁ παρὰ τῆς βα(σιλίσσης) Teb. 86, 25 (II<sup>a</sup>), ein nicht näher bestimmbarer Beamter der Königin Kleopatra; τοῖς παρὰ τῆς βασιλίσσης 210 descr. (107—6<sup>a</sup>). τοῖς παρὰ τοῦ στρατηγοῦ Teb. 121, 60 (94 oder 61<sup>a</sup>) etc.

2. Rechtsvertreter (vor Gericht). Formelhaft: μήτε ἑαυτοὺς ἐπελεύσεσθαι μήτε ἄλλον μηδένα τῶν παρ' αὐτῶν Grenf. I 11 col. 1, 21 (157<sup>a</sup>); II 25, 17 (103<sup>a</sup>); 26, 14 (103<sup>a</sup>) u. oft. τὸν δὲ πυρόν ἀποδότωσαν οἱ δεδανεισμένοι Διοσκουρίδῃ ἢ τοῖς παρ' αὐτοῦ Rein. 8, 9, 15 (113<sup>a</sup>); 9, 18, 24, 26 (112<sup>a</sup>); 10, 16, 20, 22 (111<sup>a</sup>); 16, 22, 28 (109<sup>a</sup>); 22, 6, 9 (107<sup>a</sup>); 26, 19, 26, (104<sup>a</sup>); 28, 29; 30, 5, 10 (II<sup>a</sup>). In Kontrakten = Partei, Genossen: ἐπὶ τοὺς παρ' αὐτῶν Rein. 12, 8, 14 (111<sup>a</sup>); 13, 12, 17 (110<sup>a</sup>). Teb. 105, 29, 32, 37 (103<sup>a</sup>). Leid. O 26 (89<sup>a</sup>). τῶν παρ' αὐτῶν (Partei, Anhang) Tor. IV 20, 24 (117<sup>a</sup>). τοῖς παρὰ τοῦ Κομανοῦ Teb. 79, 55 (nach 148<sup>a</sup>).

3. Leute, Kriegersleute: τοὺς παρ' ἡμῶν πρὸς τῇ τηρήσει ὄντας ἐφόνευσαν P. Cairo = W. Chr. 11 B 5 (123<sup>a</sup>). [γῆς] ἦν ἀπὸ ὑπολόγου κατεργα(σθηναί) (= meliorisiert) ὑπὸ τῶν παρὰ Πτολεμαίου Teb. 60, 57 (118<sup>a</sup>). Die Kleruchen waren Soldaten.

4. Allgemein = Angehörige, Hausgenossen, Freunde: καλῶς ποιήσεις παρακαλῶν (trösten) σαυτὸν καὶ τοὺς παρ' ἡμῶν Revill. Mél. p. 295 = W. Chr. 10, 6 (131—30<sup>a</sup>). οἱ παρ' ἡμῶν πάντες Lips. I 104, 21 (96—95<sup>a</sup>); Grenf. II 36, 9 (95<sup>a</sup>). οἱ παρ' ἐμοῦ πάντες Par. 51, 40 (Traumerzählung) = Angehörige (160<sup>a</sup>). ἀσπάζου πάντας τοὺς παρ' ἡμῶν Oxy. IV 805, 5 (5<sup>a</sup>). So wohl auch Teb. I 55, 4 κεκόμικε δέ μοι ὁ παρὰ σοῦ ἄμιος (ἀρτάβην) α (II<sup>a</sup>). In einem Privatbrief BGU VI 1300, 4 ὕψαινον καὶ αὐτὴ καὶ ἡ μήτηρ καὶ οἱ παρ' ἡμῶν πάντες (III—II<sup>a</sup>).

οἱ παρὰ τῖνα einmal = Nachbarn, Anwohner: τοῖς παρὰ τὴν λίμνην (Mörissee) Lille 5, 5, 39 (260—59<sup>a</sup>); vgl. ebenda 5, 27 εἰς τὴν παρὰ τὴν λίμνην (sc. γῆν).

οἱ περὶ τῖνα:

1. räumlich: παρὰ τῶν περὶ Κάνωπον (von den in der Gegend v. K. beschäftigten Arbeitern) Petr. III 130, 6 (III<sup>a</sup>). τῶν περὶ Ὀσεαρμῶτην (sc. νομόν) PSI V 510, 7 (254<sup>a</sup>). τῶν περὶ τὰ Μεμόνια Tor. V 5 (177 oder 165<sup>a</sup>).

2. Kollegen, Anhang, Parteigenossen: τοὺς περὶ τὸν Ἑστειῖον (Kollegen, sc. οἱ πρὸς τῇ συντάξει) Teb. I 30, 27 (115<sup>a</sup>). Ebenso οἱ περὶ τὸν Δρύτωνα Grenf. I 10, 17 (174<sup>a</sup>). τοὺς περὶ [τὸν Θεο]ρταῖον = die Partei des Th. Grenf. I 11 col. 1, 14 (153<sup>a</sup>). οἱ περὶ τὸν Ὄρον (Parteigenossen des H. im Hermiasprozeß) Tor. I 3, 19, 27; 4, 12, 16, 35; 6, 5, 30; 7, 16; 8, 1, 7, 14; 9, 9; 10, 3 (116<sup>a</sup>). Par. 15, 34, 36, 70 (120<sup>a</sup>). SB 4512, 70 (Erbstreit) (167—134<sup>a</sup>). καὶ μὴ ἐπελεύσεσθαι μήτ' αὐτὸν Ἀπολλωνίον μηδ' ἄλλον μηδένα ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ; περὶ τὸν Ψενχῶνσιν (Parteigänger) Tor. IV 19, 24 (117<sup>a</sup>). αἱ περὶ Ἀπολλωνίαν (Apollonia u. ihre Schwester als Prozessierende)

Grenf. I 21, 16 (126<sup>a</sup>). τὴν μὲν χέρσον τοῖς περὶ Ἀπολλώνιον (Pachtgenossen, Mitglieder einer Pachtgenossenschaft mit Ap. an der Spitze) παραδείξει, ἕσσαι δὲ τοὺς περὶ τὸν Κομανὸν ἔχειν τὴν σπόριμον Teb. 79, 57 (nach 148<sup>a</sup>). τοὺς περὶ Δάμιν PSI V 500, 3 (257<sup>a</sup>).

3. Beamte, Begleiter, Untergebene, Truppen: τῶν περὶ Δείνωνα (Beamte) PSI IV 321, 5 (274<sup>a</sup>). τῶν περὶ Ἀπολλώνιον τὸν διοικητὴν Cair. Zen. 3, 4. 15. 21 (258<sup>a</sup>). τοῖς περὶ τὴν Λαοδίκην Petr. II 45 = W. Chr. 1 col. 2, 7; 9 ἐπιβοηθησάντων τῶν περὶ τὸν Πυθαγόραν (Truppen) (um 246<sup>a</sup>). τῶν περὶ Λυσίμαχον (Begleiter) Petr. I 22 (1) 3 (249<sup>a</sup>). οἱ περὶ Μαιμαχον Petr. II 13 (16) 11 (258—53<sup>a</sup>). οἱ περὶ αὐλήν (Hofbeamte) SB 1568 (Inscr.) 7 (II<sup>a</sup>).

ὁ πρό τινος = Vorgänger (im Amt): γράφουσιν οἱ πρό ἡμῶν Teb. I 61 (b) 384 (118—17<sup>a</sup>) = 72, 388 (114—13<sup>a</sup>). τοὺς πρό ἡμῶν μὴ ἀπηνηκέναι ἐπὶ τὴν γεωργίαν 61 (b) 410 = 72, 421. ὑπὸ τῶν πρό ἡμῶν Teb. 73, 6 (113—11<sup>a</sup>). ὑπὸ τοῦ πρό τοῦ ἡμῶν ἐπιστάτου (von dem Vorgänger unseres Vorgängers in der Vorstandschaft) Tor. I 7, 34; 9, 23 (116<sup>a</sup>). Vgl. Roßberg 12.

ὁ πρός τινα = Verwalter, Beamter, Aufseher, Vorsteher, Befehlshaber (Kuhring 17; Roßberg 12): τοῦ πρός τῆι ἀγορανομίαι Grenf. I 10, 7 (174<sup>a</sup>). Leid. N II 5 (103<sup>a</sup>). ὁ πρός τῆι ἀναγραφῆι Beamter für amtliche Aufzeichnung Lond. III S. XXIV Nr. 664 (99—98<sup>a</sup>). ὁ πρός ταῖς ἀνακρί(σεσι) Beamter, der die Vorprüfung der Prozeßpapiere vornimmt Teb. I 86, 1. 3 (II<sup>a</sup>f). Preisigke, Fachw. s. v. u. SB 1568 (II<sup>a</sup>). τῶν πρός ταῖς γραμματεῖαις (Kanzleibeamte) Teb. I 30, 18 (115<sup>a</sup>). ὁ πρός τῶι γραφίωι Buchungsvermerke unter demotischen Urkunden (Turin) SB 4506. 4507 (unb. ptol.). τοῦ πρός τῆι δερματηράι (Ledersteuer) Petr. III 32 (d) 3 (III<sup>a</sup>); II 32 (1) 42 (197 oder 173<sup>a</sup>). ὁ πρός τῆι διαθέσει BGU VI 1219, 31 (II<sup>a</sup>). τοῦ πρός τῆι διοικήσει (Verwaltungsminister) Hib. 109, 3. 10 (247—46<sup>a</sup>). τῶν πρός τῆι ἐλαικῆι Par. 25, 4 (um 163). Lond. Inr. 31 (p. 15) 3 (162<sup>a</sup>). ὁ πρός τῶι ἐλαιουργίωι PSI IV 438, 5 (III<sup>a</sup>m). Theb. Bk. (Pap. Par.) X<sup>a</sup> 1 (130<sup>a</sup>). τοῦ παρ' Ἀντικλέους πρός τῆι ἐξαγωγῆι τοῦ σίτου Petr. II 20, 2 (252<sup>a</sup>). τῶν πρός τῆι θεραπείαι τοῦ Σαρπίου καὶ τῆς Ἴσιος Par. 31, 6 (163<sup>a</sup>). παρὰ τῶν πρός τοῖς θησαυροῖς (Verwalter der Getreidemagazine) Hib. 117, 1 (239 oder 214<sup>a</sup>). Eleph. 10, 3 (223<sup>a</sup>). Κάστορος τοῦ συγγενοῦς καὶ πρός τῶι ἰδίωι λόγωι Or. gr. 188, 1; 189, 2 (57<sup>a</sup>). ὁ πρός τοῖς ἱεροῖς Or. gr. 51, 26 (239<sup>a</sup>). ὁ πρός τῆι οἰκονομίαι τῶν ἀργυρικῶν Tor. V 8; VI 9; VII 4 (177—165<sup>a</sup>). ὑπὸ τῶν πρός ταῖς πραγματεῖαις (Verwaltungsbeamte) Par. 63 = Petr. III Einl. p. 20, 25; p. 30, 134; p. 32, 157 (164<sup>a</sup>). Par. 22, 27 (um 165<sup>a</sup>). Leid. B 2, 19; 3, 8 (164<sup>a</sup>). Par. 39, 13 (161<sup>a</sup>). Teb. I 5, 160. 179 (118<sup>a</sup>); 30, 17 (115<sup>a</sup>) etc. τοὺς πρός ταῖς σιτολογίαις καὶ ἀντιγραφείαις Teb. I 5, 85 (118<sup>a</sup>). τοῦ πρός τῆι στρατηγίαι BU (III) 992 I 10 (162<sup>a</sup>). ὁ πρός τῆι συντάξει τῶν κατοίκων (Beamter, der mit Zuweisung der Katökenlehen zu tun hat) Teb. I 30, 6 (115<sup>a</sup>); 61 (b) 269 (118<sup>a</sup>); 79, 88 (nach 148<sup>a</sup>); 239 descr. (II<sup>a</sup>f). BGU VI 1221, 63 (II<sup>a</sup>); Wilck. Ostr. 320, 4 (unb. ptol.). τοῦ πρός ταῖς συντάξεις Rein. 7, 29 (141<sup>a</sup>). τῶι πρός τοῖς συν[τάγμα]σιν(?) Straßb. II 105, 5 (III<sup>a</sup>). τῶν πρός ταῖς τελωνίαις (Zollbeamte) Par. 61, 9 (156<sup>a</sup>). οἱ πρός τῆι (τετάρτηι) τῶν ἀλιέων Wilck. Ostr. 1029, 2 (136—35<sup>a</sup>). τοῦ πρός τῆι (ἕκτηι) Cair. Zen. 62, 3; ebenda 21 οἱ πρός τῆι ἕκτηι (240<sup>a</sup>). ὁ πρός τῆι τοπογραμματαίαι P. Louvre = W. Chr. 167, 8 (131<sup>a</sup>). τῶι πρός τῆι χορηγίαι τῶν ἐλεφάντων (Befehlshaber der zum Einfangen von Kriegselefanten errichteten Station) Hib. 110, 79 (nach 255<sup>a</sup>). τοὺς πρός χρεῖαις (die Beamten) Teb. I 5, 255 (118<sup>a</sup>); 7, 2 (114<sup>a</sup>). τῶν πρός τῆι ὠνήι (Steuerpachtgesellschaft) Lond. III nr. 1201 (p. 4) 2 (161<sup>a</sup>); nr. 1202 (p. 5) 2 (160—59<sup>a</sup>). BU (III) 999 II 2 (99<sup>a</sup>). Grenf. II 32, 12 (101<sup>a</sup>). SB 4281 (Pap. Lond.) 1 (160—59<sup>a</sup>). Allgemein: τοῖς πρός τούτοις = den betreffenden Beamten Teb. I 27, 109 (113<sup>a</sup>).

ὁ ὑπό τινα = der Untergebene: φησι δὲ καὶ ὑπ' ἄλλων τινῶν ἀδικεῖσθαι τῶν ὑπό σε Cair. Zen. 50, 7 (249<sup>a</sup>). Vgl. PSI IV 384, 2 (248<sup>a</sup>). πάντας τοὺς ὑπό τὴν βασιλείαν Par. 61, 6 (156<sup>a</sup>). Teb. I 5, 2 (118<sup>a</sup>). Voller Ausdruck τοῖς ὑπό τὴν βασι-

λείαν τασσομένοις Kanop. Dekr. 13 (237); Rosettastein 10 (196<sup>a</sup>). Formelhaft τῶν οὐπω ὕφ' ἡγεμόνα<sup>1)</sup> BGU VI 1262, 6 (216<sup>a</sup>); 1265, 8 (214<sup>a</sup>); 1274, 17 (218<sup>a</sup>); 1276, 6 (215<sup>a</sup>). Frankf. I Nr. 1, 7. 58 (214<sup>a</sup>); Nr. 4, 8 (216<sup>a</sup>).

Anmerkung 1. Präpositionalausdrücke mit substantiviertem Infinitiv kommen nicht vor.

Anmerkung 2. Vereinzelt Beispiele für attributiv gebrauchte Präpositionsadverbien: BGU VI 1211, 4 τοὺς ἕως Ναυκράτewς (die bis N. ansässigen Dionysosdiener); 6 τοὺς δ' ἐπάνω Ναυκράτewς (III<sup>a</sup>f).

### III. FEHLEN DES NOMEN REGENS IN ATTRIBUTIV ZUSAMMENGESETZTEN AUSDRÜCKEN <sup>2)</sup>.

#### § 6. Gelegentlicher Wegfall des Substantivs mit naheliegender Ergänzung aus Zusammenhang und Situation.

Kaum fühlbar, wenn auch etwas ungewöhnlich, ist der Ausfall von ἄνθρωπος und γυνή Hib. 59, 3 ἀπόστειλον πρὸς ἡμᾶς τὴν παραδοθείσαν σοι ἔχουσαν τὸ κλέπιμον ἔλαιον καὶ τὸν παραδόντα σοι ἀπόστειλον (245<sup>a</sup>). — Lond. I nr. 19 (p. 16) 2 ff. πρὸς τὴν προκειμένην ἀναφορὰν . . . ἀνενεγκάντων τῶν παρὰ σου γραμματέων . . . μεταδέδοται ἡμῖν ἔχουσα (sc. ἀναφορὰ, aus dem Vorhergehenden zu ergänzen) ὑπογραφήν (161<sup>a</sup>). — Ebenso kann ἐντευξίς als selbstverständlich wegfallen Lond. I nr. 35 (p. 24) 4 ἐπέδοκά (sic) σοι τὴν παρὰ τοῦ βασιλέως ἐσφραγισμένην περὶ τῶν διδυμῶν (sc. ἐντευξίς, was dem Ideenkreis des Schreibers naheliegt) = nr. 24 (p. 26) 4 (161<sup>a</sup>); dagegen nr. 21 (p. 13) 7 steht im gleichen Fall ἐντευξίς (162<sup>a</sup>). — Ähnlich fehlt ὑπόμνημα Cair. Zen. 63, 8 ἀπέσταλκα μὲν σοι τὸ ἀντίγραφον τοῦ δοθέντος ἡμῖν (sc. ὑπομνήματος) παρὰ Κλέωνος (239<sup>a</sup>). — Vat. C = UPZ 51, 12 ὁμοίως δὲ καὶ τὴν γινομένην (sc. σύνταξιν) ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου ἀποδοῦναι (161<sup>a</sup>). Zeile 6 σύνταξιν weit entfernt. — Teb. I 27, 52 τοὺς ἐπιτηδείους καταστήσας πρὸς ταῖς κατὰ κώμην (sc. χρεῖαις, d. h. Ämtern, aus dem Vorhergehenden verständlich) καὶ παρὰ τῶν ἐν ἐκάστῃ (sc. κώμῃ) φυλακῶν λαβῶν χειρογραφίας (113<sup>a</sup>). — Hal. I, 224 ff. ὁ δὲ καλεσάμενος γραφέτω τὴν μαρτυρίαν εἰς πινάκιον, ὁ δὲ κληθεὶς μαρτυρεῖτω ἐπὶ τῇ ἀρχῇ . . . ἄλλην δὲ (sc. μαρτυρίαν) μὴ μαρτυρεῖτω (III<sup>a</sup>). — Grenf. I 21, 9 (126<sup>a</sup>) ὡν γείτονες νό(του) ψιλοὶ (sc. τόποι, was erst aus τόπος ψιλός der folgenden Zeile zu entnehmen ist). Ebenso ist es nicht auffällig, wenn Teb. I 81, 10 nur ἄλλου steht, da 3 ἄλ(λου) τό(που) vorausgeht und 16 folgt (II<sup>a</sup>f). — Ungewöhnlich, aber immerhin verständlich ist Amh. 43, 11 (173<sup>a</sup>) εἰς τὴν Σοκνοπαίου. da vorher 6 und nachher 17 der volle Ausdruck mit νῆσοις steht. — Petr. II 45 = W. Chr. I col. 2, 23 τῶν δὲ ἱερέων καὶ ἀρχόντων . . . τὴν ἐπὶ τὸν λιμένα συναντησάντων (um 246<sup>a</sup>): ὁδὸν wäre leicht zu ergänzen, kann aber, wie auch Wilcken vermutet, ebensogut in der Lücke nach συναντησάντων verloren sein, wie man col. 3, 23 liest εἰς τὴν πρὸ [τῆς πύλης] ὁδόν. — Nachdem Teb. I 61 (b) 5 und 24 (118<sup>a</sup>) der volle Ausdruck τῆς κατὰ φύλλον γεωμετρίας, d. h. d's nach Fruchtarten angelegten Vermessungsbuchs, gebraucht ist, hat der Verfasser des Katasters 225 nur ἐπὶ τῆς κατὰ φύλλον geschrie-

<sup>1)</sup> Zur Sache vgl. P. M. Meyer zu Hamb. 26, 13.

<sup>2)</sup> Krüger § 43, 3. Kühner-Gerth I 265 ff. Brugmann-Thumb 473 (Ergänzung des Substantivum aus der Situation). Gildersleeve Synt. I § 32—35. Schmid Attic. IV 106. Blaub-Debr. N. T. § 241.

ben; daß übrigens der gekürzte Ausdruck auch an sich geläufig war, beweist 78, 4 (110—8<sup>a</sup>), wo gleich im Eingang des Berichts μετά την κατά φύλλον und 25, 12 διὰ τῆς κατά φύλλον (117<sup>a</sup>) steht. — Im Zusammenhang mit anderen Ölarten wird Rev. L. 39, 6 fortgefahren κολοκυνθίνου (sc. ἐλαίου) τὴν ἀρτάβην, τοῦ ἐκ τοῦ λίνου σπέρματος (258<sup>a</sup>). — Solche Fälle ließen sich noch in großer Zahl anführen.

### § 7. Gewohnheitsmäßige Nominalellipsen.

Manche vielgebrauchten Nomina, die in bestimmten attributiven Verbindungen geläufig sind, werden im Zusammenhang der Rede gewohnheitsmäßig weggelassen (Nominalellipse).

a) gener. masc.

ἀστράγαλος (Knöchel): δορκαδέους (= δορκαδείους, Rehknochel, wie sie zum Spielen gebraucht werden) PSI IV 331, 2; verso δορκαδέων (257/6<sup>a</sup>); 444, 2 (III<sup>a</sup>). Vgl. Polyb. 26, 10, 9; Herond. 3, 63 δορκαδοὶ παίζουσιν.

λόγος: μηνιαίος = Monatsbericht Goodsp. 7, 7 (119—18<sup>a</sup>). ἀναφερέσθω (ὁ χρηματισμός, der Bericht) ἐπ' ἔσχατον τοῦ μηνιαίου (sc. λόγου, nach anderer Auffassung substantiviertes Neutrum) P. Louvre = W. Chr. 167, 3 (131<sup>a</sup>). οὗτος δὲ προσθήσεται ἐν τοῖς μηνιαίοις (Monatsjournalen) τὸ καθ' ἓν Par. 62 = Rev. L. App. I col. 2, 6; 8, 11 (II<sup>a</sup>). Zum späteren μηνιαῖος in derselben Bedeutung vgl. Preisigke, Fachwörter s. v. und Wilcken Ostr. I 641. In einem Flurbericht Gurob 26 (a) 2 τῶν ἐν τῷ κληρουχικῷ (in der Kleruchenliste); (b) 6 ὧν οὐχ εὐρίσκομεν ἐν τῷ κληρουχικῷ (III<sup>a</sup>). Vgl. auch oben § 1 S. 2 Note 2 (ἐν τῷ στρατιωτικῷ). ἐπιλαβὼν παρὰ τῶν τραπέζιτων.. τ[ὰ] πεπτωκότα εἰς τὸ ἐν Ἀπόλλωνος πόλει ἱερὸν, ὁμοίως δὲ καὶ τοῦ εἰςμετρημένου σίτου (sc. λόγον) παρὰ τῶν πρὸς τοῖς θησαυροῖς Eleph. 10, 1 ff. (223<sup>a</sup>). Gemeint sind Abrechnungen über Geld- und Naturalabgaben, weshalb Rubensohn auch τὰ πεπτωκότα in τῶν πεπτωκότων (sc. λόγον) ändern möchte; doch kann auch τὰ πεπτωκότα im obigen Sinn verstanden werden, während freilich nachher die etwas harte Ergänzung von λόγον nötig ist. Diese Ellipse kommt auch sonst im Tabellenstil nicht selten vor (worüber unten § 8 S. 25).

μήν: ἕως τοῦ ἐνεστώτος Eleph. 10, 14; 11, 3 (223<sup>a</sup>). πρὸ τῆς δεκάτης ἰσ[ταμένου] Rev. L. 16, 4; 18, 11 (258<sup>a</sup>).

νομός fällt in den Gaubezeichnungen gewöhnlich weg: z. B. ἐν τῷ Ἀρσινοίτη Lille 4, 25 (218<sup>a</sup>). τοῦ Περιθήβας Lond. I nr. 3 (p. 46) 8. 42 (146<sup>a</sup>). ἐν τῷ Περιθήβας Lond. II nr. 401 (p. 13) 8 (116—11<sup>a</sup>). Beispiele zahllos. νομός steht selten dabei: τὸν Σαίτην νομόν Hib. 27, 31 (301—240<sup>a</sup>). τοῦ Ἡρακλεοπολίτου νομοῦ Hib. 80, 9 (250<sup>a</sup>). τοῦ Ἀρσινοῖτου νομοῦ Magd. 42, 2 (221<sup>a</sup>). Das Adjektiv ist hier in dem Maße substantiviert, daß sogar ein neues Attribut dazu treten kann: τοῦ μικροῦ Διοπολίτου Or. gr. 184, 4 (74<sup>a</sup>). Aus dem Zusammenhang ergibt sich die Ergänzung Teb. I 5, 262 ἀνάγειν ἐπὶ τὰ ἀποδεδειγμένα ἐν ἐκάστοις (sc. νομοῖς) ἀρχεῖα (118<sup>a</sup>).

οἶνος: τοῦ Χίου PSI IV 438, 21 (III<sup>a</sup>); aber 413, 13 οἴνου ἢ Λεσβίου ἢ Χίου (III<sup>a</sup>); 428, 71 οἴνου Χίου (III<sup>a</sup>); ebenda 23 οἴνου Κνιδίου = 31. 110; VI 594, 21 nur μαλακοῦ (III<sup>a</sup>).

σίτος fällt nicht bloß in zahlreichen Rechnungen, sondern auch im Kontext manchmal weg in der Verbindung mit ἀγοραστός (frumentum emptum) und φορικός, so Petr. II 20 col. II 5 und 8 ἀπὸ τοῦ ἀγοραστοῦ καὶ τοῦ φορικοῦ (252<sup>a</sup>). ἀγοραστοῦ in Rechnungen: Petr. II 30 (a) 12. 19 (III<sup>a</sup>); 48, 7. 16 (186<sup>a</sup>); III 100 (b) oft (III<sup>a</sup>); 113, 5. P. Gradenw. 5, 5 (230—29<sup>a</sup>). PSI VI 609, 4 (III<sup>a</sup>).

τάριχος (Pökelfleisch) ist zu ergänzen PSI VI 620, 11 Βυζάντιον χρηστόν (III<sup>a</sup>). Vgl. ebenda IV 413, 24 ἄξιον ὑμῖν σπουδαῖον τάριχον (III<sup>a</sup>).

Über den Wegfall von  $\sigma\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$ , das durch den Gen. poss. ersetzt wird, vgl. die Lehre vom Artikel.

b) gener. femin.

$\beta\omicron\upsilon\lambda\acute{\eta}$ :  $\sigma\acute{\iota}$   $\acute{\alpha}\pi\omicron$   $\sigma\upsilon\upsilon\kappa\lambda\acute{\eta}\tau\omicron\upsilon$  (Senatoren) Teb. I 33 = W. Chr. 3, 4 (112<sup>a</sup>);  $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$   $\tau\acute{\eta}\nu$   $\sigma\upsilon\upsilon\kappa\lambda\eta\tau\omicron\nu$  Teb. 5, 196 (118<sup>a</sup>).

$\gamma\acute{\eta}$  oder  $\chi\acute{\omega}\rho\alpha$  fällt regelmäßig weg bei Attributen des zur Bodenkultur bestimmten Landes, wie  $\acute{\alpha}\beta\rho\omicron\chi\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\lambda\mu\upsilon\rho\iota\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\mu\pi\epsilon\lambda\iota\tau\iota\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\sigma\pi\omicron\rho\omicron\varsigma$ ,  $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\iota\kappa\acute{\eta}$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\pi\alpha\rho\mu\acute{\epsilon}\nu\eta$ ,  $\iota\delta\iota\omicron\kappa\tau\eta\tau\omicron\varsigma$ ,  $\iota\epsilon\rho\delta$ ,  $\iota\epsilon\rho\upsilon\tau\iota\kappa\acute{\eta}$ ,  $\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\beta\rho\omicron\chi\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\alpha\tau\omicron\iota\kappa\iota\kappa\acute{\eta}$ ,  $\kappa\lambda\eta\rho\upsilon\chi\iota\kappa\acute{\eta}$ ,  $\epsilon\upsilon\lambda\iota\kappa\acute{\eta}$ ,  $\epsilon\upsilon\lambda\iota\tau\iota\varsigma$ ,  $\sigma\eta\sigma\alpha\mu\acute{\iota}\tau\iota\varsigma$ ,  $\sigma\acute{\rho}\omicron\rho\iota\mu\omicron\varsigma$ ,  $\chi\acute{\epsilon}\rho\sigma\omicron\varsigma$  etc.<sup>1)</sup>  $\kappa\alpha\tau\alpha\kappa\epsilon\kappa\lambda\upsilon\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\eta$   $\kappa\alpha\iota$   $\kappa\epsilon\chi\epsilon\rho\sigma\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\eta$  Teb. I 5, 94 (118<sup>a</sup>) etc.  $\tau\eta\varsigma$   $\kappa\rho\omicron\tau\omega\nu\omicron\phi\omicron\rho\omicron\upsilon$  Petr. II 32 (2) = III 32 g (a) 12 (III<sup>a</sup>).  $\acute{\eta}$   $\delta\upsilon\upsilon\alpha\tau\acute{\eta}$   $\sigma\pi\alpha\rho\eta\nu\alpha\iota$  Magd. 3, 5 (221<sup>a</sup>).  $\tau\eta\varsigma$   $\acute{\epsilon}\nu$   $\tau\eta\iota$   $\Theta\eta\beta\alpha\iota\delta\iota$   $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\tau\lambda\eta\tau\eta\varsigma$  Rev. L. 24, 7 (258<sup>a</sup>).  $\acute{\epsilon}\kappa$   $\tau\eta\varsigma$   $\pi\alpha\rho\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$  Hib. 53, 5 (246<sup>a</sup>).  $\epsilon\iota\varsigma$   $\tau\eta\nu$   $\acute{\epsilon}\nu$   $\tau\omega\iota$   $\delta\rho\upsilon\mu\omega\iota$  Lille 5, 13. 17 (260—59<sup>a</sup>).  $\acute{\alpha}\pi\omicron$   $\tau\eta\varsigma$   $\acute{\upsilon}\pi\alpha\rho\chi\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$   $\acute{\alpha}\upsilon\tau\omega\iota$  Goodsp. 6, 4 (129<sup>a</sup>). Auch  $\acute{\epsilon}\nu$   $\tau\eta\iota$   $\Psi\epsilon\nu\omicron\beta\alpha\sigma\tau\iota\omicron\varsigma$  PSI IV 422, 25 (III<sup>a</sup>).  $\tau\eta\varsigma$   $\acute{\epsilon}\pi\iota$   $\tau\omicron\upsilon$   $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega\varsigma$  (vom Königsland) Teb. I 61 (a) 146 (118<sup>a</sup>).  $\tau\eta\varsigma$   $\acute{\epsilon}\nu$   $\tau\omega\iota$   $\mu\acute{\omicron}$  ( $\acute{\xi}\tau\epsilon\iota$ ) = von dem im 44. Jahre bebauten Land Teb. I 60, 123 = 61 (a) 99 (118<sup>a</sup>).  $\delta\omicron\sigma\eta\nu$   $\acute{\alpha}\nu$   $\sigma\iota\tau\omicron\phi\omicron\rho\eta\sigma\omega$  PSI IV 400, 7 (III<sup>a</sup>). Auch Lond. III Nr. 1207 (p. 17) 19 (99<sup>a</sup>) ist wohl hinter dem Eigennamen  $\gamma\acute{\eta}$  zu substituieren. Stehend wie im Klassischen  $\acute{\eta}$   $\omicron\iota\kappa\omicron\upsilon\mu\acute{\epsilon}\nu\eta$  (Welt), z. B. PSI V 541, 7 (III<sup>a</sup>).  $\acute{\eta}$   $\iota\delta\iota\alpha$  bedeutet diejenige Gemeinde, in der man heimatberechtigt ist (vgl. Wilcken, Grdz. 26 f.): Tor. VIII 27  $\epsilon\iota\varsigma$   $\tau\acute{\alpha}\varsigma$   $\iota\delta\iota\alpha\varsigma$   $\acute{\alpha}\upsilon\tau\omega\nu$   $\mu\epsilon\tau\omicron\iota\kappa\iota\sigma\theta\eta\nu\alpha\iota$  (119<sup>a</sup>).

$\gamma\rho\alpha\mu\mu\acute{\eta}$ :  $\acute{\eta}$   $\pi\epsilon\rho\iota\mu\epsilon\tau\rho\omicron\varsigma$  (Umfang) Lille 1 recto 4 (259<sup>a</sup>).

$\delta\acute{\epsilon}\sigma\mu\eta$  (Bündel) ist wohl als Maßeinheit zu ergänzen beim Heu Cair. Zen. 63, 24 (239<sup>a</sup>)  $\chi\omicron\rho\tau\omicron\upsilon$  ( $\pi\epsilon\nu\tau\alpha\kappa\iota\varsigma\mu\upsilon\rho\iota\omega\nu$ ). 26 ( $\delta\omega\delta\epsilon\kappa\alpha\kappa\iota\varsigma\mu\upsilon\rho\iota\alpha\iota$ ).

$\delta\acute{\iota}\kappa\eta$ :  $\acute{\eta}$   $\xi\rho\eta\mu\omicron\varsigma$  BGU (III) 1004, 4 (III<sup>a</sup>). Titel:  $\psi\epsilon\upsilon\delta\omicron\upsilon\alpha\rho\tau\upsilon\rho\iota\omicron\upsilon$  (sc.  $\delta\acute{\iota}\kappa\alpha\iota$ ) = Prozesse wegen falscher Zeugenaussagen Hal. 1, 24; ebenda 40  $\acute{\epsilon}\pi\iota$   $\tau\eta\nu$   $\psi\epsilon\upsilon\delta\omicron\upsilon\alpha\rho\tau\upsilon\rho\iota\omicron\upsilon$ ; voll  $\acute{\eta}$   $\tau\omicron\upsilon$   $\psi$ .  $\delta\acute{\iota}\kappa\eta$  49 (III<sup>a</sup>).

$\delta\iota\phi\theta\acute{\epsilon}\rho\alpha$ :  $\mu\eta\lambda\omega\tau\acute{\eta}$  = Schaffell Teb. I 38, 22 (113<sup>a</sup>)\*.

$\acute{\epsilon}\omicron\rho\tau\acute{\eta}$ :  $\tau\rho\iota\epsilon\tau\eta\rho\iota\varsigma$   $\kappa\alpha\iota$   $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\epsilon\tau\eta\rho\iota\varsigma$  (ein alle 3 und jedes andere Jahr gefeiertes Fest) Or. gr. 51, 26 (239<sup>a</sup>).

$\acute{\eta}\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$  wird beim Datum fast immer weggelassen: z. B.  $\acute{\alpha}\pi\omicron$   $\acute{\epsilon}\pi\tau\alpha\kappa\alpha\iota\delta\epsilon\kappa\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma$  Kanop. Dekr. 58 (236<sup>a</sup>).  $\acute{\alpha}\pi\omicron$   $\acute{\epsilon}\nu\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma$  Hib. 72, 6 (241<sup>a</sup>).  $\pi\rho\acute{\omicron}$   $\tau\eta\varsigma$   $\delta\epsilon\kappa\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma$  Rev. L. 16, 4; 18, 11 (258<sup>a</sup>).  $\tau\rho\acute{\iota}\tau\eta\iota$   $\acute{\epsilon}\pi'$   $\epsilon\iota\kappa\acute{\alpha}\delta\iota$  Eleph. 5, 17 (284<sup>a</sup>).  $\tau\eta\iota$   $\acute{\epsilon}\pi\iota\omicron\upsilon\sigma\eta\iota$  Petr. III 56 (b) 12 (nach 260<sup>a</sup>).  $\tau\eta\iota$   $\acute{\epsilon}\pi\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\iota$  Hal. 1, 30 (III<sup>a</sup>).  $\tau\eta\iota$   $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\sigma\tau\omega\gamma\eta\iota$  Tor. XIII 20 (147<sup>a</sup>).  $\tau\eta\iota$   $\acute{\upsilon}\sigma\tau\epsilon\rho\alpha\iota\alpha\iota$  Rev. L. 20, 9 (258<sup>a</sup>).  $\tau\eta\iota$   $\acute{\epsilon}\phi\alpha\upsilon\rho\iota\omicron\nu$  Hamb. I Nr. 27, 4 (250<sup>a</sup>); 13  $\epsilon\iota\varsigma$   $\tau\eta\nu$   $\sigma\acute{\eta}\mu\epsilon\rho\omicron\nu$ . Aber Lille 15, 2  $\tau\eta\iota$   $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\iota\omicron\nu$   $\acute{\eta}\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\iota$  (nach 265<sup>a</sup>).  $\acute{\alpha}\pi\omicron$   $\tau\eta\varsigma$   $\sigma\acute{\eta}\mu\epsilon\rho\omicron\nu$  Lond. I Nr. 3 (p. 46) 26 (146<sup>a</sup>).  $\acute{\epsilon}\omega\varsigma$  —  $\mu\acute{\epsilon}\chi\rho\iota$   $\tau\eta\varsigma$   $\sigma\acute{\eta}\mu\epsilon\rho\omicron\nu$  Par. 35, 5; 37, 5. 9 (163<sup>a</sup>). —  $\pi\rho\omicron\theta\epsilon\sigma\mu\acute{\iota}\alpha$  (sc.  $\acute{\eta}\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$ ) Verjährungstermin Tor. I 4, 31; 7, 26 (116<sup>a</sup>). —  $\epsilon\upsilon\delta\acute{\iota}\alpha$  = heiterer Tag, übertragen glückliche Lage; Rosettastein 41  $\tau\eta\nu$   $\text{A}\acute{\iota}\gamma\upsilon\pi\tau\omicron\nu$   $\epsilon\iota\varsigma$   $\epsilon\upsilon\delta\acute{\iota}\alpha\nu$   $\acute{\alpha}\gamma\alpha\gamma\epsilon\acute{\iota}\nu$  (196<sup>a</sup>). Über diesen poetischen Ausdruck vgl. Bd. I S. 28.

$\theta\rho\acute{\iota}\xi$ :  $\pi\omicron\lambda\iota\acute{\alpha}\varsigma$   $\acute{\epsilon}\chi\omega\nu$  Par. 51, 26 (160<sup>a</sup>)\*.

$\theta\upsilon\gamma\delta\tau\eta\rho$ : über den Ersatz durch den Gen. poss. wird unter der Lehre vom Artikel gehandelt.

$\kappa\acute{\omega}\mu\eta$ :  $\acute{\epsilon}\nu$   $\tau\eta\iota$   $\text{A}\kappa\acute{\omega}\rho\epsilon\omega\varsigma$  ( $\text{A}\kappa\acute{\omega}\rho\iota\omicron\varsigma$ ) gleich im Anfang einer Eingabe Rein. 7, 3; 22  $\acute{\epsilon}\kappa$   $\tau\eta\varsigma$   $\text{A}$ . (141<sup>a</sup>); 8, 13 (113<sup>a</sup>); 9, 21 (112<sup>a</sup>) etc.  $\pi\epsilon\rho\iota$   $\tau\eta\nu$   $\tau\omega\nu$   $\text{P}\alpha\sigma\tau\omicron\phi\omicron\rho\omega\nu$  Hib. 87, 6 (256<sup>a</sup>).  $\acute{\epsilon}\nu$   $\tau\eta\iota$   $\text{A}\acute{\iota}\theta\omega\nu\omicron\varsigma$  Rein. 17, 11 (109<sup>a</sup>).

$\mu\epsilon\rho\acute{\iota}\varsigma$  (Distrikt): stehend in  $\acute{\eta}$   $\Theta\eta\beta\alpha\iota\acute{\alpha}$ , z. B. Magd. 11, 2 (221<sup>a</sup>). Rev. L. 24, 7 (258<sup>a</sup>). Hib. 110, 80. 85 (nach 259<sup>a</sup>)  $\text{passim}$ .

$\mu\omicron\acute{\iota}\rho\alpha$ : besonders häufig bei Steuern und Abgaben.  $\mu\epsilon\tau\rho\acute{\eta}\sigma\omega$   $\kappa\alpha\iota$   $\tau\eta\nu$   $\acute{\eta}\mu\omicron\lambda\iota\alpha\nu$

<sup>1)</sup> Zur Erklärung dieser Kunstausrücke vgl. Preisigke, Fachwörter S. 43 f.

<sup>2)</sup> Bisher Philemon bei Poll. 10, 176. 181 u. Schol. Ar. Vesp. 670. Suid. Hesych. LXX. N. T. Pallad. Hist. Laus. p. 73, 24 Butler; id. vit. Ioann. Chrys. 7 p. 24 Migne.

<sup>3)</sup> So allgemein griechisch: vgl. Schmid Attic. I 133; IV 219.